

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 3 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 595.

Verlags-Veranstalter No. 2953.

Mittwoch, den 21. Dezember.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Reichshaushalt und Reichsdefizit.

Seitdem im Jahre 1899 im Reichshaushalt an die Stelle der Überschüsse Mindereinnahmen getreten sind, ist die Defizitwirtschaft im Reich eine chronische geworden und der Starren der Reichsfinanz mit jedem Jahre tiefer in den Sumpf geraten. Alljährlich sind seitdem in verärgelter Form bei der Vorlegung des Reichsetats die Forderungen nach einer Reichsfinanzreform an Haupt und Gliedern laut geworden, alljährlich aber hat man sich bei der Regierung und im Reichstage mit kleinen Hilfsmitteln beholfen und ist dadurch immer weiter auf der tiefsten Ebene hinabgesunken. Der Voranschlag für 1905 ist das ärgste Resultat dieser Mißwirtschaft, er weist im ordentlichen Etat ein Defizit von 121 Millionen Mark auf, d. h. von tausenden alljährlich regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben müssen in diesem Jahre 121 Millionen Mark auf außerordentlichem Wege gedeckt werden. Durch eine etwas gewaltsame Manipulation hat man diese Summe herabgedrückt, indem 46 Millionen Mark für Neubewaffnung auf den außerordentlichen Etat übernommen wurden, obwohl diese, wie der Staatssekretär im Reichsschatzamt bei der Begründung seines Etats ausdrücklich ausführte, in den ordentlichen Etat gehören. Offenes Defizit bleiben demnach 75 Millionen Mark, von denen 24 Millionen Mark durch die Bundesstaaten als ungedeckte Matrikularbeiträge übernommen worden sind, während der Rest von 51 Millionen Mark wiederum durch die verfassungswidrige Auslandsanleihe aufgebracht werden soll.

Dieses unerquickliche Bild wird noch unerfreulicher, wenn man den außerordentlichen Etat, d. h. den Anleihebedarf mit in die Betrachtung hinein zieht. An Anleihen für 1905 sind zunächst vorgesehen 293 Millionen Mark. Hierzu kommt die Deckung des neuen Nachtragsetats für Südwestafrika für 1904 in Höhe von 74 Millionen Mark, sowie ein für 1904 angewiesener, noch nicht begebener Anleihebetrag von 166 Millionen Mark, so daß also für ein einziges Jahr eine Vermehrung der Staatsschuld von 533 Millionen Mark in Aussicht genommen ist.

Das sind Ergebnisse, die in höchstem Maße bedenklich sind und die gebieterisch Abhilfe fordern. Sie enthüllen schonungslos die nackte Tatsache, daß die Reichsfinanzwirtschaft unausbleiblich auf ihren Zusammenbruch losgerollt, wenn nicht eine energische und von Grund auf durchgreifende Reform vorgenommen wird. Gegenwärtig reichen selbst bei äußerster Beschränkung bereits die laufenden Einnahmen nicht mehr entfernt zur Deckung der laufenden Ausgaben aus, so daß ein immer wachsender Teil im Wege der Anleihe aufgebracht werden muß. Die notwendige Folge ist, daß die Staatsschuld

latwinenartig anwächst und einen immer wachsenden Teil der ordentlichen Einnahmen für ihre Verzinsung, d. h. also für völlig unproduktive Zwecke in Anspruch nimmt.

Das Ende, das dieser Prozeß notwendig nehmen muß, springt ins Auge und die Beobachtung der äußerst ungünstigen Erfahrungen, die andere Länder in ähnlicher Lage gemacht haben, sollten der Regierung wie der Volksvertretung nun endlich ein „Gast“ entgegenrufen. Der Parallelismus mit der Entwicklung der französischen Finanzverhältnisse im letzten Menschenalter, die in einem neuerdings im Zusammenhang mit der Reichsfinanzlage und Reichsfinanzreform viel genannten Buche von Dr. Sydow über die „Theorie und Praxis der französischen Staatsschuld seit dem Jahre 1870“ (Gustav Fischer-Vena 1903) eingehend geschildert sind, ist von einer bemerkenswerten Auffälligkeit. Eine ungeheure Finanzwirtschaft, die jahrelang die unzureichenden ordentlichen Einnahmen durch Anleiheaufnahmen ergänzte, statt ihr Augenmerk auf die Erschließung neuer Steuerquellen zu richten, führte dazu, daß die französische Staatsschuld in wenig mehr als zwei Jahrzehnten zu der höchsten aller europäischen Staaten answoll und die enorme Höhe von 32 Milliarden Frank erreicht. Deutschland ist auf dem besten Wege, sich als gelehriger Schüler dieser Mißwirtschaft zu erweisen, wie die Entwicklung seiner Staatsschuld in den letzten Jahren beweist. Bei seiner Begründung erhielt das Reich durch die französische Kriegskontribution eine gesunde finanzielle Grundlage. Dadurch, daß in den ersten Jahren des Reichs zu sehr aus dem Vollen gewirtschaftet wurde, waren die vorhandenen Fonds ziemlich schnell verbraucht, so daß im Jahre 1875 die erste Anleihe beschlossen wurde, die am 1. April 1877 zur Begebung gelangte. Immerhin hielt sich das Schuldenmachen in der ersten Zeit in mäßigen Grenzen. 1885 war man noch bei der ersten Milliarde. Dann allerdings begann ein schnelleres Tempo. 1890 wird die erste Milliarde überschritten, 1895 sind bereits 2,2 Milliarden vorhanden. Nach einer durch den wirtschaftlichen Aufschwung veranlaßten Pause von 1895 bis 1899, während deren die Staatsschuld nur wenig wächst, tritt plötzlich ein jähes Emporschnellen ein. Die dritte Milliarde ist bereits überschritten, nach dem Etat für 1905 beläuft sich die Reichsschuld auf 3023,5 Millionen Mark. Rechnet man hierzu die vorerwähnten, in Aussicht genommenen Anleihebeträge von 533 Millionen Mark, so würde die Gesamtsumme der Staatsschuld die Höhe von 3556,5 Millionen Mark erreichen, sich also der 4. Milliarde zu nähern beginnen. Das hier „Gast geblasen“ werden muß, bedarf keiner Begründung. Es heißt aber das Pferd am Schwanz aufzäumen, wenn in erster Linie immer Schuldentilgung als Heilmittel empfohlen wird, wie dies auch bei den letzten Etatsberatungen wieder geschehen ist. Woher sollen denn Mittel zur Schuldentilgung genommen werden, wenn sie nicht einmal zureichen, um die notwendigen laufenden Ausgaben zu decken. Jede zur Schuldentilgung verwendete Summe würde anderen Stellen im Reichshaushalt, wo

sie unbedingt gebraucht wird, entzogen und hier dann wiederum auf dem Wege der Anleihe aufgebracht werden müssen. Auch in Frankreich wurde in der Zeit der Defizitwirtschaft, wie Dr. Sydow nachweist, alljährlich ein erheblicher Beitrag zur Schuldentilgung in den Etat eingestellt, trotzdem aber wuchs die Staatsschuld unaufhaltsam fort, weil man an anderer Stelle ein größeres Loch wieder aufreißen mußte für das kleinere, das man soeben geflickt hatte. Schulden zurückzahlen kann man nur, wenn die Einnahmen die Ausgaben übersteigen, diese einfache Wahrheit, die für jeden Privatmann selbstverständlich ist, gilt nicht minder für den Staat. Die Hauptsache bleibt die unverzügliche Eröffnung neuer Steuerquellen.

Auf welchen Gebieten diese neuen Steuern liegen müssen, das aus Gründen der Gerechtigkeit hier die Erbschaftsteuer in erster Linie in Frage kommen muß, ist bereits genügend oft hervorgehoben worden. Daß sie als direkte Steuer den Einzelstaaten vorbehalten bleiben müsse, kann angesichts der bestehenden Not niemals als ausschlaggebender Grund angesehen werden. Außerdem aber kann sie so ergiebig gestaltet werden, daß ihre Erträge genügen, um die Lücke in den Einnahmen des Reichshaushalts zu schließen. s. r.

## Politische Übersicht.

Die Ermüderung Franz Rakoczys.

I. Konstantinopel, 17. Dezember.

In Ausföhrung eines hochherzigen Entschlusses des greisen österreicherischen Kaisers ist eine aus ungarischen Magnaten bestehende Deputation hier eingetroffen, um vorbereitende Vorkehrungen für die Überführung der Überreste des 1735 zu Rodosto in der Türkei verstorbenen ungarischen Nationalhelden und Widersachers des Hauses Habsburg Franz Rakoczys nach Ungarn zu treffen. Man weiß, daß Ungarn die Tradition des Nationalheldentums mit Vorliebe pflegt und wenn Kaiser Franz Joseph zu einer Zeit, wo jenseits der Leitha nicht eben die freundlichste Stimmung für die angestammte Dynastie herrscht, dieser Überlieferung Zugeständnisse macht, so geschieht das sicherlich in der Hoffnung, dadurch auf die Gemüter der Ungarn beruhigend wirken zu können. — Mit Franz Rakoczys starb jenes Geschlecht der Fürsten von Siebenbürgen aus, das 1607 mit seinem Großvater Siegmund zur Herrschaft gekommen war. Wegen seiner Verbindung mit den Unzufriedenen in Ungarn, die eine Loslösung von Österreich anstrebten, wurde Rakoczys nach der Wiener Ausweisung zum Fürsten von Siebenbürgen vom Wiener Hof geächtet und lebte lange Zeit in Polen, von wo aus ihm die aufständischen ungarischen Bauern herbeiriefen und 1705 zu ihrem Oberhaupt machten. Nach dem Frieden von Szatymar, der die Herrschaft Österreichs wieder besiegelte, zog sich Rakoczys, ohne Amnestie zu verlangen, zurück und starb einsam in der Türkei. Am 17. Oktober 1888 wurden seine Gebeine von Rodosto

## Fenilleton.

### Die Kunst im neueren Buchdruck.

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Die reiche Ernte einer neuen Druckkunst, die aus der Saat der Morris'schen Anregungen allenthalben wundervoll ausgeblüht ist, führt eine interessante Auskultung des Berliner Kunstgewerbe-Rufe aus vor. Der Sinn für die Schönheit einer gedruckten Seite war seit der Mitte des 19. Jahrhunderts völlig verloren gegangen. Gerade wir Deutschen hatten sich gänzlich unsere große Vergangenheit, die die ersten und die mit am schönsten gedruckten Bücher der Welt besaß, vergessen und standen verständnislos einer so schwer zu detektorierenden Fläche, wie dem Rechte einer Buchseite, gegenüber. Zunächst waren die Typen, die verwendet wurden, ohne jedes einheitliche Formgefühl geschnitten. Es wechselten mit breiten Grundstrichen möglichst feine Haarstriche, die früher nie die einheitliche Linie eines Buchstabens hätten führen können; denn erst die sorgsamste Vervollkommnung der Pressen hatte es im 19. Jahrhundert möglich gemacht, solche Buchstaben herzustellen. Die Typen standen auf dem Druckspiegel eines solchen Buches wie die Buchstaben im Schreibheft eines kleinen Djalar im Andersen'schen Märchen. Auf der einen Seite waren sie zu dick und hatten große Ränge, auf der anderen waren sie zu dünn und dünn und schwach; sie waren bald rund, bald eckig, so daß sie zu launisch und hinzufallen schienen. Kurz, es war ein unheimliches Bild, sie anzusehen; Typen der verschiedensten Gattung gaben sich ein Stellbilden, und besonders auf Titelblättern konnte man deutsche und lateinische Lettern nebeneinander sehen, was gerade so abscheulich ist, als wenn man bei einer Dekoration gotische und renaissance-Ornamente unterbunt durcheinander vermischt wolle. Diese armen Leute, durch allerlei Schnörkel und Ornamente noch verunzierten Buchstaben standen

auf einem glatten, glänzigen, polierten Papier, das so spiegelblank war, daß die Typen gar keinen Halt haben konnten, sondern daß man immerfort befürchten mußte, sie würden ausgleiten und von dem Papier herunterstürzen. Das Papier blendete jeden und man brauchte nur kurze Zeit hinzusehen, dann hatte man Glummern vor den Augen. Die unruhigen Linien hatte eine fast plastische Schattenwirkung und schienen aus der Fläche Körperhaft herauszutreten. Die Farbe der Buchstaben selbst war in blassen matten Halbblauen gehalten und erweckte einen jeden verwirrten Eindruck.

Wer je einmal ein altes Buch in die Hand bekam, der konnte sich gar nicht satt sehen an diesen Druckseiten, und je weiter man zurückging, desto schöner wurden die einzelnen Druckspiegel. Nur aus der Vergangenheit konnten die Vorbilder für eine Erneuerung der Druckkunst entnommen werden, und es gibt nichts Falscheres, als diesen Vorläufer der neuen Buchkunst, die allmählich erstanden, den Vorwurf des Archaisierens zu machen. Alle neuere Druckkunst ist ja nur zu verstehen und zu würdigen, wenn sie von den frühen Meisterwerken Beispiele und Maßstäbe entnimmt. In den Schreibheften des Mittelalters war eine höchst mannigfaltige und vielfältige Schönheit von Buchstaben vorhanden. Dieselbe Hand, die die Verzierungen der Initialen und Ränder sorgsam vollführte, schrieb auch die Buchstaben und schuf ein einheitliches buntes, doch im Formgefühl durchaus konsequentes Flächenbild. Diese Schönheit der gedruckten Seite suchten die frühesten Drucker, so die Gutenbergs, durchaus nachzuahmen; sie besahen die Buchstaben, die dem Druck eigene Schönheit mehr durchzusetzen. Man fand, daß eigentlich die schönste Farbenwirkung, die feinsten Helligkeitswerte in einem matten weißlichen Ton, in einem tiefen saften Schwarz lagen, und daß die möglichste Schlichtheit einer Type, die auch in ihrer Gesamtheit nur ein Formgefühl ausstrahlte, den einheitlichsten Eindruck mache. Tausenderlei Dinge freilich waren außerdem sorgfältig zu er-

wägen und zu beobachten. Wie man Überschriften, Marginalien, Initialen, Seitenzahlen in die Seite einsetzte, wie die einzelnen Ränder oben und unten, wie die inneren Stege verteilt und angeordnet wurden, wie der Druckspiegel in das Rechteck hineinzufügen sei, daß es möglichst harmonisch wirkte, wie vor allem alles Unruhige und Störende, welches die reine Flächenwirkung der Seite störte, zu vermeiden sei, dies alles haben die alten Drucker in vorbildlicher Weise mit feinstem Verständnis und tiefstem Instinkt, mit einer höchsten Feinfühler in der Dekorierung der Seite ausgeführt, und zwar wird man in einheitlicher und schlichter Wirkung unter allen Büchern wohl die am höchsten stellen müssen, die von Benediz und der italienischen Frührenaissance ausgingen. Es sind dies die Werke von Erhard Ratdolt und Günther Zainer, denen Morris so viel verdankt, und die Werke aus der Druckerei des Aldus Manutius.

Es ist vor allem die Type, die runde Antiqua-Minuskel, die diesen Büchern ihren unbeschreiblichen Reiz verleiht. Da sich die Drucktypen aus den Buchstaben der Schreibheften entwickelten, so mußte natürlich die lateinische Schrift in Italien eine andere Type hervorbringen als die deutsche Schrift. So entstand jener noch heute fortwährende Gegensatz zwischen Fraktur und Antiqua. Die gotischen Schriftzeichen hatten in ihren edigen, strengen, schlanken Linien etwas wundervoll Monumentales und Großes; sie haben auch in den Büchern von Morris ihren ewigen Zauber. Die Frakturschrift Dürers aber, z. B. die Thenerbant-Type, ist voller laptrifizier Launen, Schnörkel und Biegungen, atmet die ganze überschüssige, nicht zu reiner Schönheit geläuterte Kraft und Utopie der deutschen Renaissance, während die Antiqua der venezianischen Drucker eine runde, breite, ruhige Form hat und sich zu einem entzückenden Gesamtbilde vereinigt.

Wünschenswert wäre die Einführung einer solchen Antiqua auch heute allgemein zu empfehlen, denn die Versuche, eine neue Type zu schaffen, sind doch noch nicht völlig ge-

nach Konstantinopel überführt und in der Lazaristenkirche, in der schon vier andere Mitglieder seiner Familie ruhen, von neuem bestatet. Die abermalige Exhumierung wird im April oder Mai nächsten Jahres stattfinden. Der gegenwärtig hier anwesenden Deputation gehören u. a. der gemeinsame österreichisch-ungarische Finanzminister v. Chaloczy, der bekannte ungarische Nobellist Szent Gyany und Ministerialsekretär Baron Förster an. Der hiesige österreichische Botschafter statete den ungarischen Notabeln bereits einen Besuch ab.

**Epilog zur Weltausstellung von St. Louis.**

St. Louis, 8. Dezember.

Der offizielle Schluß der Weltausstellung liegt nun hinter uns und es ist eine keineswegs dankbare Aufgabe für den nachprüfenden Chronisten, das Fazit aus dieser so wenig welterschütternden Veranstaltung zu ziehen. Daß die Ausstellung das übliche Defizit aufzuweisen haben würde, war bei dem weit hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Besuch schon seit Monaten vorauszu sehen. Der Gesamtbesuch belief sich nach den offiziellen Angaben auf 18 741 078 Personen, wobei nicht vergessen werden darf, daß sich darunter nach egypt. amerikanischer Praxis eine außerordentlich große Anzahl von Besuchern von Freibilletts befand. So ist in der ersten Ausstellungswache festgestellt worden, daß auf 187 708 Besucher 72 221 Säbaber von Freipässen kamen, während unter gleichen Umständen in Chicago bei 120 479 Besuchern nur 47 319 Freibilletts konstatiert wurden. Leider und bezeichnender Weise bricht diese Statistik bereits nach der ersten Woche ab. Zieht man aber auch die Besucherzahl als Ganzes in Betracht, so bleibt das Ergebnis doch hinter dem vorausgegangener Weltausstellungen auffallend zurück. So betragen die entsprechenden Ziffern für Paris 1889 und 1900 rund 28 Millionen, für Chicago 1893 rund 27 500 000. Was nun das finanzielle Resultat anbelangt, so will die offizielle Abteilung der Ausstellung allerdings ein Defizit nicht zugeben, dagegen sieht die Mehrzahl der Aussteller der Liquidation nicht ohne ernste Besorgnis entgegen. Eine Anzahl von Firmen — so u. a. auch die famose Unternehmung, die auf amerikanischem Boden den „südafrikanischen Krieg“ mit waschecht importierten Bürengeneralen aufführte — haben bereits gerichtlich ihren Konkurs angemeldet und wenn einige zweifelhafte Subjekte von Ausstellern noch in letzter Stunde ihr Glück durch den „Zufall“ eines Brandes zu korrigieren suchten, so können sie nun hinter Schloß und Riegel über diese Art der Geschäftsgebarung nachdenken. — Die Weltausstellungsgebäude, welche auf rund 15 Millionen Dollar bewertet wurden, sind nunmehr für den Preis von 386 000 Dollar auf Abbruch verkauft worden. Selbstverständlich fehlt es auch nach Schluß der Ausstellung nicht an ebenso häßlichen wie bezeichnenden Nachklängen. Am gravierendsten sind zweifellos die schweren Anklagen, die der Präsident der nationalen, d. h. vom Kongreß eingesezten Ausstellungskommission gegen die Leiter des Unternehmens erhebt. Diese Beschuldigungen laufen, wie Ihnen der Rabel bereits gemeldet hat, darauf hinaus, daß ein Teil der Ausstellungspreise gegen Geld und gute Worte zu haben war. Die Nationale Kommission verweigert nun die Zuerkennung der von ihr ausgegebenen Preise, bis die eingeleitete Untersuchung Licht in diese so dunkle Angelegenheit gebracht haben wird. Im ganzen hat das amerikanische Volk insofern von der Ausstellung profitiert, als es vom Umfang und der Intensität der europäischen Produktion einen neuen Begriff erhielt, der gar manche eingebildete Vorstellung des selbstherrlichen Amerikanismus niederreißen dürfte. Dagegen wird die Mehrzahl der europäischen Besucher sehr enttäuscht nach der Heimat zurückgeführt sein. Daß speziell die deutschen Aussteller bei der Verteilung der Preise und Diplome sehr kärglich bedacht wurden, ist schon bei früherer Gelegenheit erwähnt worden. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß auch hier gewisse Vorgänge hinter den Kulissen die Hand im Spiele haben. Jedenfalls hat Deutschland schon

auf Grund der Subvention, die seine Regierung für Ausstellungswecke hergab, das Recht, auf Aufklärung zu dringen und Geheimrat Demold wird wohl nicht umhin können, sich für diesen Punkt etwas näher zu interessieren.

**Der russisch-japanische Krieg.**

Wie nach Port Arthur geschmuggelt wird.

Wenn General Stössel Verstärkungen und Munition ebenso leicht erhalten könnte, wie ihm trotz der Blockade Nahrungsmittel zugeführt werden, so würde die Festung wohl nie genommen werden. In Petersburg eingetroffene Briefe zeigen, daß es den Japanern bisher gänzlich mißlungen ist, das Einlaufen von Proviantschiffen zu verhindern; der umfangreiche Schmuggel, der nach Port Arthur betrieben wird, wird in diesen Mitteilungen sehr interessant geschildert. Sowohl Dampfer, wie auch Hunderte von chinesischen Dschunken sind seit dem Februar in den Hafen eingelaufen. „Die Blockade ist eine Mythe“, schreibt ein Leutnant Augotsov in einem Briefe, der im Oktober aus Port Arthur herausgeschmuggelt wurde. „In den ersten zehn Tagen dieses Monats sind vier Dschunken und ein kleiner Dampfer von Tschifu angekommen. Auf der letzten Dschunke befand sich Melnikow, der ein aufregendes Abenteuer hatte. Ein japanischer Torpedozerstörer kam mit voller Geschwindigkeit auf ihn zu und feuerte auf ihn. Dann aber hielt er plötzlich an, anscheinend hatten die Maschinen einen Defekt erlitten. Die Sabotier der Chinesen ist unbegrenzt, und die hohen Preise, die man ihnen für Nahrungsmittel bietet, bringen viele kleine Kanusleute in Versuchung, so daß sie auch das Risiko der Gefangennahme auf sich nehmen.“ Mit knapper Not entging auch ein Marineoffizier, der zwischen Port Arthur und Tschifu hin- und zurückging, den Japanern, die die beiden Dschunken mit denen er fuhr, überroflchten. „Als die Japaner auf die erste Dschunke herabstiegen“, erzählt er, „erhob sich ein fürchterlicher Lärm. Anscheinend leisteten die Chinesen Widerstand; denn man hörte Pistolenschüsse. Im nächsten Augenblick sahen wir, wie die große Dschunke sich auf die Seite legte und sank. Alle Chinesen ertranken dabei. „Nun ist die Reihe an uns“, dachte ich. Es wurde dunkel und man sah den Torpedozerstörer nur undeutlich. Plötzlich ergoß sich ein Hagel von kleinen Granaten über uns. Die Taue wurden durchschritten, und das Segel kam mit einem Schlag auf Deck herab, wobei ein Gelber über Bord fiel. Der Zerstörer dampfte gerade auf uns zu. Eine Granate vergrub sich in das gefallene Segel, sprang dann, zerriß es in Fetzen und tötete zwei Chinesen. Ich bekam einen kleinen Splitter auf den Daumen. Unsere Aufmerksamkeit war so sehr auf den japanischen Torpedobootszerstörer gerichtet, daß wir gar nicht auf den Hafen sahen. Plötzlich stellten die Japaner das Feuer ein. Es war ganz finster; aber an der Mündung des Hafens von Port Arthur erkannten wir zwei schwarze Flecke, denen ein kleinerer folgte. Wir hörten Krachen und Rollen und sahen eine große Explosion auf dem Japaner. Dann dampfte das Schiff so schnell als möglich fort und nach zehn Minuten wurden wir mit unserem Reis nach der Tigerfahung-Galbinsel bugsiert. . . . Die Chinesen forderten 10 000 für den Reis und als Entschädigung für die drei verlorenen Menschenleben. . . . Von der Mannschaft der gekulunkenen Dschunke wurde niemand gerettet. . . . Ein Offizier namens Reprozin schildert, wie die Russen irrtümlich eine befreundete Dschunke versenkten. Da die Japaner die Blockadebrecher nicht alle abfangen konnten, so versuchten sie wenigstens eine Kriegslist. Sie verschafften sich den Signalkoder, der den chinesischen Dschunken zur Verbindung mit den Behörden der Festung diente, und schickten eine eigene Dschunke mit den Abscheiden der „befreundeten“ herein. In Wirklichkeit war sie mit Explosivstoffen beladen. Auf der Höhe vom Tigerfahung explodierte sie jedoch vorzeitig. Dieses seltsame

Ereignis mochte die Russen aber zur größten Besorgnis. Sie wechselten die Signale. Einige Tage darauf näherte sich eine wirkliche „befreundete Dschunke“ mit Nahrungsmitteln beladen dem Hafen. Sie gab falsche Signale, die Forts eröffneten das Feuer, und die Dschunke sank. An Bord befand sich ein russischer Offizier, der aus Ufer schwamm. Die chinesische Besatzung aber war un gekommen. . . .

wb. Tokio, 19. Dezember. (Reuter). Das Ver-

halten des Kommandanten Jozo und des Leutnants Nagakara bei dem Angriffe auf die „Sewastopol“ rufte besondere Bewunderung hervor. Die Flottille des Kommandanten Jozo war in Reparatur, als der Angriff beschloffen wurde. Es gelang ihm, eines seiner Boote heranzubringen. Er erreichte aber die Flottenbasis erst in dem Augenblicke, als die Angriffsflotte bereits abgezogen war. Er erhielt die Erlaubnis, sich dem Angriffe anzuschließen und fand trotz des blendenden Schneesturmes die „Sewastopol“. Er kam so nahe heran, daß er die Russen sprechen hörte und feuerte einen Torpedo ab. Sieh noch weiter nähernd, ließ er einen zweiten Torpedo los. Nun traf ihn eine feindliche Granate und zerriß ihn. Leutnant Magakura brachte trotz des furchtbaren Feuers einem anderen Torpedoboot Hilfe. Sein Fahrzeug wurde mehrfach getroffen, aber er vermochte doch die meisten Leute bei in Not befindlichen Bootes zu retten. Zu dem Angriff meldeten sich mehr Freiwillige als verwendet werden konnten. Admiral Logo wird wahrscheinlich einen jüngeren Admiral die Blockade überlassen und nach Tokio zurückkehren, wo ihm der Mikado einen glänzenden öffentlichen Empfang bereiten wird.

wb. Mukden, 19. Dezember. (Reuter). Die Erd-

höhlen der Russen in der Mandchurei dehnen sich auf etwa 160 Kilometer aus vom Gumbo bis zu den Bergen, die den Fluß von den Quellen des Schaho trennen. Im Zentrum finden fast ununterbrochen Artillerieduelle statt. Die Gegner sind sich dort so nahe, daß das Eintreffen der Korpskommandanten erkannt wird, was sofort zu einer Kanonade Anlaß gibt. An den äußersten Flügeln sind die Gegner 8 bis 12 Kilometer von einander entfernt. Das dazwischenliegende Terrain wird gelegentlich zu Gefechten benutzt. Auf jeder Seite kommt es darauf an, den Gegner zu behindern und die Truppen in den Winterquartieren zu belästigen. Die Stellung ist ungefähr dieselbe wie bei Pan-jang. General Remenkamp hat einen unangenehmlichen Dittus jenseits des Laking-Passes inne. Dennoch kam es dort zu einem fünfjährigen Gefechte. Die russischen Truppen sind in vorzüglicher Stimmung.

**Deutsches Reich.**

\* Die Zahl der jugendlichen Fabrikarbeiter hat im Jahre 1903 gegen das Vorjahr, für das allein vergleichbare Angaben vorliegen, um 12 458 Personen oder 2,5 v. H. zugenommen, da sie von 824 880 im Jahre 1902 auf 838 888 im Jahre 1903 gestiegen ist. Diese Zahl setzt sich zu etwas mehr als zwei Dritteln (221 744) aus jungen Männern im Alter von 14 bis 16 Jahren, zu etwas weniger als einem Drittel (106 175) aus gleichaltrigen jungen Mädchen zusammen. Knaben unter 14 Jahren wurden 5891 (gegen 4678 im Vorjahr), Mädchen 3528 (gegen 3890) beschäftigt. Die Zahl der Fabrikarbeiter überhaupt jugendliche Arbeiter beschäftigten, ist von 1902 zu 1903 von 61 050 auf 62 905 gestiegen. Die meisten Kinder unter 14 Jahren (51 Proz.) wurden in der Textilindustrie verwendet; verhältnismäßig zahlreich finden sie sich auch in der Industrie der Steine und Erden (13 Prozent) und bei der Metallverarbeitung (11,3 Proz.). Bei diesen Industrien, sowie bei den Maschinen, Werkzeugen und Apparaten (11,7 Proz.) wurden auch die meisten jugendlichen Arbeiter beschäftigt. Was endlich das Stärkerverhältnis der beiden Geschlechter zueinander betrifft, so hat es sich für das Alter unter 14 Jahren

glückt. Hupps ganz an gotische Formen angelehnte neudeutsche Schrift wirkt doch zu knorrig und mächtig. Edmanns Type, so schön sie als Bierchrift ist, hat zu viel Ornament und Schnörkel, um als Einheit ruhig zu wirken, und Behrens halbgotische Type, so ernst und geschlossen sie im einzelnen sein mag, ist im Druckbild verwirrend. Boglers bläuliche und preziose Versuche, den Biedermaierstil auch im Druck zu beleben, können doch nur ein archaisches Interesse erregen. Wie in der Type, so geben auch in der Ausfüllung der Fläche die alten Drucker ein bewundernswertes Vorbild. So scheinen sie vor allem eine große Angst vor Läden und Lüchern gehabt zu haben und suchten eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Typen über die Seite. Für den modernen Drucker sind die Läden der Absätze ja auch eine feste Qual, und ebenso führen die kleinen Kommas, die vielfachen unruhigen Interpunktionen, ja auch die großen Buchstaben die Seite. So handelten denn neuere Drucker gar nicht so sonderbar, wie es manchem erschien, wenn sie die Läden mit Ornamenten, die zu dem Linienelement der Type paßten, ausfüllten, und ebenso war es für das Druckbild höchst ersprießlich, die Kommas und die großen Anfangsbuchstaben aufzugeben, Dinge, für die nicht nur Stephan George, sondern schon Jakob Grimm eingetreten ist. Doch gehen solche Hinesien allzu zart gestimmter Seelen, die in der Feinsichtigkeit ihres Druckerempfindens dem allgemeinen Empfinden voraus sind, wohl zu weit. Jedenfalls aber wird es das Bestreben jedes guten Druckers sein müssen, das Bild der Seite fest zusammenzufassen und zu verhindern, daß die Buchstabenkolonnen keine festgefügte Einheit ergibt. Dies erreicht er am besten durch eine ornamentale Umrahmung, die den Formcharakter der Type aufnimmt und gleichsam die einzelnen Klänge der Buchstaben zu einer großen Melodie sammelt, oder noch besser die Typenbilder in einem großen Spiegel auffängt und vereinigt. Eine Illustration, eine Zeichnung ist dazu durchaus nicht notwendig. Vielmehr wird eine Illustration stets sich in ihren Linien und ihrer Auffassung durchaus dem Stilcharakter der Type einordnen müssen, und die heute noch allgemein übliche Illustrierung, bei der man eine Photographie zwischen zwei Druckblätter einsetzt,

ist eigentlich eine Barbarei und dient durchaus nicht zur Verschönerung der Seite. Nur wenn die Illustrationen von einer Hand gezeichnet werden, die auch die Type und das Ornament geschaffen, kann ein harmonischer Einklang von Schrift, Bierat und Zeichnung erreicht werden. Sonst wird am feinsten ein ornamentaler Rahmen die Seite umschließen und dadurch die Stimmung des ganzen Druckbildes vertiefen und verstärken. Alle diese Lehren der großen alten Drucker sind nun auch von den Künstlern des modernen Buches in schönster Weise erfüllt worden, und die Ausstellung gibt einen reichen Überblick über die neue Buchkunst, die jetzt überall — am wenigsten noch in Frankreich — Ausbreitung gefunden hat.

William Morris, der Vater der ganzen Bewegung, der auf seiner Kelmscott-Press selbst druckte, nachdem er das Papier geschöpft, die Typen gezeichnet, Initialen und Lettern selbst entworfen, ist mit einigen seiner schönsten Bücher vertreten. Er erklärte, daß nicht eine Seite des Buches für sich allein betrachtet werden dürfe, sondern daß die beiden Seiten des aufgeschlagenen Buches eine Einheit bilden müßten. So stellte er denn die zwei Spalten in ein symmetrisches Verhältnis, und formte nach der rechtwinkligen Fläche, die er dekorierten sollte, seine gotisch edigen Buchstaben; doch hatte er auch runderen Charaktere, mit denen er stillere und leichere Wirkungen erzielte. So wundervoll und unerreicht die großen Prachtwerke sind, die Burne-Jones, Crane u. a. illustrierten, die Reform der englischen Druckkunst ist von jenen einfachen Büchern ausgegangen, die nur durch die Schönheit der Type, den Geschmack der Anordnung, das Weiß des Papiers und das tiefe Schwarz des Druckes wirkten. Manche Künstler, wie Ricketts und Shannon, gingen auf das Buch der venezianischen Renaissance zurück, und so erwuchs allmählich in der ganzen englischen Buchkunst eine schlichte Schönheit. Während Ashbee in seiner Essex-Haus-Press eine etwas lapriziöse, unruhig lotette und elegante Type verwandte, haben vor allem die Dorset Press und die Chiswick Press die Vorbilder geliefert, nach denen die englischen Verleger ihre Bücher dekorierten, und sie haben wieder, vor allem die herr-

lichen Ausgaben von Dent, auf die Bücher der guten deutschen Verleger, auf die von Diederichs, der „Insel“, Barb usw. Einfluß gewonnen. Auch in Deutschland ist man jetzt nach den ersten Ausgelassenheiten der deutschen Buchkunst zu einfacher Schlichtheit eingeehrt. Während die Bücher der „Blätter für die Kunst“ in letzter ein Genre besitzen, das wohl mit Morris verglichen werden kann, und so einzelne Bücher von einer heiligen Wärme und priesterhaften Andacht schufen, haben die ersten Bücher, die der um den deutschen Buchschmuck so verdiente Eugen Diederichs herausgab, etwas Unruhiges und bei allem besten Wollen nicht völlig Einheitsliches. Auf dieser Stufe des präziösen Schmuckes, der vielfachen Umrahmung, des Geschmäcklerisch-Auffälligen stehen heute noch die Darmstädter, die Wiener, auch die Krefelder, die so einzelne reizende Werke schafften, aber nicht das Buch, mit dem wir als liebem Freunde still und ruhig verkehren wollen. Solche Bücher aber schenken und legt die neueren Publikationen von Diederichs und dem „Insel-Verlag“, die den schönsten englischen Büchern ebenbürtig, in der Type etwas Deutsches und ganz eigen-tümlich Wohltuendes haben. Vor allem die noch junge Druckeret von Foeschel und Trepte tut sich dabei neben altherberühmten, Spamer, Drugulin, Otto von Holten, hervor. Der Buchdruck Amerikas hat in William Bradley einen etwas lapriziösen und launig originellen Künstler, dessen häufig lustigen Druckeinsätze sich doch dem ersten Geschmack der Morris'schen Doktrin unterordnen. Für die Niederlande arbeiten so ernste, doch stark persönliche Künstler wie Van de Velde, Lemmen, Nuysser, die deren breite, prachtvolle und ganz originelle Typen auch hier und da im Deutschen Anwendung gefunden haben. Jedenfalls wird in Belgien besser gedruckt als in Frankreich, das von den Morris'schen Anregungen eigentlich nicht berührt worden ist. Hier herrscht noch im Druck die große Tradition der berühmten französischen Drucker wie Etienne und Firmin-Didot, und die Schöne der alten Kultur sind wohl zu Holz, von den Fremden zu lustig gehen und in der Kunst des Buchdrucks heute an legier Stelle stehen. D. K. B.

gungen des männlichen Geschlechts verschoben, da sich bisher 1000 Knaben 1902 579 Knaben und 421 Mädchen zeigten, 1903 dagegen 604 Knaben und 396 Mädchen. Bei den jungen Leuten von 14 bis 16 Jahren lagen die Dinge umgekehrt, da hier der Anteil der jungen Männer von 680 auf 676 sank, während die jungen Mädchen gleichzeitig einen Zuwachs von 320 auf 324 zu verzeichnen hatten.

\* Die Feuerwehr. Der Minister des Innern hatte bereits in einer Verfügung vom 28. Dezember 1898 eine allgemeine Regelung des Feuerwehrens für durchaus notwendig erklärt, hierbei aber betont, daß eine allgemeine gesetzliche Regelung in der von dem Ausschuss des preussischen Landesfeuerwehrverbandes angeregten Weise nicht angebracht erschiene. Jetzt hat der Minister nach den „Berl. Neuest. Nachr.“ ein Rundschreiben an die zuständigen Behörden gerichtet, wonach es ihm erwünscht ist, zu erfahren, wie sich in den einzelnen Provinzen der Monarchie die als unerlässlich bezeichnete Einrichtung einer sachgemäßen und sachverständigen technischen Kontrolle und Beaufsichtigung der Feuerwehren gestaltet hat. Der Minister bemerkt weiter, daß die gesetzliche Herangehung der Feuerwehreinrichtungen zu Beiträgen für die Aufbringung der Feuerlöschkosten und der Kosten der Kontrolle nach eingehender Würdigung sämtlicher in Betracht kommenden Gesichtspunkte zurzeit nicht ausführbar erscheint. Auch macht der Minister darauf aufmerksam, daß er nicht die Absicht habe, bei dem Finanzminister den Antrag zu stellen, zur Anstellung von sachmännlich gebildeten Staatsbeamten, die mit der gesamten Kontrolle des Feuerlöschwesens zu beauftragen sein würden, Staatsmittel flüssig zu machen.

\* Die Einäscherungen in den deutschen Krematorien. Die Steigerung der Zahl der in den deutschen Krematorien vorgenommenen Feuerbestattungen hält an. Nach den amtlichen Berichten haben Einäscherungen stattgefunden in Gotha im ersten Halbjahr 1904 152, im ersten Halbjahr 1903 140, in Heidelberg 72 (63), in Hamburg 188 (114), in Jena 95 (54), in Offenbach a. M. 54 (76), in Mannheim 35 (29), in Eisenach 22 (20), in Mainz (eröffnet am 4. Mai 1903) 83 (19), in Karlsruhe (eröffnet am 24. April 1904) 12. Zusammen im ersten Halbjahr 1904 683, im ersten Halbjahr 1903 515, also im laufenden Jahre vom 1. Januar bis 30. Juni 148 oder 28,7 v. H. mehr als im Vorjahre! Nur in dem Offenbacher Krematorium ist ein Rückgang eingetreten, der durch die Eröffnung des Krematoriums in Mainz verursacht worden ist. Diese Ziffern reden für jeden, der sich ihrem Verständnis nicht gewaltsam verschließt, eine so deutliche Sprache, daß sie nicht näher erläutert zu werden brauchen. Die Gesamtzahl der in deutschen Krematorien bewirkten Einäscherungen ist nunmehr auf 7551 am 30. Juni 1904 gestiegen.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. Dezember.

o. Jullis-Peronalien. Herr Amtsgerichtsrat Schmarz zu Langenschwalbach, früher hier, ist die Genehmigung zum Tragen des Ehrenkreuzes 3. Klasse des Königlich-Schaumburg-Lippischen Ordens erteilt worden. — Herr Justizamtsrat F. H. S. hier wurde der Staatsanwaltschaft als Bureau-Hilfsarbeiter überwiesen.

— Königl. Schauspiele. Die heutige Aufführung des „Tramulus“ wird noch ein ganz besonderes Interesse dadurch finden, daß Herr Albert P. a. r. u., welcher die Rolle des Landwirts am „Festungstheater“ in Berlin kreiert hat, diese Rolle an Stelle des durch Familienintrigen verhinderten Herrn Ballentin zur Darstellung bringen wird.

— Residenz-Theater. Etwa bestrebt, vom Neuen das Neueste zu bringen, hat die Direction folgende Werke erworben, die noch in Laufe dieser Spielzeit zur Aufführung gelangen: „Über Nacht“, Lustspiel von F. Arron (Premiere am 1. Feiertag), „Waldstraßen“ von Pauls, „Frei ist der Furch“ von Grabein, „Herzogin Ervete“ von Feydeau, „Biederleute“ von Müll, „Alma mater“ von Siebmann, „Die große Leidenschaft“ von Hauptmann, „Lebige Ademann“ von Appschäp, „Münchener Kind“ von Stobiger und „Pfeil“ (Premiere am 2. Feiertag) (am 1. Abend) bleibt das Residenz-Theater geschlossen. Für die Weihnachts-Festtage ist ein hochinteressantes Programm vorgesehen. Sonntag (1. Feiertag) wird nachmittags um halben Viertel die dritte Jubiläumsvorstellung, „Die deutschen Kleinrentner“ von H. v. Konebue, mit dem „Prologus“ von Jul. Rosenthal, gegeben. Abends ist die Premiere des neuesten Lustspiels von H. Arron, „Über Nacht“. Der Montag (2. Feiertag) ist ausschließlich unseren einheimischen Schriftstellern gewidmet: nachmittags kommt H. Jacoby mit seinem bestlebten „Fide o'clo“ in Wort und abends wird Kurt Kraus' neuester Schwank „Der Kometensturz“ wiederholt. Dienstag (3. Feiertag) gelangt der prächtige französische Schwank „Gahons Frauen“ zur Aufführung. — Die seit gelösten Dudenarten behalten bis 1. April 1905 Gültigkeit und eignen sich die Abkommens-Büchlein auch ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken, da diese Art des unperpetuellen Abkommens der größten Preisermäßigung (Bogen 10 M., 1. Sperrst. 24 M., 2. Sperrst. 18 M., Balken 9 M.) die angenehme ist. Die 50er Büchlein haben für die ganze Spielzeit Gültigkeit und kosten Bogen 142 M., 1. Sperrst. 87 M., 50 Pf., 2. Sperrst. 65 M. und Balken 22 M., 50 Pf.

— Theater der Gegenwart im Volkstheater. Das neue französische Lustspiel „Der weite Mann“ bleibt auch heute Mittwochabend am dem Spielplan. Heute nachmittags 4 Uhr findet wieder eine Kinder-Vorstellung bei halben Preisen statt, in der die lustige Kinderkomödie „Das tapfere Schneiderlein“ zur nochmaligen Aufführung gelangt. Für Donnerstagabend bereitet die Direction einen interessanten „M. a. p. a. n. t.“ vor. An diesem geben die beiden einseitigen dramatischen Kriegen des beliebten französischen Schriftstellers, seine jüngst bereits durch das Theater der Gegenwart aufgeführte Komödie „Der Friede des Hauses“ und sein in Gemeinschaft mit H. Normand verfasstes Pariser Genrebild „Musotte“, das bereits am Berliner Residenz-Theater zahlreiche Aufführungen erlebte, in Szene.

— Kirchl. Volkskonzerte. Man schreibt uns: Fraulein Nicola Wagner, welche uns aus früheren Konzerten in bester Erinnerung stand, hatte die Freundschaft, auch in dem letzten Konzert mitzuwirken. Die Sängerin sang mit bekannt schmerzlicherer Mitstimme das Requiem und Arioso aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn, mit obligater Violinbegleitung das „Credo“ von Händel und das schöne „Weihnachtslied“ von Otto v. Walden, womit sie sich alle Öhrer zu Dank verpflichtete. Herr Konzertmeister van der Voort spielte in bekannt genialer Weise das G-moll-Nocturno von Chopin, dessen erste, schwerwichtige Weisen durch den in das feste eingeflochtenen melodischen Choral einen wohlthuend verschönernden Gegensatz fanden, sowie die „Trümmer“ von Schumann, welche wir selten in solch wohlklingender Weise zu hören Gelegenheit hatten. Herr Grosmann eröffnete das Konzert mit dem 3. Satz der F-d-moll-Sonate von Fryd Renger, einer melodischen,

kräftvollen, im Charakter sich an Mendelssohn anlehnenden Komposition, spielte in der Mitte desselben das wirksamste registrierte G-dur-Präludium von Mendelssohn und schloß das Konzert mit einem Orgelnachspiel, welches manchen lustigen Besucher nicht eher gehen ließ, als bis der letzte Ton verklungen war. Das Konzert am Mittwoch, den 21. d. M., soll ein ausgesprochenes Weihnachtskonzert werden, und ist das Programm demgemäß zusammengestellt. Weihnachtslieder von Michaelis und Pfeilschifter, Männer-Quartette von Bortolianski, Gaskätter u. a., sowie die berühmte Cantique de Noël für Tenor, Cello, Orgel und Chor werden von Herrn Hans Schuh, Königl. Opernsänger, dessen Künstlerquartett, Herrn Paul Hertel (Cello) und Herrn P. Weber (Orgel) zum Vortrag gebracht, worauf wir gerne aufmerksam machen wollen. Das Konzert findet in der Marktkirche von 6 bis 7 Uhr, wie immer, bei freiem Eintritt statt.

— Die Rettungsmedaille am Band ist dem Leutnant v. Neben, Erzherzog am Kadettenhaus in Dransfelden, verliehen worden.

— Der Ehrentod eines Offiziers. Wir haben bereits kurz gemeldet, daß der nach Weihenfels abkommandierte Leutnant Simon vom 118. Infanterie-Regiment in Worms bei dem Versuch, eine Selbstmörderin zu retten, den Tod fand. Dem „Worms. Tagbl.“ wird über den Vorgang aus Weihenfels gemeldet: Leutnant Simon kam Freitagvormittag auf dem Rade vom Saale zum Aufbruch. Als er die etwa 20 Minuten von der Stadt entfernte Rogoschstraße überqueren wollte, sah er, wie vom jenseitigen Ufer eine weibliche Person sich in die Saale stürzte. Der Offizier sprang vom Rade und eilte an das Ufer. Stiefel, Rock usw. ausziehen war das Werk eines Augenblicks. Die von der Härberei herbeigeeilten Arbeiter wärmten ihn vor den an dieser Stelle gefährlichen Strudeln und der starken Strömung und wollten ihn zurückhalten. Aber der Offizier sah keine Gefahr als die, in der das Menschenleben schwebte und mit den Worten: „Ich kann nicht anders, meine Ehre und meine Pflicht gebieten es“, stürzte er sich in die Strömung. Als er etwa 50 Meter weit geschwommen war, erreichte er die bereits mit dem Tode kämpfende. Er versuchte mehrmals, nach ihr zu haften, erfaßte sie auch, bestielt aber nur einen Teil des Kleidungsstückes in der Hand. Er schwamm wieder mit letzter Anstrengung auf die Ertrinkende los — da verließen ihn die Kräfte. „Ich kann nicht mehr“, rief er aus und geht — wenige Meter vom Ufer entfernt und vor den Augen derer, die ihn gewart hatten — unter. Diese hatten alles versucht, dem Offizier eine Stange zu reichen, um ihn ans Ufer zu ziehen, aber die Stange erwies sich als zu kurz, und es dem Offizier gleich zu tun und nachzuspringen hatte der gefährlichen Stelle wegen keiner den Mut. Die Selbstmörderin, die angeblich längere Zeit am Ufer auf und abgegangen, ehe sie ins Wasser gesprungen war, wurde von der Strömung fortgerissen. Sie ist bis jetzt weder erkannt noch gelandet. Während mit anzusehen war es, wie der schwarze Vorsteher des Offiziers immer wieder ins Wasser sprang, um seinen Herrn zu suchen. Das Gesicht des Tapferen ist um so tragischer, als Leutnant Simon, der im 27. Lebensjahre steht, erst seit Frühjahr dieses Jahres verheiratet ist.

— Neue Titel. Die etatsmäßigen Militärgerichtschreiber bei den kommandierenden Generälen und bei diesen in gerichtsherrlicher Beziehung gleichgestellten Befehlshabern dürfen fortan den Amtstitel „Oberkriegsgerichtschreiber“ und die übrigen mit Etatsstellen versehenen Militärgerichtschreiber den Amtstitel „Kriegsgerichtschreiber“ führen.

— Sonderzüge. Aus Anlaß des Weihnachts- und Neujahrfestes werden folgende Sonderzüge von Frankfurt gefahren: am 22. und 23. Dezember Vorzug 3 Uhr 5 Min. nachmittags nach Wehra mit 1. bis 4. Klasse; am 21. Dezember Vorzug 3 Uhr 5 Min. nachmittags nach Wehra mit 1. bis 4. Klasse; am 23. Dezember Nachzug 8 Uhr 30 Min. nachmittags nach Wehra mit 2. bis 4. Klasse; am 23. und 24. Dezember Vorzug 2 Uhr 40 Min. nachmittags nach Kassel mit 1. bis 4. Klasse; am 23. und 24. Dezember Sonderzug 5 Uhr 30 Min. nachmittags nach Kassel mit 2. bis 4. Klasse; am 22./23., 23./24. und 25. Dezember Schnellzug 11 Uhr 5 Min. nachmittags nach Kassel und Berlin mit 1. bis 3. Klasse; am 18. Dezember Vorzug 6 Uhr 30 Min. nachmittags nach Bingerbrück mit 1. bis 4. Klasse; am 23. und 31. Dezember Vorzug 2 Uhr 28 Min. nachmittags nach Heidelberg mit 1. bis 3. Klasse. Für Weiterreisende empfiehlt es sich sehr, die Vorzüge zu benutzen, da sie weit sicherer als die Hauptzüge den Anschluß erreichen.

— Postverkehr. Vom 1. Januar 1905 ab sind Postanweisungen nach Chile infolge von Änderungen des chilenischen Münzsystems in den neu eingeführten Pesos und Centavos anzustellen, welche sich im Werte zu den bisherigen gleichnamigen Münzen wie 18 zu 48 verhalten. Als Einzahlungskurs gilt bei dem neuen Münzsystem bis auf weiteres: 1 Peso = 1 M. 54 Pf.

— Von der Leidenschaft des Wilderns erzählt nachstehender Bericht eines gelegentlichen Korrespondenten aus Freungesheim vom 19. Dez.: Gestern wurde ein hiesiger in guten Verhältnissen lebender Landwirt beim Wildern erlappt. Der frühere Gärtner und Landwirt Wilhelm Heil entstammt einer Familie, in der das Wildern erblich zu sein scheint. Schon der Großvater ging bis nach Hanau ohne Paß auf die Jagd, auch als er in der dortigen Jasanerie den rechten Arm abgeschossen bekam, ging er doch noch seiner Leidenschaft nach und galt als ein vorzüglicher Schütze, trotz Fehlens des rechten Armes. Auch der Vater des jetzt 30-jährigen Mannes war wegen unbedachtigen Jagens öfters mit dem Strafrichter in Verührung gekommen. In der hiesigen Gegend wurde viel gewildert, mit der Plüte sowohl wie mit Schlingen, trotz aller Bemühungen gelang es nicht, des Täters habhaft zu werden. Vor einigen Tagen geriet der Hund des Feldhüters von Bonames in eine Schlinge und zappelte sich zu Tode. Der Verdacht, diese Schlinge gelegt zu haben, richtete sich auf den oben genannten Heil. Dieser wurde von Nachbarn auch gewarnt, aber er ging heute früh trotz der Bitten seiner Frau, der nichts Gutes ahnte, um 6 Uhr ins Feld

nach Eschersheim zu, die Schlingen abzuhan. Dabei wurde er von dem Hedderheimer Gendarm und dem Eschersheimer Forstjäger erlappt. Weil setzte sich zur Wehr und schloß zweimal auf den Gendarmen, glücklicherweise ohne ihn erheblich zu verletzen. Der letztere drohte, ihn zu erschießen, und es gelang dem Feldhüter, von hinten an den Heil zu kommen, so daß sie ihn überwältigten und sofort abführten. Drei berittene Gendarmen hielten heute mittag Hausfuchung, wobei verschiedenes Wild und Wildererwerkzeuge zutage gefördert wurden. Vor Jahren hatte Heil beim Wildern von einem Jagdpächter eine Schrotladung ins Gesicht erhalten. Eine Anzeige war nicht erstattet worden, da man hoffte, er werde jetzt kuriert sein. Aber es hatte nichts geschloffen.

— Stempel-Fiskalai. Die bisher zu dem Geschäftsbezirk der Abteilung 2 des Stempel- und Erbschaftsteueramts in Kassel gehörigen Kreise H 3 h s t a. M. und U s i n g e n werden vom 1. Januar 1905 ab dem Geschäftsbezirk des Stempel- und Erbschaftsteueramts zu Frankfurt a. M. zugewiesen.

— Kriegsgericht. Vierzehn Tage Gefängnis erhielt der Rekrut Friedrich Blum von der 4. Kompagnie 87. Infanterie-Regiments, weil er im Februar d. J. in Mühlbach in Tirol einem Schatzkammeraden 70 Kronen aus dem Koffer gestohlen hat, um damit die Kosten der Heimreise nach Wiesbaden zu bestreiten.

— Eine Ehrenrettung der Austeren. Aus Paris wird geschrieben: Die Austeren waren bekanntlich seit einigen Jahren in einen argen Verdacht gekommen und sind viel geschmäht worden. Jetzt haben sie jedoch einen mächtigen Beschützer gefunden, und dies ist kein anderer, als Camille Pelletan, der französische Marineminister! Dank seinen Bemühungen sind die Austeren jetzt offiziell rehabilitiert. Es war vor drei oder vier Jahren, als man die Austeren plötzlich verdächtigte, sie wären schädlich und sogar so weit ging, zu behaupten, daß sie Nervenfieber verursachen. Im Jahre 1900 verzeirte man in Frankreich für 20 Millionen Frank Austeren; im Jahre 1901 verzeirte man nur noch für 11 Millionen Frank — das hatten diese Verdächtigungen bewirkt. Zu ihrer völligen Rechtfertigung genügt es nicht, daß große Gelehrte diesen Anlagen entgegentraten; sie brauchte noch eine offizielle Ehrenrettung, und diese wurde ihnen durch den Marineminister, der die Aufsicht über die Küsten Frankreichs führt, zuteil. Er hatte vor einiger Zeit den Dr. Ward, Professor an der Sorbonne, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, beauftragt, eine gründliche Untersuchung längs der Küsten am Kanal und am Atlantischen Ozean vorzunehmen. Der Bericht des gelehrten Professors ist jetzt fertiggestellt und wird soeben veröffentlicht. Er kommt zu dem beruhigenden Schluß: Die Austeren sind unschädlich und können in keinem Falle Nervenfieber hervorrufen. Die Gourmands können also beruhigt sein.

— Unfall. Am Samstag ereignete sich bei einer Feldübungsübung in der Nähe von Bredeheheim, an der außer drei Infanterie-Regimentern aus Mainz auch Husaren und Artillerie teilnahmen, ein schwerer Unfall. Als die Batterien der Wiesbadener Abteilung des 27. Feldartillerie-Regiments im Galopp einen mit tiefem Schloßman gefüllten Hohlweg passierten hatten und eben in den Ortseingang von Bredeheheim gesprungen waren, stürzte ein Pferd. Der unter das Tier geratene Fahrer H. aus Diez, der eine ganze Strecke mitgeschleift wurde, trug derartige Verletzungen davon, daß sofort ein Arzt aus Ballau beordert werden mußte, der die nötigen Verbände anlegte. Durch einen Fuhrmann aus Bredeheheim wurde der Verunglückte nach Wiesbaden gebracht.

— Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für einen unheilbaren jungen Mann auf dem Seherwald von H. B. 1 M., von G. E. 2 M., von B. Dn. 1 M., 50 Pf. — Für Kisten für Arme: von G. R. W. 3 M., von Frau H. G. 2 M. — Für Ankleid für Schulkind: von T. R. 10 M., von G. R. W. 3 M., von Frau H. G. 2 M. — Für die Augenheilkunde: von P. 20 M., von T. R. 10 M., von Karl Dagemanns Kinder 5 M., von Heinrich Götgen i. H. Ad. Dams 5 M. — Für die Blindenschule: von T. B. W. 3 M., von Karl Dagemanns Kinder 5 M., von Heinrich Götgen i. H. Ad. Dams 5 M., von G. R. W. 4 M. — Für die Kinderbewahranstalt: von T. B. W. 3 M., von Karl Dagemanns Kinder 10 M., von Heinrich Götgen i. H. Ad. Dams 10 M. — Für das Versorgungshaus für alte Leute: von P. 20 M., von T. R. 10 M., von T. B. W. 3 M. — Für das Rettungshaus: von P. 20 M., von G. R. W. 3 M., von T. B. W. 3 M., von Karl Dagemanns Kinder 5 M., von Heinrich Götgen i. H. Ad. Dams 5 M. — Für den Kindergarten: von T. R. 10 M., von Frau G. E. 3 M., von Karl Dagemanns Kinder 10 M., von Heinrich Götgen i. H. Ad. Dams 10 M. — Für das Pensionat: von Frau H. G. 2 M., von Karl Dagemanns Kinder 5 M., von Heinrich Götgen i. H. Ad. Dams 5 M. — Für die Schreivenschule: von T. R. 10 M. — Für Mittagskost für bedürftige Kinder: von G. R. W. 3 M. — Für das Blindenheim: von H. P. 3 M.

o. Baupläge-Versteigerung. Frau Dr. Alfred Ermer, Emma, geb. v. Anoop, ließ gestern aus ihrem hiesigen Besitztum fünf an der Alwinen-, Gustav-Frentag- und Sophienstraße belegene Baupläge von zusammen 182 Ruthen 78 Schuh oder 4500 Quadratmeter Flächeninhalt versteigern. Bei dem Angebot im ganzen wurden von einem anwärtigen Herrn 1000 M., im einzelnen für Platz I, Ecke der Alwinen- und Gustav-Frentag-Straße, 1150, auf Platz II 1075 und auf Platz V 1110 M. für die Plote geboten. Auf Platz III und IV, durch welche eine noch festzuliegende Straße angelegt wird, erfolgten keine Gebote. Die eingelegten Gebote wurden als ungenügend nicht genehmigt. Eine zweite Versteigerung soll, wie wir hören, nach Neujahr stattfinden.

o. Schloffen wurde am 16. d. M. abends aus dem Gartenhäuschen eines Villengrundstücks an der Vierhaderstraße die dort zum Trocknen aufgehängte Wäsche, und zwar drei Tarnhemden, eines F., die anderen N. G. gezeichnet, 11 weiße Handtücher, gezeichnet in rot, blau und weiß, mit H. und N. G., drei Reinleiber von Tricot, eines weiß, zwei leibene und zwei weiße Unterhosen, eine weiße und eine gebülmte Bettjade, etc. N. G.

— Kleine Notizen. Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin von Schweden besuchte zu wiederholten Malen das Geschäft der Firma Jac. Singel Bme., Burgstraße, mit ihrem Besuche und machte namhafte Einkäufe in Bronze-, Luxus- und Leberwaren.

\* Wiesbaden, 20. Dezember. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: R a n t h e u (H. Berlin), Wieselmedel des 1. Reg. Inf. Reg. 87, Schwizling (Baden), Wieselmedel des 1. Reg. Inf. Reg. Nr. 87, Röhler (Eisenach), Wieselmedel des 1. Reg. Inf. Reg. Nr. 87 zu Dis. der Ref. befordert. — Schönlein (Wiesbaden), Oberst. der Landw.-Kav. 1. Aufg.

Wald, zu den Ref.-Offizieren des Regts. Freiherr von ...

N. Diebstahl, 20. Dezember. Eine Partie Brennholz glaubten ...

Sonnenberg, 20. Dezember. Nachdem die Wahl vom ...

A. Schierlein, 19. Dezember. In der heutigen Sitzung der ...

m. Geisenheim, 19. Dezember. Der Winzer Adam Faust ...

W. Klein, 19. Dezember. In aller Stille wurde am Samstag ...

ch. Höchst a. M., 19. Dezember. Die Wahl des Seminarlehrers ...

z. Vom Tausch, 19. Dezember. In einem der neueren Geschäftsweige ...

? Künigheim, 18. Dezember. Die am vorigen Donnerstag ...

Ir. Uffingen, 19. Dezember. Die letzte Sitzung des Lehrervereins ...

U. Dillenburg, 19. Dezember. Gestern vormittag fand in der ...

G. Gerborn, 19. Dezember. Herr Hauptlehrer Hofmann ...

nach Lorbach i. T. — Trotz im Laufe des Herbstes die Nachfrage ...

W. Mainz, 19. Dezember. Vorgeftern Abend ereignete sich in ...

Gerichtssaal

Die Ermordung der Lucie Berlin vor den Geschworenen.

H. F. Berlin, 19. Dezember.

Schon in früher Morgenstunde hat eine zahlreiche Menschenmenge ...

wohne nicht hier, ich wohne in der Bergstraße, ...

...denkt? — Zeugin: Jawohl, zunächst glaubte ich das, später wurde ich stutzig. — Vorsitzender: Weshalb wurden Sie stutzig? — Zeugin: Ich wurde stutzig, als mir der Korb mit dem Blut gezeigt wurde. — Der Angeklagte bemerkt: Wenn die Liebetruth foriging, habe sie am Bett usw. Zeichen gemacht, um bei ihrer Rückkehr zu sehen, ob Veränderungen vorgekommen seien. Wenn nun die Liebetruth zurückkam, und ihrer Meinung nach etwas nicht so war, wie sie glaubte, daß es bei ihrem Verlassen gewesen ist, dann machte sie mit mir Skandal und sagte mir auf den Kopf zu: Du hast ein Mädchen hier gehabt. — Vorsitzender: Fräulein Liebetruth, ist das wahr? — Zeugin: Jawohl, das war meine große Eifersucht. — Die Zeugin erzählt ferner auf Befragen, daß der als Junge vernommene Instrumentenmacher Bollert vor vielen Jahren dem Berger ihrewegen einmal ein paar Kerze Dorfsagen gegeben habe. — Zeuge Volkert: Herr Präsident, das ist doch nichts Auffälliges; ich war in früheren Jahren im Norden Berlins meiner Körperkräfte wegen eine ganz bekannt: Persönlichkeit. (Wetterzeit im Zuhörerraum.) — Die Liebetruth bemerkt weiter auf Befragen des Vorsitzenden: Sie sei Abonnetantin der „Berl. Morgenpost“. — Kriminalkommissar Bannowski: Bekanntlich wurden die Leichenteile in der „Berliner Morgenpost“ eingewickelt gefunden. Ich habe nun zunächst festgestellt, daß die „Berliner Morgenpost“ in der Liebetruthschen Wohnung gehalten wurde. Ferner habe ich im Bureau der „Morgenpost“ festgestellt, daß die jüngeren Nummern, bezw. Teile der „Morgenpost“, in denen die Leichenteile eingewickelt waren, in der Liebetruthschen Wohnung sich nicht vorfinden, während die übrigen Nummern fast sämtlich vorhanden waren. — Noch ehe der Korb aufgefunden wurde, suchte ich dem Berger an der Hand des Gelehrten Klar zu machen, daß kein Nord, sondern nur ein Stillschleichenverbrechen, in Verbindung mit einer vorläufigen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang vorliege. Berger hörte sehr aufmerksam zu und weinte. Ich hatte dabei das Gefühl, daß Berger ein Geständnis ablegen wollte. — Vorsitzender: Nun Berger, ist das richtig? — Angeklagter: Jawohl, es ist richtig, aber ein Geständnis wollte und konnte ich nicht ablegen, weil ich eben den Nord nicht begangen habe. — Vorsitzender: Weshalb weinten Sie? — Angeklagter: Herr Präsident, wenn man als vollständig unglücklicher Mensch des Nordes beschuldigt wird, da ist es doch ein Wunder, wenn man schließlich weint. — Danach wird nochmals der Untersuchungsrichter, Vorsitzender Majmann, vernommen: Berger hat mit Entschiedenheit bestritten, daß er Juhälter war, er gab aber schließlich zu, daß er sich 17 Jahre lang von der Liebetruth habe ernähren lassen. Aus seinen Äußerungen entnahm ich, daß er während der 17 Jahre niemals gearbeitet hat: im Falle der Not hat er mit Taschenspielerhand gehandelt. Auf meine Frage, wie es gekommen sei, daß er bisweilen größere Summen besessen habe, sagte Berger: Die Juhälter haben alle eine Passion, das ist das Spiel. Die Juhälter können sich ausnahmslos dem gewerbsmäßigen Glücksspiel. Dadurch komme es, daß Juhälter bisweilen größere Summen besitzen, die sie von ihren Dirnen nicht erhalten können. Durch das Spiel kommen die Juhälter vielfach mit Verbrechern in Berührung. Als ich dies protokollieren wollte, hat mich Berger, anstatt „Verbrecher“ zu schreiben, „beiräte Personen“. Auf meine Frage, was ein Juhälter mache, wenn er von der Dirne hinausgeschmissen werde, antwortete Berger: das kommt überhaupt selten vor. In diesem Falle findet aber ein Juhälter, wenn er nur einigermaßen manierlich aussieht, sofort eine andere Dirne. Berger sagte mir ferner: Die Dirnen in Berlin haben fast sämtlich das Bestreben, einen Mann zu haben, den sie mit Haut und Haaren besitzen wollen. Diejenigen Juhälter, die neben ihrer Juhälterarbeit arbeiten wollen, werden von den Dirnen verachtet und verhöhnt. Solche Kerls können die Dirnen nicht gebrauchen. Deshalb reden die Dirnen diesen Juhältern so lange zu, bis sie das Arbeiten einstellen. Die Dirnen wollen eben den Mann vollständig besitzen und ihn auch vollständig unterhalten. Als ich dem Berger den Korb zeigte, sagte er: solchen Korb hat allerdings die Liebetruth gehabt. Da aber in dem Korb Blutspuren sind, so kann es nicht der Korb der Liebetruth sein. Ich sagte zu Berger: Nehmen Sie an, es wäre doch der Korb der Liebetruth und anstatt Ihrer Hände ein anderer Mann unter dem Verdacht des Mordes, würden Sie als Mann nicht sagen: Das ist der Mörder? Darüber kann ich nichts sagen, ver setzte Berger, es kann der Korb der Liebetruth nicht sein, denn ich habe den Nord nicht begangen. — Der Angeklagte gibt diese Bekundung im wesentlichen als richtig zu. — Der Vorsitzende bemerkt danach, daß nunmehr alle Zeugen vernommen seien. — Verteidiger: Er müsse sich erst mit seinem Klienten besprechen und behalte sich vor, die Ladung weiterer Zeugen zu beantragen. — Der Vorsitzende verlegt alsdann gegen 1/2 Uhr nachmittags die Verhandlung auf Dienstag, vormittags 9 1/2 Uhr.

Kleine Chronik.

Im Alter von 108 Jahren starb in Wirballen der ältere praktische Arzt Dr. Zypenski aus Warschau, der vor drei Jahren nach Wirballen kam, um den Rest seiner Tage im Hause seines dort ansässigen Schwagers, des Apothekers Berlowski, zu verbringen. Der Verdene, der seit längerer Zeit gelähmt war, hatte bis zum 10. Lebensjahre Medizin studiert, war dann als „politischer Verbrecher“ auf 15 Jahre Zwangsarbeit nach Sibirien verurteilt worden, wo es ihm gestattet wurde, die ärztliche Praxis weiter auszuüben. Die Darmstädter Vergiftung. Über die Ursache der im Anfang dieses Jahres in einer Hochschule in Darmstadt vorgekommenen zahlreichen Vergiftungen durch Kommerzienböhnen hat das Ministerium der Mainzer Handelskammer eine Mitteilung zumommen lassen. Danach ist die Ursache des Vergiftungsfalls darin zu suchen, daß den eingemachten Bohnen giftbildende Bakterienkeime eingeschleppt haben, die durch Erhitzen der Kommerzienböhnen nicht abgetötet worden sind, nachträglich in den Bohnen sich vermehrt und das Gift erzeugt haben. Verunglückte Bergleute. In den Tagen um Hochum ist es wieder rechte Unglücksstunde. In der Zeche Cham-

rod wurde der Förderaufseher Matanowski tot aufgefunden. Matanowski geriet zwischen den Wagen der Seilbahn und das Seil. — Auf der Zeche Balfsch erstickte der Bergmann Hoffmann unter herunterfallender Masse. — Auf der Zeche Preußen Schacht I geriet ein Bergmann unter herabfallende Steinmassen. Die Leiche ist bisher noch nicht gefunden.

In einem Anfall von Geistesstörung hat eine Tänzerin am Stadttheater in Breslau, Emmy Kolbe, Samstagnacht sich erhängt.

Einen festen Schlaf hatte ein Mann, der in Frankfurt a. M. nachts auf einer Bank vor dem Hauptbahnhof eingeschlafen war. Während er in Morpheus' Armen ruhte, stahlen ihm „Leibensfledder“ das Portemonnaie und zogen ihm selbst die Stiefel aus. Er mußte barfuß nach Hause wandern.

Eine unangenehme Überraschung erlebten die Bewohner Hagens in der Nacht zum 18. Dezember. Kurz vor 12 Uhr erloschen plötzlich alle Gasflammen in den Häusern, den Geschäften und Wirtschaften, sowie in den Straßen sämtliche Laternen. In den Wirtschaften wurden Petroleumlampen und Kerzen in Benutzung genommen, um die Gäste nicht zu frühzeitiger Heimkehr zu nötigen. Am unangenehmsten mußten die Geschäfte die Störung empfinden, da man dort mit dem Ausschmiden der Schaufenster für den „goldenen Sonntag“ beschäftigt war. Nach etwa einer Stunde spendeten die Gasflammen wieder ihr Licht. Die Ursache dieser plötzlichen Dunkelheit, die wahrscheinlich auf eine Betriebsstörung im Gaswerk zurückzuführen ist, ist noch nicht aufgeklärt.

Der Secadler ist, nach der „Rln. Volksztg.“, in diesem Herbst ungemein häufig auf der Kurischen Nehrung vorgekommen. Unfern der Vogelwarte Rostken wurden drei dieser Vögel in Krähennestern gefangen.

Ein Ferkelstrolch. Wie der „Kavantaler Bote“ mitteilt, hat ein Grundbesitzer im Gasthause des Alois Karisch in Jastling (Kärnten) 42 Stück hartgekochte Eier im Zeitraum von einer halben Stunde verzehrt. Dies geschah in großer Gesellschaft infolge einer Wette, welche um den Betrag für die Eier ging. Nach einer Version soll der Unmenschen hierauf noch 5 Eier verzehrt und sich am nächsten Tage ganz wohl befunden haben.

Lezte Nachrichten.

Wb. Köln, 20. Dezember. Der Korrespondent der „Rln. Ztg.“ telegraphiert aus Tanger vom 19. Dezember, er höre von angesehenen maurischer Seite, der Sultan habe alle Europäer im Regierungsbüro nach seiner Beratung mit den Ulemas entlassen. Der Zeitpunkt dieses Aktes, kurz vor der Abreise der französischen Mission nach Fez, deute an, daß der Sultan unter dem Einfluß einer reaktionären Clique die Vertreibung aller Europäer aus Fez anstrebe.

Wb. Petersburg, 20. Dezember. Die „Nowosti“ melden aus Rischonew vom 19. Dezember: Eine Reihe aufreizender Artikel des Antisemiten Kruschewan in Bessarabien veranlaßte die Vertreter der Juden, eine Audienz beim Gouverneur und Erzbischof nachzusuchen. Heute wurden an den Straßenecken Plakate mit dem Aufruf des Gouverneurs zur Wahrung der Ruhe angebracht. Am 20. Dezember beginnen vor dem Appellhof eine neue Reihe von Prozessen, die von der vorjährigen Judenhetze herrühren.

Wb. Wien, 20. Dezember. Die Touristen Berger und Polorn wurden gefahren aufgefunden. Sie waren völlig erschöpft. Sie hatten die Nacht zum Montag im Schneesturm auf dem Hooplaten zubringen müssen.

Wb. Petersburg, 20. Dezember. Der „Ruf“ meldet: Graf Leo Tolstoi ist gestern bei einem Spazierritt mit dem Pferde gestorben, hat aber keinen Schaden genommen.

Briefkasten.

W. B. Wenden Sie sich an die Firma K. Stoh hier, Tannstraße 2.  
 W. D. Die Anforderung der betreffenden Steuer erfolgt zu Unrecht. Widerspruch dagegen wird wohl ohne Weiteres Ihre Freistellung von derselben zur Folge haben.  
 Stammtisch Stahl, Dohheim. Die neue deutsche Kaiserkrone ist bis jetzt nur im Modell vorhanden, das in Berlin aufbewahrt wird. Die frühere deutsche Kaiserkrone ist die jetzige österreichische Kaiserkrone.

Handelsteil.

Rheinische Kreditbank — Oberrheinische Bank Mannheim. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Oberrheinischen Bank genehmigte den Fusionsvertrag mit der Rheinischen Kreditbank, der bereits bekannt ist. Die Dividende der Oberrheinischen Bank für 1904 mit 3 1/2 Proz. wird von der Rheinischen Kreditbank eingelöst. Die letztere genehmigte ebenfalls den Fusionsvertrag, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 20 Millionen auf 70 Millionen Mark.

3 1/2 Proz. Heilbronner Stadtanleihe. Bei der Submission auf 200 000 M. dieser Anleihe ergab sich, daß die Heilbronner Oberamtsparkasse den Betrag zum vollen Wert, also pari übernahm, während die Sparkasse selbst ihren Einlegern etwas über 3 1/2 Proz. Zinsen vergütet.

Folgen des Schiffahrtskampfes. Kriege kosten bekanntlich Geld; das haben auch die in Zwietracht geratenen Schiffahrtsgesellschaften erfahren und die Aktionäre der Gesellschaften spüren es in ihren Trossoren. Der Norddeutsche Lloyd, der vor nicht langer Zeit in Bremen ein neues Verwaltungsgebäude bezogen hat, das als ein Prachtbau ersten Ranges dasteht, wird 2, höchstens 3 Proz. Dividende zahlen können, da er zuviel Verluste erlitten hat. Aber auch die Ungarische Schiffahrtsgesellschaft Adria schätzte den Schaden, der ihr aus dem Kampf entstanden ist, auf 1 Million Kronen. Sie wird 10 bis 12 Kronen Dividende zahlen, gegen 28 Kronen im Vorjahr. Auch die englischen Gesellschaften haben sehr große Verluste erlitten, die voraussichtlich jedoch durch Staatssubventionen gedeckt sind. Nur die Hamburg-Amerika-Linie ist durch den Verkauf von Schiffen und andere günstige Umstände im Stande, eine höhere Dividende als im Vorjahr zu zahlen.

Lübeck-Büchener Eisenbahn. Wie bekannt, machte sich bei der Höherbewertung der Kurse dieser Eisenbahngesellschaft nicht nur der Verstaatlichungsgedanke als leitender Faktor geltend, sondern auch die Aussicht auf eine höhere Dividende. In der Tat hat die Gesellschaft aus dem gewachsenen Personen-

verkehr wie aus dem besonders infolge des niedrigen Wasserstandes gewachsenen Güterverkehr auf der Eisenbahn erhebliche Mehreinnahmen gegen das Vorjahr aufzuweisen, so daß es möglich sein dürfte, 7 Proz. Dividende, auch wohl einen Bruchteil mehr, gegenüber 6 1/2 Proz. Dividende im Vorjahr zur Verteilung zu bringen. Wenn eine Verstaatlichung ernstlich in Betracht zu ziehen sein wird, so ist die Verteilung einer Dividende in der genannten Höhe wahrscheinlich, da bei einer Verstaatlichungsofferte die Durchschnittsdividende der letzten Jahre schwer ins Gewicht fallen wird. Nur wenn bis zum kommenden Frühjahr die Aussichten einer Verstaatlichung noch nicht bestehen, wird man mit der Möglichkeit einer geringeren Dividende als die obengenannte Ziffer rechnen können, zumal wenn im Ausschuß der Wunsch auf größere Verstärkung der Erneuerungs- und Reservefonds überwiegen sollte, obschon diese Fonds heute bereits sehr gut dastehen.

Münchener Brau-Industrie. In der Generalversammlung der Aktienbrauerei zum Eberl-Faber, München, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 550 000 M. auf 2 100 000 M. zur Unabhängigmachung vom Bankkredit und zugleich die Gleichstellung der Prioritäts- und Vorzugsaktien beschlossen. Auf je zwei bisherige Prioritätsaktien kann eine neue Aktie zu 117 Proz., auf je vier bisherige Vorzugsaktien eine neue Aktie zu 122 Proz. bezogen werden. Auf Anfrage erklärte der Vorsitzende, daß die beschlossene Kapitalerhöhung wahrscheinlich bis 1. April vollzogen sein werde, so daß die neuen Aktien noch an dem halben Jahresertragnis teilnehmen würden. Ein Aktionär hatte die geniale Idee, die Brauereien sollten bei der Regierung eine Besteuerung der alkoholfreien Getränke zur Sprache bringen.

Transvaal Limited. Unter diesem Namen ist in London eine Gesellschaft eingetragen worden, die Bergbauvermögen im Transvaaler Middelburg-Distrikt erwerben will. Dieser Distrikt ist sehr kohlenhaltig. Das Aktienkapital beläuft sich auf 250 000 Lstr. Vorerst werden 100 000 Lstr. in 1 Lstr.-Aktien zur Zeichnung aufgelegt.

Zur Wirtschaftslage in der Union. Die Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten wird in Bank- und Börsenkreisen als außerordentlich günstig bezeichnet. Ein Vorbehalt wird aber doch schon gemacht: Es bleibt abzuwarten, ob nicht, wie dies in früheren Jahren sich gezeigt hat, der Rückschlag an der Börse schließlich auch im Wirtschaftsleben einen Widerhall findet. — Das scheint uns weniger wahrscheinlich, für den Fall, daß die Industrien sich tatsächlich in „außerordentlich“ günstiger Verfassung befinden, was aber noch einigermaßen zu bezweifeln ist.

Die Besteuerung des Gesellschafters. Zur Gemeinde-Einkommenbesteuerung eines Teilhabers einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat das Oberverwaltungsgericht eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt. Im Sinne des Kommunalabgabengesetzes gilt nämlich als Einkommen aus der Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht nur der auf den Gesellschaftsanteil des Gesellschafters entfallende Teilbetrag von dem Gewinne der Gesellschaft, sondern außer ihm auch diejenige Einnahme, die der Gesellschafter auf Grund des Gesellschaftsvertrags von der Gesellschaft bezieht. Bezieht ein Gesellschafter in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer ein besonderes Gehalt, so kommt es darauf an, ob der Besitz der Stellung als Geschäftsführer und das Recht auf den Bezug des mit dieser Stellung verbundenen Gehalts mit dem Abschluß des Vertrags in untrennbarem Zusammenhang steht. Ist das der Fall, so ist auch die Vergütung als gewerbliches Einkommen zu betrachten und daher zu versteuern.

Kleine Finanzchronik. Die Bankfirma Barnato Brothers demotiert die Meldung von dem Erwerb einer Beteiligung an dem Egyptian Gold and Gem-Syndikat. — In der gestrigen Generalversammlung der Brauerei zum Storch in Speyer wurde die Dividende auf 6 Proz. wie im Vorjahr festgesetzt. — In Lodz hat die Kammgarnspinnerei N. Koppel ihre Zahlungen eingestellt. Deutschland ist beteiligt. — Zum Umtausch in Gelsenkirchener Aktien sind über 1/2 aller Aktien von Schalke-Rote Erde eingereicht, so daß die Interessengemeinschaft nunmehr als abgeschlossen bezeichnet werden darf. Die Umtauschfrist ist bis anfangs Januar verlängert worden.

Geschäftliches.

Auf der Weltausstellung in St. Louis erhielt Apollinaris den Grand Prix. Von den deutschen Tafelwässern ist der Apollinaris-Brunnen der einzige, dem diese höchste Auszeichnung zuerkannt wurde. F 534  
 Der Brunnen ist im Jahre 1852 entdeckt worden. Die Bedeutung des Unternehmens erhielt aus der Tatsache, dass jährlich 30,000,000 Flaschen und Krüge nach allen Teilen der Welt versandt werden.

Man verlange ausdrücklich  
**Scheller's Punschessenzen**  
 überall sehr beliebt. F 150  
 Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H.

---

Man verlange  
 ausdrücklich die Originalmarke  
 „Dr. Hummel's“ Haemaogen  
 und lasse sich Nachahmungen nicht  
 aufreden.

**Hitz-Schirme**  
 Marke Flott . . . 3.90  
 Marke Duplex . . . 4.80  
 Silber . . . 5.—  
 Reinseide . . . 7.—  
 F 118er, 3576  
 42 Langgasse 42. Spazierstöcke.

Weil uns Krüme haben, wässrigen Suppen schmecken, geben wir denselben Würstgen und Kräftigen Gemacht durch W U 84 (Bretzel, Fischbrat, D. R. 4.). \* Wb. Topf 65 Pl. Kapsel-Portion 5 Pl.

**Die Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten**  
 inkl. „Künliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ Nr. 100.  
 Leitung: W. Schulte vom Brühl.  
 Verantwortlicher Redaktor für den gesamten redaktionellen Teil: E. Heiberdt; für die Anzeigen und Reklamen: D. Baran; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensbergischen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

# S. Guttmann & Cie.

Webergasse 8.

Bis Samstag, den 24. Dezember

gewähren wir auf nachstehende Artikel, trotz der bereits enorm billigen Preise, um für Weihnachts-Geschenke besondere Vorteile zu bieten, einen Rabatt von

 **10%**

## Abgepaßte Teppiche, 200—400 cm lang.

Ia imit. Perser, 2-seitig	14, 9, 7.50 bis 5.50.
Agminster, neue Dessins	32, 24, 12.50 bis 5.00.
Tapestry und Velour, nur solide Qualitäten	60, 40, 21 bis 11.00.
Rech. Smyrna, neue Dessins, in Ia Qualität	125, 95, 60 bis 38.00.

## Bettvorlagen.

Ia im. Perser, 2-seitig	2.25, 1.50 bis 65 Pf.
Agminster	5.00, 4.00, 3.50, 2.50 bis 1.50.
Tapestry und Velour	6.50, 4.50, 3.00 bis 2.25.
Rech. Smyrna	12.00 bis 8.50.

## Tischdecken

Tuch mit Stickerei	15.00, 8.00 bis 1.80.
Plüsch mit Stickerei	20.00, 12.00 bis 5.50.
Gobelin	8.00, 4.75 bis 2.00.

## Schlafdecken

in Wolle, nur neue Dessins,	20.00, 15.00, 12.00 bis 6.—.
B.-wollene Jacquarddecken	4.00 bis 2.75.

## Steppdecken

Pa. Satin	8.00 bis 4.25.
Seiden-Satin, doppelseitig,	20.00, 16.00 bis 11.00.
Dannen-Decken besonders preiswürdig!	

## Fenstermäntel

in Plüsch und Wollfries	7.50, 4.00 bis 2.35.
<b>Felle</b>	
mit Leinen abgefüttert, Stück	2.75 anfangend.

## Reisedecken

Plüsch, doppelseitig,	10.00, 6.00 bis 4.50.
Astrachan	30.00, 18.00, 15.00 bis 10.00.
Kameelhaar und Wolle	22.00 bis 9.00.

## Gardinen und Stores.

Englisch Tüll	12.00, 8.00, 6.00 bis 1.50.
Spachtel	21.00, 17.00, 14.00 bis 6.00.
Point-lace	40.00, 24.00, 14.00 bis 6.00.

## Abgepaßte Decorationen.

Plüsch mit Stickerei und Applicationen	30.00, 24.00, 18.00 bis 11.00.
Tuch, neue, aparte Dessins	35.00, 21.00, 12.00 bis 6.00.
Wollserge mit und ohne Lambrequin	9.00, 7.50, 6.00 bis 4.00.

## Bettdecken.

Tüll, Spachtel, Point-lace, für 1 Bett	15.00, 12.00, 6.00 bis 3.00.
Tüll, Spachtel, Point-lace, für 2 Betten	40.00, 24.00, 18.00 bis 9.00.

## Divandecken.

Gobelin in größter Auswahl	24.00, 17.00, 14.00 bis 7.00.
Plüsch und Moquette	38.00, 30.00 bis 27.00.

# Sämtliche Confection

in Folge der vorgerückten Saison mit 15—30% Preisermäßigung.

Ca. 1000 Stück Unterröcke in Tuch, Lüster, Moirée und Seide	jetzt 3.—, 5.—, 8.—, 10.—, 15.— Mfl., früherer Preis 5.— bis 25.— Mfl.
Ca. 500 Stück seidene und reinwollene Blusen	jetzt 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis 4.50 Mfl., früherer Preis 37.— bis 6.— Mfl.
Ca. 500 Stück Blusen in Baumwollflanell und Waschstoffen	jetzt 4.—, 2.50 bis 1.25 Mfl., früherer Preis 6.— bis 2.— Mfl.
Ein großer Posten Morgenröcke in wollenen u. Waschstoffen	jetzt 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.— bis 3.90 Mfl., früherer Preis 35.— bis 5.— Mfl.
Ein großer Posten Costümröcke in allen Ausführungen und Façons	jetzt 20.—, 15.—, 10.—, 6.— bis 2.50 Mfl., früherer Preis 30.— bis 4.— Mfl.

## Pelzboas

in größter Auswahl enorm billig Stück 30.—, 20.—, 15.—, 10.—, 6.— bis 1.25 Mfl.

**Präsent-Cartons:**

Carton, enthaltend  $\frac{1}{2}$  Dtzd. Handschuhe, Ia Suède, Mk. 6.50  
 Carton, enthaltend 3 Paar Handschuhe, Glacé, Mk. 4.00  
 Carton, enthaltend 3 Paar Handschuhe, Glacé, Mk. 5.50  
 Carton, enthaltend 3 Paar Handschuhe, Glacé, Mk. 7.00  
 Carton, enth. 3 Paar Handschuhe, Ia Chevreaux, Mk. 10.00

Garantie für jedes Paar!

Umtausch jederzeit gestattet!

In allen Artikeln

**Grosser Ausverkauf**

in unserem Lokale

**Webergasse 14.**

# Schenken

# Sie

# Handschuhe

von

# Hermanns & Froitzheim,

Hof-Lieferanten,

# Langgasse 28.

In allen Artikeln

**Grosser Ausverkauf**

in unserem Lokale

**Webergasse 14.**

**Präsent-Cartons:**

Carton, enthaltend  $\frac{1}{2}$  Dtzd. Handschuhe, Ia Suède, Mk. 6.50  
 Carton, enthaltend 3 Paar Handschuhe, Glacé, Mk. 4.00  
 Carton, enthaltend 3 Paar Handschuhe, Glacé, Mk. 5.50  
 Carton, enthaltend 3 Paar Handschuhe, Glacé, Mk. 7.00  
 Carton, enth. 3 Paar Handschuhe, Ia Chevreaux, Mk. 10.00

Garantie für jedes Paar!

Umtausch jederzeit gestattet!

# Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in allen Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen, woraus ich besonders hervorheben möchte:

## Schildpatt-Waren:

Toilette-Garnituren mit Bürsten und Kämmen, auch in eleganten Etuis.  
Haarschmuck: wie Empire, Rassen, Seitenkämme und Haarnadeln in den modernsten Façons, auch in ganz blondem Schildpatt.  
Ferner: Handspiegel, Puderboxen, Puderbürsten, Haarnadel- und Rammischalen, Handschuhdehner, Handschuhknöpfe, Schuhlöcher, Nagel-Polierer, Zorquetten, Bonbonnières u. c.

## Ebenholz-Waren:

Kristall-Garnituren, weiß, blau und rot, in geschliffenen Glase von M. 10.50 bis M. 75.—  
Puderboxen in einfacher und hocheleganter Ausföhrung von M. 1.— bis M. 45.—  
Brenn-Maschinen (Friseur-Lampen) von M. —.50 bis M. 90.—  
Zerstäuber in den neuesten Mustern und mannigfaltigsten Formen von M. 1.35 bis M. 60.—

## Elfenbein-Waren:

als Kopfbürsten und Kleiderbürsten, Putzbürsten und Puderbürsten, Puderboxen, Kämme, Rammreiner, Schuhlöcher, Schuhknöpfe, Handschuhdehner, Handschuhknöpfe, Taschenspiegel, Taschensbürsten, Haarnadelkästen, Handspiegel.  
Ferner: Bonbonnières, Brennmaschinen, Glasköpfe (zur Aufnahme von Parfüm), Korsetts, Lineale, Rasierkästen, Rasierbüchsen, Parfüm-Gimer, Pinnetten, Ringhänder, Spielboxen, Uhrhänder u. c.

## Ce luloid- (Elfenbein-Imitation) Waren:

Räucherlampen und Luftreinigungs-Lampen (rauchverzehrende Lampen) von M. 1.75 bis M. 15.—  
Krysal-Glason, Gesicht-Raffage-Apparate, Rammkästen, Rasierbecher, Rasier-Etuis, Rasiermesser, Rasierpinsel, Rasierpiegel, Reisekasson, Reise-Recessaires, Reisepiegel, Toilette-Spiegel u. c.

## Alle Toilette-Artikel in Silber

(in 1000 Teilen: 925 Teile reines Silber) in verschiedenen Mustern: „Gebümmert“, „Cherubim“, „Glatt“, „Rokoko“, „Watteau“, als Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Putzbürsten, Spiegel, Puderboxen, Pomadedosen, Seifendosen, Zahnbürstenaufhänger, Haarnadelaufhänger, Nadelgehälter, Rammischalen, Friseurkämme, Brennmaschinen, Bienenwaben, Handschuhdehner, Handschuhknöpfe, Schuhlöcher, Schmuckkästen, Nadelgehälter, Lavendelsalzaufhänger, Eau de Cologne-Gläser, Rasierbecher, Rasierpinsel, alle Nagelinstrumente u. c.

## Nagel-Etuis. Manicure sets.

Die von mir zusammengeordneten Nagel-Etuis, welche nach meinen Ansichten ausschließlich für mich angefertigt werden, enthalten nur gute brauchbare Instrumente. Vorrätig sind ca. 30 verschiedene Sorten in Bein, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt und Silber von M. 3.— bis M. 225.—  
Alle Instrumente sind auch einzeln erhältlich, und zwar: Scheeren und Zangen in 25 verschiedenen Sorten, Nagelreiner (Feilen) in 50 verschiedenen Sorten, Polierer in 25 verschiedenen Sorten. Ferner: Nagelmesser, Nagelschaber, Nagellöffel, Nagelhautdrücker, Nagelbürstchen, Nagelpulverdosen, Pinnetten, Näheraugenmesser u.

## Parfümerien und Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à M. —.50, —.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis M. 20.—  
Kartonnagen, geschmackvolle, enthaltend 1 Fl. Parfüm oder 2 reb. 3 Fl. Parfüm oder 1 Fl. und 1 Stück Seife oder 2 Fl. und 1 Stück Seife von M. 1.25 bis M. 80.—  
Ich erinnere an meine Veilchen-Parfümerie, welche in der Entwicklung eines natürlichen, reinen, anhaltenden Veilchen Duftes unübertroffen ist.  
Abbazia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San Remo-Veilchen  
in hübschen Glason mit eingedampften Kronenstopfen à M. 1.50 und M. 2.50, 3 Fl. à M. 1.50 kosten M. 4.—, 3 Fl. à 2.50 kosten M. 6.75. Bei Abnahme von 6 Fl. (Gerüche nach Auswahl) wird der Grundpreis berechnet und 1 Fl. gratis verabfolgt.

## Vera-Violetta-Parfümerie

Parfümerie „Orchideenduft“ (von erfrischendem angenehmen, anhaltendem Duft), Extrakt Orchideenduft à Fl. M. 2.—, 3.50, 7.—; Toilettenwasser Orchideenduft à Fl. M. 3.—; Zimmerparfüm Orchideenduft à Fl. M. 2.—; Seife Orchideenduft St. M. 1.—, Karton M. 2.75; Sachet Orchideenduft St. M. 1.—, 3 St. M. 2.75.

## Parfümerie „Isola-Bella“

in moderner hocheleganter Ausföhrung: Extrakt Isola-Bella à Fl. M. 4.— (zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten delikaten Modeparfüms büften ca. 14 Tage lang); Toilettenwasser Isola-Bella à Fl. M. 4.—; Eau de Cologne Isola-Bella à Fl. M. 2.50; Zimmerparfüm Isola-Bella à Fl. M. 2.50; Sachet Isola-Bella à St. M. 1.50; Toilettenseife Isola-Bella à St. M. 2; Karton M. 5.50; Puder Isola-Bella à Sch. M. 3.—

## Parfümerie „Armide“

(ein Kunstprodukt höchster Konzentration, von entzückender Lieblichkeit und außergewöhnlicher Haltbarkeit des Wohlgeruchs), Extrakt Armide à Fl. M. 10.—; Toilettenwasser Armide à Fl. M. 7.50; Zimmerparfüm Armide à Fl. M. 4.50; Seife Armide St. M. 3.50, Karton M. 10.—; Sachet Armide St. M. 5.—

## Eau de Cologne, Toilette-Seifen,

sowie in größter Auswahl. Hübsche Kartons mit 3 Stück guter Fettsäure à Karton M. —.50 und —.75, mit 6 Stück M. 1.40. Ferner Kartons à M. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis 25.—

## Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundenschaft in Folge des großen Beifalls, welchen mein Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne- Seife ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres großen Gehalts an Eau de Cologne anregend auf die Nerventätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist. St. M. —.50, Karton M. 1.25.

## Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden, 30 Wilhelmstraße 30. Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M., 1 Kaiserstraße 1.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. Illustr. Katalog kostenlos.

Versand gegen Nachnahme.

## Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe zu extra billigen Preisen:

- Damen-Glacé** Paar 1.50, 2 Mk., 2.50, 2.75, 3 Mk.
  - Herrn- u. Damen-Glacé**, feinstes Ziegenleder, Paar 3.50, 8 Paar 10 Mk.
  - Herrn-Glacé**, gute Qualität, von 2.50 an.
  - Juchtenleder- und Venezianische Handschuhe.**
  - Herrn-Glacé**, gefüttert, in allen Preislagen.
  - Damen-Glacé**, gefüttert, mit Pelzbesatz und Mechanik, von 3.50 an.
  - Kinder-Glacé**, mit und ohne Futter, in allen Grössen.
- Auch werden zu billigen Preisen in guter Qual. verkauft: **Winter-Handschuhe, Krimmer-Handschuhe, Leder-Imitation-Handschuhe, Ball-Handschuhe, Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-Handschuhe, Kragenschoner, Hemden, Vorhemden, Kragen u. Manschetten, Cachnez, Gürtel, Sockenhalter, Strumpfhalter, Portemonnaies, Taschentücher.**

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis. 2952

17 Langgasse 17. **Gg. Schmitt**, Handschuh-Geschäft, Grosse Auswahl in Cravatten und Hosenträgern.

In reicher Auswahl zu realen Preisen empfiehlt als Specialität:

## Tischbestecke

in Ebenholz, Elfenbein und versilbert.

**Jos. Herbst**, Messerwarenfabrikant, 8 Friedrichstraße 8, nächst der Wilhelmstraße.  
Scheeren, Taschenmesser, Rasirmesser, Rasir-Garnituren, Messer für gewerbl. Zwecke u. Haushaltungs-Maschinen.

# Corsetten

## 3 Special-Marken:

- Lisel**, grauer Drell, mit Gürtel und Spitzengarnir., alle Weiten. 95 Pf.
- Lula**, grauer Drell, mit Gürtel, 22 Uhrfedereinkl., Spitzengarn. 1.85 Mk.
- Gazelle**, Frack-Corsett, vornen gerade mit Spittel und Strumpfbandhalter gearbeitet, grauer Satindrell und hübsche Spitzengarnirung. 3.00 Mk.



Corsetten in vielen anderen neuen Formen, gleichfalls auffallend billig. 3157

# C. HEMMER

Langgasse 34.

Wenn Regierungen Furcht bekommen, sind sie furchtbar; sie werden übermütig aus Mangel an Mut.  
Börne.

## A. Rauschnigg Nachfolger.

Novellette von Reinhold Ortmann.

„Gewiß — gewiß!“ versicherte er. „Ich sehe die Berechtigung Ihres Wunsches vollkommen ein, und ich habe um Verzeihung zu bitten, daß ich nicht früher an solche Möglichkeit dachte. Es wäre mir schrecklich, zu denken, daß Sie durch mich —“  
Seine eben noch ganz weißen Wangen bräunten, und er fing an zu stottern. Jetzt war sie es, die ihm zu Hilfe kam:  
„Ich würde auf das törichte Gerede ja kein Gewicht legen, wenn ich nicht schon einmal in meinem Leben unter den bösen Jungen der Leute so furchtbar hätte leiden müssen. Seitdem bin ich in diesem Punkte von einer vielleicht etwas fromhaften Empfindlichkeit. Und Sie werden es mir wirklich nicht nachtragen, nicht wahr?“  
„Nein, sicherlich nicht, Fräulein Hedding!“ sagte er aufrichtig, obwohl es dabei unter seinem blonden Schnurrbartchen eigentümlich zuckte. „Ich möchte ja so gern alles Trübe und Unangenehme aus Ihrem Leben verbannt sehen.“  
„Ich danke Ihnen“, erwiderte sie und reichte ihm über den Tisch hinweg die Hand. „Wir können ja gute Freunde bleiben, auch wenn wir uns von nun an etwas seltener sehen.“  
Er drückte die kleine Hand, sagte Adieu und ging. Aber es war ein trüber Tag in seinem Leben, einer der traurigsten, dessen er sich seit langem erinnern konnte. Und als er die Löschblätter zu den vielen anderen legte, die in seinem Schubfach bereits ihrer Verwendung harrten, breitete sich's für einen Moment wie ein Schleier vor seine Augen.  
Ein paar Tage lang mied er die Kirchgasse überhaupt. Aber gegen Ende der Woche konnte er dem Verlangen seines Herzens nicht mehr widerstehen, wenigstens aus der Entfernung einen Blick auf das Schaufenster von A. Rauschnigg Nachfolger zu werfen, und wanderte im schließenden Abenddunkel raschen Schrittes auf der

anderen Seite der Straße vorüber. Von Elizabeth Hedding konnte er nichts erblicken; aber es war ihm schon eine Art von Trost, daß er wenigstens ihren Namen auf dem Firmenschild wiedergesehen hatte und die von zwei Gaslampen freundlich erhellte Auslage, die ihre geschickten Hände so hübsch hergerichtet hatten.  
Und diesen armseligen Trost verschaffte er sich von nun an immer öfter. Denn hineingugehen wagte er nicht mehr, auch als schon ein paar Wochen seit ihrer letzten Unterredung verfloßen waren. Wie leicht konnte ihn wieder einer aus der neugierigen Nachbarschaft dabei beobachten. Und durch ihn sollte Fräulein Hedding nicht ins Gerede kommen, nie, wahrhaftig, das sollte sie nicht.  
Seine Schüler merkten wohl, daß eine Veränderung mit ihm vorgegangen war. Aber sie hatten trotzdem keine Ursache, sich über ihn zu beklagen. Denn er war nicht strenger und nicht launenhafter geworden, sondern nur ernstlicher und stiller und manchmal, was früher kaum je vorgekommen war, ein bißchen zerstreut.  
Es war schon Winter geworden, und in der abgelegenen Kirchgasse, die hinsichtlich der Beleuchtung von der Stadtverwaltung etwas stiefmütterlich behandelt wurde, herrschte abends gemeinlich eine so tiefe Dunkelheit, daß Ulrich Weißberg kaum Gefahr lief, von jemandem erkannt zu werden, wenn er in respektvoller Entfernung der Firma A. Rauschnigg Nachfolger seine Schaufenster-Promenade machte. Er tat es jetzt an jedem Tag. Und so war er auch an diesem Abend eben wieder in der Kirchgasse eingebogen, als ein furchtbares Erschreden seine Schritte hemmte. Ein kleiner Junge auf der anderen Seite der Straße hatte mit kreischender Stimme und mit dem unverkennbaren Ausdruck höchsten Entzückens „Feuer! Feuer!“ gerufen. Gerade vor dem Rauschnigg'schen Laden aber fiel ein blendend heller, zuckender Lichtschein über das mit schmelzendem Schnee bedeckte Pflaster.  
Nur für den Bruchteil einer Sekunde währte Ulrich Weißberg's Erstarrung. Dann lief — nein, dann flog er in mächtigen Sätzen der Stätte des Unglücks zu. Mit lautem Klirren war eben die große Fensterscheibe der Auslage zerprungen, und dahinter brannte es lichterloh. Jemand eine von den papierernen Waren mochte wohl zu nahe an der Gaslampe plaziert worden sein, und es hatte nur einer einzigen Zeitspanne bedurft, um alle die so hübsch geordneten, leicht entzündlichen Dinge in Flammen zu setzen.  
Wie ein Rasender stürzte Ulrich Weißberg in den Laden, vor dem sich eben die ersten Neugierigen zu

sammeln angingen. Gleichsam durch einen Rebel nur sah er für einen Moment Elizabeth Hedding's Gestalt und ihr bleiches, zum Tode erschrockenes Gesicht. Dann war er auch schon dabei, mit beiden Händen herunterzureißen, zusammenzuraffen, und auf den Boden zu werfen, was er von den im Schaufenster befindlichen brennenden Gegenständen erreichen konnte. Er meinte wohl, auf solche Art das Feuer zu ersticken, und er fuhr noch in seinem unstilligen Beginnen fort, als die Flammen und der Rauch seine Augen blendeten, so daß er gar nicht mehr sehen konnte, wohin er griff.  
Glücklicherweise waren andere da, die die Sache besser anzufassen wußten als er. Eine kräftige Faust riß den jungen Lehrer ziemlich unfaßlich zurück; aus Eimern und Kannen ergoß sich ein ausgiebiger Wasserstrom über die lodernen Reste der ehemaligen Schaufensterscheibe, und nach Verlauf von kaum zwei Minuten war von der ganzen Feuerbrunst nichts mehr übrig als ein Häuflein verglimmender schwarzer Fetzen und eine Wolke von heisendem Rauch, die sich langsam durch das zerbrochene Fenster auf die Straße hinauswälzte. Die Vorräte im Laden waren von den Flammen überhaupt nicht berührt worden, und die Männer, die dem verheerenden Element auf so einfache Weise Halt geboten hatten, blickten lachend auf den täppischen jungen Menschen, der mit seinen bloßen Händen das Feuer hatte ersticken wollen.  
Der aber sah ihr Lachen so wenig als er ihre derben, spöttischen Bemerkungen hörte. Tief atmend, wie einer, der sich von einer schweren Last befreit fühlt, und mit leuchtenden Augen wandte er sich der von einem Schwarm schwärmender Weiber umgebenen, noch am ganzen Körper stüttern Elizabeth zu:  
„Gott sei Dank, daß Sie unversehrt sind, Fräulein Hedding! Ich war ja in einer furchtbaren Angst, es könnte Ihnen etwas geschehen.“  
Dann, als spüre er den Schmerz erst jetzt, blähte er auf seine Hände nieder, von denen Rauch und Fleisch in Fetzen herabgingen. Und gleich darauf, ohne daß er zuvor noch einen weiteren Laut von sich gegeben hätte, fiel er einem hinter ihm stehenden Manne ohnmächtig in die Arme.  
Weil sich wenige Stunden nach Ulrich Weißberg's Einlieferung in das Krankenhaus ein heftiges Fieber bei ihm eingestellt hatte, wurde es Elizabeth Hedding erst am vierten Tage gestattet, den Patienten zu sehen. Es standen noch zwei weitere Betten in seinem Zimmer; aber sie

### Seiden- und Modewarenhaus

# J. Hirsch Söhne.

Unser grosser diesjähriger

## Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

Unsere 7 Schaufenster bitten zu beachten. 8120

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit bringe meine Spezialitäten:

### In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren

in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erianozung.

Auf sämtliche Artikel **10%** Weihnachts-Rabatt!

Hotel Nassauer Hof, Ferdinand Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.  
Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten. 8293

### Special-Geschäft für

# Silber

echtes

Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber.

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Engros. **Albert J. Heidecker.** Détail.

25, Taunusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!  
Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathe- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Selbst angefertigter

### Ameisenspiritus, Franzbranntwein, Rheumatismusöl,

allererst. Medic.-Leberthran

empfehl. 8369  
Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 50. Tel. 8210

### Trauringe

empfehl. billigst

### H. Blumer, Juweller,

Wallrutzstrasse 82.  
Lieferant des Beamten-Vereins.

### Weihnachts-Geschenke.

Goldene Minuten-Repeater-Uhr, extra schönes Stück, Preis 300 Mk., und alle Sorten Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulat. u. Recker ic. empfehl. 8454  
W. m. d. W. Maurer, Taunusstr. 22.

### Praktische Neuheit.

Fussstütze „Unentbehrlich“. Bequem! Elegant! Unzerbrechlich! Endl. k. m. Beschädigen der Möbel mehr.  
Pr. p. St. M. 8.35 franko Nachn. Allein-Vertrieb:  
**R. Stritter,**  
Röderallee 14. 8570



### Diese Schultiefel

zum Knöpfen oder Schnüren

Größen 25 u. 26 . . .	für 2. 50
„ 27, 28, 29, 30 . . .	für 3. 00
„ 31, 32, 33 . . .	für 3. 50
„ 34 u. 35 . . .	für 3. 75

verkauft wir nur diesen Ronat und machen auf die übrigen Preise anlässlich des jetzt stattfindenden Ausverkaufs hiermit besonders aufmerksam. Die 5 Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse, enthalten selten preiswerte Artikel, die alle auf Wunsch aus denselben herausverkauft werden.

### Fett & Co.'s

Schuhwarenhaus „Anton“.

### Cravatten,

sparte Neuheiten, enorme Auswahl, in den neuesten Fagons und Stoffen ausserordentlich billig.

Handschuh; es gibt

### Gg. Schmitt,

17 Langgasse 17.  
1 Posten zurückgesetzter Cravatten weit unter Preis. 8742

waren zufällig leer, und so geschah es, daß sie bei diesem Besuche allein miteinander waren. Ulrich Weibbergs Hände und Arme waren in diese Bandagen eingewickelt und er sah erschreckend bleich aus. Aber seine Augen glänzten wie die eines Gefundenen, und ein heiteres, glückliches Lächeln war auf seinem Gesicht.

„Es geht mir ganz ausgezeichnet“, versicherte er auf ihre besorgte Frage. „Wirklich, Sie dürfen es mir aufs Wort glauben. Es ist eigentlich eine sehr überflüssige Vorsicht, daß ich noch im Bett liege. Und Schmerzen habe ich gar nicht mehr — nicht die allergeringsten.“

Sie wußte, daß er log, denn die Pflegerin hatte ihr vorher gesagt, wieviel er zu leiden hatte; aber sie wußte auch, daß es ihn kränken würde, wenn sie sich nicht den Anschein gab, ihm Glauben zu schenken, und so sprach sie ihm nur noch einmal mit bewunderter Stimme ihren Dank aus für seinen opfermütigen Beistand.

„Ach, ich habe mich ja schrecklich ungeschickt angestellt“, meinte er abwehrend. „Es waren doch die anderen, die das Feuer gelöscht haben, nicht ich. Und es hätte schlimmer ausgehen können, wenn Sie nur auf meinen Beistand angewiesen geblieben wären.“

„Nein, sehen Sie es nicht so an. Sie haben hundertmal mehr getan als jene. Aber für Sie selbst war es freilich ein unglücklicher Zufall, der Sie gerade an diesem Abend durch die Kirchgasse führte.“

Er schwieg; denn er mochte ihr doch nicht gestehen, daß es eigentlich gar kein Zufall gewesen war. Und noch einer kleinen Weile fuhr sie fort:

„Sie sind nicht mehr zu mir gekommen, und ich habe daraus mit Betrübnis ersehen, daß Sie mir doch böse waren — nein, nein, lassen Sie mich nur aussprechen! — Ich durfte mich ja auch gar nicht darüber wundern, denn ich begreife wohl, daß meine Bitte Sie verlezt hat. Aber ein alleinstehendes Mädchen, das sich rechtschaffen durchschlagen will, ist so übel daran. Und ich habe leider sehr bittere Enttäuschungen machen müssen. Ehe ich das Papiergeschäft übernahm, hatte mich die üble Nachrede der Menschen, die immer nur das Böse und Unreine vermuten können, aus einem Hause vertrieben, in dem ich zwei Jahre gelebt und mich sehr glücklich gefühlt hatte. Gerade um solcher Gefahr nicht wieder ausgeziet zu sein, hatte ich mich zur Aufgabe meines Erzieherinnen-Berufs und zur Übernahme des Ladens in der Kirchgasse entschlossen. Und es verletzete mich darum in die größte Aufregung, als ich erkennen mußte, daß mich das Gift der bösen Zungen auch hier nicht verschonte.“

Ulrich Weibberg war immer unruhiger geworden. Jemand ein bedrückender Gedanke lag ihm offenbar schwer auf der Seele.

„Sagen Sie mir ganz aufrichtig, Fräulein Hedwig“, bat er, „haben diese abscheulichen Leute mich vielleicht auch an jenem Abend — ich meine, am dem Abend des Brandes — in Ihrem Laden gesehen? Und habe ich Sie damit vielleicht von neuem ihrem häßlichen Gerede ausgesetzt?“

Elisabeth Hedwigs braune Augen sahen ihn voll an, und ein reizendes, halb verschämtes, halb schelmisches Lächeln war auf ihrem Gesicht.

„Es mag wohl sein. Aber ich mache mir nichts mehr daraus — gar nichts. Und ich möchte Sie recht herzlich bitten, wieder zu mir zu kommen, sobald Sie gesund sind — gleich am ersten Tage, und so oft Sie wollen.“

„Aber das — das geht doch nicht; Sie würden darunter zu leiden haben — und — und —“

„Ich sage Ihnen doch, daß ich mir nichts daraus mache. Und Sie könnten mir keine größere Freude bereiten, lieber Herr Weibberg, als wenn Sie sehr, sehr häufig kämen.“

Und wie sich der Blick ihrer schönen, beredten Augen dabei noch tiefer in den seinen senkte, da hatte er sie endlich verstanden.

„Fräulein Elisabeth“, sagte er leise, „liebes Fräulein Elisabeth! Es war ja kein Zufall, daß ich neulich abends so schnell bei der Hand war — ich ging ja Tag für Tag an Ihrem Laden vorüber, weil ich Ihnen so gut bin, so unermesslich gut.“

„Eben darum sollen Sie auch wiederkommen — an jedem Tag und zu jeder Stunde, wo Ihr Herz Sie dazu treibt. Und was die Leute daraus folgern — nicht wahr, wir wollen's ihnen nicht vertöhrnen?“

Die Pflegerin kam eben herein; aber als sie einen Blick auf die Gesichter der beiden geworfen hatte, zog sie sich wieder zurück. Was sie auch zur Erleichterung des Patienten hätte tun können, es wäre doch armselig und gering gewesen gegen das, was seine hübsche, junge Besucherin ihm an wunderwirkender Arznei zu spenden vermochte.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Raffanischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertreiben, wird unsere hiesige **Hauptkasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluß — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbestimmten Geschäftsverkehr geöffnet sein. F 295

Wiesbaden, den 22. September 1904.

Direction der Raffanischen Landesbank.  
Kessler.

### Für die Weihnachtsfesttafel

ff. **Poularden** (nach belg. Art), 3-6 Pfd., à 1.20, ff. **Poulets**, 2-4 Pfd., à Pfd. 1.10, ff. **Gänschen**, ca. 2 Pfd., à Pfd. 1.—, ff. **Suppenh.**, à Pfd. 0.80, Alles in bekannter bester Qualität. Postpakete frei, einschl. Verpackung. Geschenkpakete auf Wunsch geschmackvoll ausgestattet ohne Preisauflage. Bestellung rechtzeitig erbeten! Verandt jederzeit!  
Erste deutsche Geflügelzuchtgenoss. f. ff. Tafelgeflügel zu **Böhrhaupten** (Kr. Selmbaun).  
J. A.: **Heyde**, Pfarrer.



## „Nassovia“ Füll-Federhalter

und Sicherheitshalter

mit echter 14-kar. Goldfeder

per Stück von **Mk. 8.— an.**

Größte Auswahl. Anerkannt gute Qualität.

„Mortons“ Goldfedern.

**Wilh. Sulzer**, Inh. Fr. Schuck, **Wiesbaden**,

Papier und Schreibwaren,

Telephon 616. Marktstrasse 10.

Vertreter von J. C. König & Ehardt, Hannover. 8687



## Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager — Anfertigung — Ueberziehen und alle Reparaturen.

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse. 8605



Durch meine bestens eingerichtete Werkstätte bin ich in der Lage, **sämtliche Neuarbeiten** nach Muster und Zeichnung äusserst billig liefern zu können.

**Fritz Schäfer, H. Lieding,**

vormals **Juweller, Gold- und Silberwarenfabrikant,** Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse. 2893 Telephon 2893.

## Unterröcke

in Wolle, Seide, Moiré, Luster,

## Blousen

in Seide, Sammet, Wolle und Waschstoffen,

## Costümröcke

in schwarz, marine und melangen vom billigsten bis feinem Genre,

## Morgenröcke

in Wolle und Veloutine,

die sämtlich noch in ungeheurer Auswahl am Lager sind, verkaufen jetzt grösstentheils

zu und unter Einkaufspreis.

**Sonnen- und Regenschirme** wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise.

## S. Guttman & Cie.,

Webergasse 8.

### Wie man heute wäscht! Amerikanische Erfindung!

Das Neueste in wirklich prakt. eleganten Maschinen, St. LouisGrand Prix. Modern Style. Epochemachendes Prinzip und gr. Erfolg auch in Europa. Noch nie dagewesen. Die **XX. Jahrhundert-Waschmaschine**, fünfjährige Garantie, verlängert das Leben der Hausfrauen. Jeder Mann muss seiner Frau eine solche anschaffen. Nur Mk. 48 frei ins Haus. Ein Ideal sauberer und rascher Leistung. Läuft auf Kugellagern wie ein Fahrrad und kann von einem Kinde bedient werden. Eine einmalige Ausgabe für jahrelange Bequemlichkeiten. — Beschäftigt keine Wäscher. Allein-Vertrieb in **Wiesbaden**. Direkter Teichweg von den berühmten Leheny-Teepflanzungen, Indien. Konkurrenzlos in Preis und Qualität. Niederlage d. „Continental-Unterwood“ u. Brunswiga-Maschinen. Kopierbücher, Kopierpressen, Vervielfältiger, Papierlager etc. 8600



## Weihnachts-Feste

Zum bevorstehenden erlaube ich mir, mein **reich sortirtes Lager** in

## Juwelen, Gold- und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**sämtliche Neuarbeiten**

**Juweller, Gold- und Silberwarenfabrikant,** Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse. 2893 Telephon 2893.

# Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

## Uhren

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Fritz Lehmann, Juwelier und Goldschmied,**

Langgasse 3, an der Marktstrasse. **Telephon No. 3143.**

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. — Brillanten, altes Gold und Silber nehme zum höchsten Werthe in Zahlung.

**RUNDREISEBILLETTS** für alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schiffsbillets, Dampfer-Theater-Billets etc. im REISEBUREAU: SCOTTENFELS & CO. THEATER COLONNADEN 23 34

### Nützliches Weihnachts-Geschenk.



Abnahme eines großen Waarenhauses zu noch nie dagewesenen Preisen. Einmal 100 Stück Jagdwesten und Arbeitswämse, doppelt gestrikt, von 95 Pf. an, in klein 45 Pf., bis zu den handgetrickten, hübsche Muster 4 und 6 Mt., großer Vosten Kapotten, Mützen, wollene Tücher, Shawls und Handschuhe von 20 Pf. an bis zu den feinsten, Samischen, Nieswärmer und Leibbinden, jede Größe, mehrere Tausend Paar Strümpfe, Socken und Beinläusen von 5 Pf. an, dicke Schultertragen und Damenwesten von 80 Pf. an, Wamsärmel, alle Farben, von 60 Pf. an, 2000 Pfund prima Strickwolle 1/2 Pfund 29, 48 und 58 Pf., alle möglichen wunderhübsche Handarbeiten, fertig und angefangen, von 2 Pf. an. Monogramme für Uebersieder werden sofort aufgeschrieben zu 15 und 25 Pf., sowie fein gestickt, nur im Woll- und Handarbeits-Geschäft

**Marktstr. 6, Ecke Mauergasse.**

Einkauf für arme Kinder extra Rabatt.

Zu passenden

### Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager in

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Tisch- und Bett-Wäsche, Taschentüchern, Kragen und Cravatten etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Adolf Stein Nachf., Langgasse 54,**

Inh.: Geschw. Popp. 3415

### Zur Weihnachts-Feier

empfehle ich den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgebung ganz besonders frisch geschlachtetes Geflügel, Gänse, Enten, Truthühner, Truthühner, Capunen, Haselhühner, Bouslarden, feine Fricasséehühner, Suppenhühner, Gänsez. Frisch geschossenes Rebwild.

#### Reibjagd.

Hasen, große, schwere, Rehbrüden, Reheule, Rebbug, Falane, Hasenrücken, Rehragout, Hasenleule, Hasenragout. Reh und junger Storch im Ausschmitt.



Zum Besuche ladet freundlichst ein

**Emil Petri, Wild- u. Geflügelhandlung,**

28 Nerostraße 28,

Telephon 2671.

Telephon 2671.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.



Pferdebesitzer! Gebraucht **Original-H-Stollen** mit der Marke nur **LEONHARDT & CO.,** Berlin-Schöneberg. Fabrikanten: **LEONHARDT & CO.,** Berlin-Schöneberg. Jll. Katalog gratis!

## J. C. Bürgener,

Weinhandlung,

**27 Hellmundstrasse 27,**

offeriert ausserordentlich billig, so weit Vorrat reicht:

Französischen Champagner Chaurey fils	p. 1/1 Flasche Cabinet	Mk. 3.—
do. do.	1/2 "	1.75
do. do.	1/1 " Sellery	3.50
do. Deutz & Geldermann	1/1 " Carte blanche	5.—
do. do.	1/2 " do.	2.80
do. Laurent Perrier & Cie.	1/1 " Excellent	6.—
do. Ernest Jirroy	1/1 " Carte d'or	8.—
do. Ayala	1/1 " Extra Dry	5.—

**Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze**  
„Friede“ und „Pietät“  
Inhaber: **Adolf Limbarth,**

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865.

Telefon 265.



empfehlen alle Arten Holz- und Metall-särge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Mandelabern bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coolanten Preisen. 2908

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

**Lieferant des Beamten-Vereins.**

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

### Wiesbadener Bestattungs-Institut

#### Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.

Telefon 411. Schreiberei gear. 1856. Telefon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin,** in Grabkränzen.

Mauritiusstraße 8. Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgestattet zur sofortigen Lieferung.

Ausführung von Trauerdecorationen, Aufstellen von Katafalk, Mandelabern u. s. w. bei Trauerfeiern. Vollständige Besorgung von Beerdigungen, Ueberführungen nach und von auswärts u. zu Feuerbestattungen nach allen Crematorien nebst allen diesbezüglichen Gängen u. Papieren.

Ueberlaubtransporte mit eigenem Leichenwagen (Blaswände). 8500

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch diesen zu beziehen:

## Alt-nassauischer Kalender für 1905

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit Erzählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A. aus Nassau's Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Solide Ware. — Billigste Preise.

**Käfige, Käfigständer, Aquarien und Terrarien, Sprechende Papageien, Harzer Kanarien.**

**Scheibe & Co.,** Friedrichstraße 46. (rei Haus)

Gelegenheitslauf: 1 weiße Angorafake.

**Magnum - boum - Kartoffeln,** gelbe Besterwälder, prima Winterwaare,

**100 Pfund 3 Mt.** (rei Haus geliefert, wenn Bestellung rechtzeitig erfolgt, das ab Waagon liefern kann.

**Otto Enkelbach,** Schwalbacherstr. 71, Kartoffelhandlung. Telefon 2734.

### Familien Nachrichten

#### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste spreche ich hiermit allen Beteiligten meinen innigsten Dank aus.

Grau Schaub, Wwe.

Ja! Gewiss!  
Lethenty ist  
von Kennern  
bevorzugt!



Blüthen-Ceylon-  
Tee  
Mk. 2.50 per Pfd.  
Vorzügl. Tasse  
Tee.

# Achtung! Prakt. Festgeschenk!

**Kauft direct! Nur en gros: Röderallee 14.**

Seit 10 Jahren in Deutschland rühmlichst bekannte Lethenty-Tea-Plantage versendet gegen Nachnahme Frühstück- und 5-o'clock-Tees in milder, aromat. bester Qual. in Orig.-7-Pfd.-Büchsen zu nur Mk. 17,50 franko Haus. (Früher Mk. 20.) Einen Versuch — dauernde Kundschaft. Bei Hunderten v. Herrschaften eingeführt.

**Tee-Import Stritter.**

8 erstklassige Rechen-, Schreib- und Waschwasch. und viele Neuheiten.  
Garantie f. Zufriedenheit. Beste Gold-Füllfedern.

**KLIO** Stopfapparate, „G m“-Selbst-Rasierapparate, Flag-reiniger „Greif“, Eierprüfer, elektrische Leuchter etc.

## Preis-Ermässigung.

<b>Gold</b> <small>100/1000 gest.</small>	<i>in allen Preislagen.</i>	<b>Silber</b> <small>100/1000 gest.</small>
<b>Juwelen</b> Ringe Broches Nadeln Colliers		<b>Geräte</b> Bestecke Charivary Kuffketten Phantasie-Artikel

**Uhr-Ketten, Uhren,**  
auch Orig.-Glashütter,  
langjähr. Garantie.

**Kettenarmbänder.**  
**Trauringe**  
(ohne Luthfuge).

### E. Schürmann & Co.,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 6. Hofjuweliere Wiesbaden, Wilhelmstrasse 6.

Sr. Maj. des Königs von Rumänien,  
Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs von Baden  
Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs von Hessen.  
Inh. Sr. Majestät des Sultans der Türkei. Medaille für Gewerbe und schöne Künste.  
Hoflieferant Sr. Heiligkeit des Papstes Pius X. 3706

Bis zum Umzuge nach Wilhelmstrasse 30

# Tell

## Chocolade

Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen,  
Stiftstrasse 11. — Telefon 2974. P 523

Wer einer kräftig nach Kaffee schmeckenden Chocoladen-Sorte den Vorzug giebt, der entscheidet sich für Darrwig & Vogel's Tell-Chocolade. Sie ist nach besonderem sublimen Verfahren und aus bestem

Rohtmaterial hergestellt, steht in der Wahlung, hinterläßt einen angenehmen Geschmack im Munde, verursacht nie Durst.  
Preise: 25 Bfg. die Tafel, 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 Mk. per Carton.

**Passendes Weihnachts-Geschenk**  
für Herren sind Cigarren.

Empfehle solche in bekannter guter Qualität in Ristchen von Mk. 1.25 an, in 25-, 50- und 100-Stück-Packung. Cigaretten in allen Preislagen.

**Sahnhofstraße 9. Carl Noll, Bahnhofstraße 9.**

## In Biebrich a. Rh.

kauft man den

### Alt-nassauischen Kalender 1905

bei:

Fritz, Frankfurterstraße 17.	Michels, Elisabethstraße 14.
Hammes, Kallertstraße 17.	Müller, Rathhausstraße 78.
Hinkelmann, Arnenruthstraße 14.	Reidböfer Wwe., Wiesbadenerstraße 64.
Kneipp, Rathhausstraße 37/39.	Schmidt, Bahnhofstraße 15.
Linden Wwe., Friedrichstraße 14.	Zindorf, Kirchgasse 18.

preis 25 pf. L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden.

Die

## Kohlenhandlung

### Otto Wenzel, Inh.: Jean Heideder,

Comptoir Kirchgasse 29 — Telephon No. 2317,  
empfiehlt aus dem Ruhrbecken von nur erstklassigen Zechen  
alle Sorten Kohlen, Coks und Briquettes,  
von der Vereinigungs-Gesellschaft  
in Kohlscheid bei Aachen:

**Ia Anthracit-Würfel-Kohlen** in div. Korngrößen, für Dauerbrand-öfen, Sauggasanlagen etc.

**Ia Salon-Würfel-Kohlen** von Grube „Maria“, halbfett, nicht ruhend, nicht backend, vorzüglicher Brand für Warmbader Öfen.

**Ia gew. mel. Kohlen** von Grube „Maria“, halbfett, f. Küchenbrand.

**Ia Cibriquettes.** 3279

Beste Aufbereitung! Prompte und reelle Bedienung!  
Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt.

Stücksteine zum Stücken von Lagerbläsen etc. Umgele Hundert Centner sehr gut gerostetes  
billig abgegeben. Uebernahme auch doral. Arbeiten. Aloe- und Wiesentheu abgegeben. Näheres  
**F. Lorch, Dogheimerstr. 118.** Hof Armada bei Frauenstein.

**Rhein-,  
Mosel-,  
Bordeaux- und  
Südweine — Champagner.**

Rheinstr. 73. **F. Gottwald.**  
Tel. 2687.

**Gänsefett** zu verkaufen.  
Gasthof, Friedrichstr. 22.  
Schöne selbstgepresene Kestel Pfd. 3 Pf.  
Gerhard, Dogheimerstraße 13.

**Stoek- und Schirmfabrik Renker.**  
Langgasse 3, an der Marktstraße.  
Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder  
gewünschten Zeit.

### Konkurrenz

Der
die

zu bieten,
das
vermag am

leichtesten die rühmlichst bekannte  
Messerschmiede von  
**Ph. Krämer,**  
Metzgergasse 27, Telefon 2079.  
denn es ist altbekannt, dass man Messer,  
Scheeren, wie alle Schneidewaren, nebst  
Messerputzmaschinen — Fleischmaschinen,  
Kaffeemöhlen, Reib- und Schneidmaschinen  
aller Art am besten u. billigst in der Messer-  
schmiede kauft, wo dieselben auch wieder  
gründlich geschliffen und repariert werden.  
Filiale Wellritzstrasse 33. 1.

## Im Weihnachts-Verkauf

offerire

### Gelegenheitsposten

in seidenen Cravatten von 45 Pf. an.  
Glacé u. dänische Handschuhe à Paar 1.60, 3 Paar mit Carton Mk. 4.75.

**Alfred Reinglass, Webergasse 26.**

Herren-  
Wäsche.

**Spaien!!!**

frischgeschaffene, für die Feiertage v. Std. 2. 3-  
Gänse per Bld. 7. Bfg.  
Bestellungen nimmt ergeg. direkt, Adreßbeibl. 41  
Müller, Adlerstr. 55 u. 1. Lab. Schwalbacherstr. 23





Vorgüglicher Hauptplatz für eine Villa, unmittelbar am Kurpark, zu verkaufen. Näheres Kleinschmitt 8.

Immobilien zu kaufen gesucht. Neues Haus, 6 Zimmer oder 4 u. 5 Zim. im Stad. zu kaufen gesucht. Offerten an Wohnungsnachweisbureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Wohn- oder Geschäftshaus, mit normalen Hypotheken- und realen Miet-Verhältnissen, welches einen Bruttoertrag v. 6% abwirft, mit etwa 30,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

**Haus** für **Cigarren-Geschäft**

Wohneigentum, oder in welchem sich ein solches schon befindet, i. guter Lage, b. e. Einzahlung von 20-25,000 Mk. zu kaufen gesucht. Preis 150-200,000 Mk. Gef. Offerten u. Offiziere W. J. 18 an Danne & Co., Wiesbaden, Kirchstraße 88, erbeten.

**Geldrückkehr**

Vielach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Capitalien zu verleihen.**

**Wer Kapital** gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

**Hypothekengelder** zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jezt und später zu billigen Zinsen zu vera. B. Baer, Friedrichstraße 19.

**Etwa 60,000 Mk.** zur 1. Stelle anzuleihen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

18-20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek anzuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8-10,000 Mk. Baugeld alsbald zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**Anlagen von Kapitalien** gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

**Capitalien** erhalten jeder Zeit kostengünstigen Nachweis guter 1. u. 2. Hypotheken durch Ludwig Isel, Weberstraße 16, 1.

**gute Hypotheken** für Wiesbaden u. l. w. stets gesucht durch Heinrich Greger, Friedrichstr. 11.

135,000 s. 1. Stelle auf 1a Geschäfts- haus b. Langgasse gesucht der Selbstarbeiter

gute 2. Hyp., sowie 10,000 erste Hyp. zu 5% gel. Placement kostenfrei. O. Engel, Wolfstr. 8.

40,000 Mk. auf prima 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22,000 Mk. gute 2. Hypothek gesucht. Off. unter C. 457 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. zur 1. St. auf gutes Geschäfts- haus p. l. u. o. b. v. d. m. d. Tagbl.-Verl. Selbstarb. Off. u. N. 454 a. b. Tagbl.-Verl.

**Dringende Bitte!**

Ein junger besserer Mann, der zwei Jahre arbeitslos ist und noch unmündige Kinder hat, bittet alle Menschen, auf Weihnachten seiner zu gedenken. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**600 Gallonsteine**

habe ich schwarz- u. gefärbtes ohne Operation repariert. Karschack erhält Paul Stark, Frankfurt a. M. F 149

**Zahn-Atelier**

für Frauen und Kinder.

**Frau Dr. Eisner Ww.,** Dentiste, Bahnhofstraße 9. Sprechst. 9 bis 9. Mässige Preise.

**Welche reiche Dame**

unterstützt mich mit einem Kapital von 800,000 Mk. zur Vertheilung an einem Unternehmen, das im Jahresfrist Millionen abwirft? Ich bin ein tüchtiger, energischer, durch und durch erfahrener, weitgewandter Kaufmann, selbst vermögend, vornehm, elegante Erscheinung, 35 Jahre alt, alleinlebend und befinde mich in ausgezeichnetester Position, die mir weitgehendsten Einblick in die neue Sache gestattet. Die betr. Dame würde mich zu diesem Zwecke verpflichten und stets über mich berichten können. Aufschreiben erbitte ich unter F. N. W. 887 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 8460) F 150

**Wer Geld** von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jed. Zwecke braucht, sänme nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna“, Königstraße 1, Fr. Krugl. Str. 7. Nebenstelle Wiesbaden. Näh.

**Sporthheater.**

Sofort ein Achat, guter Vorderplatz, erste Gallerie rechts, abzugeben. Radesheimerstraße 11, 8.

**Tüchtiger Kaufmann**

empfiehlt sich zur Einrichtung, Vertretung u. Revision von Geschäftsbüchern, Aufstellung von Bilanzen, Erledigung von Correspondenzen, Einziehung von Forderungen, Besorgung von Wägen, Klagen u. Wechseln, Ausarbeitung von Verträgen, Rath in allen geschäftl. u. vermögensrechtl. Sachen. Näh. bei Herrn Engelmann, Gärtnereisch., Bahnhofstraße 4.

**Häusliche Schreibarbeiten, event. Vertrauensstellung,**

wird von einem Privatbeamten, a. D. gesucht, event. kann auch andere Caution geleistet werden. Gef. Offerten unter N. 29 postlag. Wiesbaden.

**Wer** vermittelt ja. tüchtigen Architekten Aufträge gegen hohe Provision? Gef. Zuschr. unter D. 445 an den Tagbl.-Verlag.

**Grads** und Gebrüde für fechtliche Leuten verl. Meiner Schneidermeister J. Meier, Goldgasse 6.

**Elektrische Klingelanlagen,** sowie Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt. Fr. Schalk, Herrngartenstr. 13.

**Aur Installation von Gasheizanlagen** mit patent. elektr. Lampen empfiehlt sich Elektrisches Institut, Mauerstraße 13.

**Stühle** Karb. Stuhlmacher, Spalstraße 4.

**Gummischeiben** werden sehr schön angefertigt. E. Schneider, Mauerstraße 12, 2.

**Schneider** empfiehlt sich im Ausbessern und im Umbändern der neu gekauften Kleider. J. Leuter, Mauerstraße 12, 2.

**Puppenkleider** werden sehr schön angefertigt. Oranienstraße 87, Gb. Weimer.

**Rehrstraße 2** Bettfedereinsparung durch Dampf bei P. Lürner.

Um 1. Preis will i. S. verl. War. im. so aufger, werd. S. rüd., l. d. N. d. g. O. st.

Mein Wügerth ist Kreuz, Der mich bis hierher hat gebracht. Aus diesem Tage Kling's in das andere: „Der Herr hat Alles wohl gemacht.“

J. H. H. erbt Dr. ab. Herzl. Str. 19.

**Vermietungen**

Villen, Häuser etc.

**Auf mässiger Anhöhe** mit entzückender Rundsicht **Villa** mit etwa 15 Zimmern ganz oder geteilt zu vermieten. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

**Neue Läden**

Schiersteinerstr., nahe der Radesheimerstr., geeignet für jedes Geschäft. Näheres bei Lion & Co. oder Eigentümer Radesheimerstr. 7, 2. 4073

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Rosenstraße 8**

in eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern mit reichlichem Anzeher, gleich od. später zu verm. Näh. Radesheimerstr. 22, Part., od. Kaiser-Friedrich-Ring 87, Part. Anzulegen von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 8450

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

Wilmstraße 1/3, 2. Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Anzeher, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei Lion und Vehrstraße 15, 1. 4088

**Wohnungen von 5 Zimmern.**

Arztstr. 37, 1. Et., 5 Z., Bad, Ball, Gas, 8000 Mk. zum 1. April 1904 a. b. Näh. 2 Et. 1. 4185

**Wohnungen von 4 Zimmern.**

Gneisenaustr. 9, 2te Hofstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen zu vermieten. 2960

**Wohnungen von 3 Zimmern.**

Gneisenaustraße 5 u. 4 Zimmer, Küche mit compl. Bade-Zim. sof. od. später zu vermieten. Mauerstraße 3/5 Wohn. 3 Z. u. Küche, zu verm. Schwabacherstr. 22, 2. Etage, schöne 3-Z. Wohn. mit Küche, Keller a. l. 1. od. 1. 4. 05 zu verm. Näheres Gartenhaus 1 St.

**Wohnungen von 2 Zimmern.**

Friedrichstr. 47, 2. Et., 2 Zim., Küche, Kammer, l. Abteil., p. 1. April 1905. H. dat. b. Wessow. Rahstr. 26 2 Zimmer u. Küche, Part., per sofort zu vermieten. Näh. Wilsberg 12.

**Wohnungen von 1 Zimmer.**

Wiesstr. 48 ein Zimmer mit Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Hellmündstr. 1 Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., a. b. Ein Zimmer, Küche, Kam., u. Keller a. 1. Januar zu verm. Näh. Kellerstraße 11, Part.

**Zuswärts gelegene Wohnungen. In Diebrich**

Ind. Thelmannstr. 4 (Haltestelle der Straßenbahn) u. Brantfurterstr. 26 (schöne moderne 4- u. 2-Zimmer-Wohnungen mit Anzeher) billig zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Näheres im Hause Barriere oder in Wiesbaden, Radesheimerstr. 15, Part. 4206

**Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.**

Wilsbergstr. 21 2 möbl. Z. (a. b.) u. im Vertriebsstr. 6, 2 u. möbl. Z. u. Kam. u. Kam. Bleichstr. 10, 2 möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 12, 3, febl. möbl. Z. 22. 8.50, zu verm. Bleichstr. 13, 2 l. möbl. Kam. zu vermieten. Bleichstr. 23, 3 l. möbl. Zimmer zu vermieten. Wilsbergstr. 4, 3. Et., gut möbl. Zimmer u. Kam. Wilsbergstr. 7, 3. Et., junger Mann (schön möbl. Zimm. mit aut. Bürgerl. Pension.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Wilsbergstr. 46 e. l. h. gr. Kam. u. b. 3 Acher. Paulbrunnstr. 7 zwei Mansarden zu verm. Frankenstr. 26 gr. leer. Z. (u. d. St.) w sep. Eing. sofort zu verm. Näh. 1 St.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Wilsbergstr. 46 e. l. h. gr. Kam. u. b. 3 Acher. Paulbrunnstr. 7 zwei Mansarden zu verm. Frankenstr. 26 gr. leer. Z. (u. d. St.) w sep. Eing. sofort zu verm. Näh. 1 St.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Wilsbergstr. 46 e. l. h. gr. Kam. u. b. 3 Acher. Paulbrunnstr. 7 zwei Mansarden zu verm. Frankenstr. 26 gr. leer. Z. (u. d. St.) w sep. Eing. sofort zu verm. Näh. 1 St.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Wilsbergstr. 46 e. l. h. gr. Kam. u. b. 3 Acher. Paulbrunnstr. 7 zwei Mansarden zu verm. Frankenstr. 26 gr. leer. Z. (u. d. St.) w sep. Eing. sofort zu verm. Näh. 1 St.

**Das Wohnungs-nachweis-Bureau Lion & Cie.**

Friedrichstr. 11 - Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslökalen - möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Gelddarlehen.

**Unterricht**

Primaner sucht während der Ferien Nachhilfestunden in der Mathematik. Offerten u. N. 464 an den Tagbl.-Verlag.

**D. A. Lehrerinnen-Verein,** Stellenvermittlung, Wiesbaden, Fr. Th. Ilgen, Bismarckstr. 56, l. Spr. Frst. 12-1. Deutsch, Französisch, Englisch, Klavier von gepr. Lehrerin, 18 J. in Frankreich tätig gewesen. Preis p. Std. 75 Pf. Rheinstraße 68, Seiten 1.

**Französl. Converse-Stunden**

gibt eine Französl. Kinder u. 2 Damen lehrer Offerten unter U. 850 an den Tagbl.-Verlag.

**Institut Meerganz**

Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.

Am 2. und 5. Januar 1905: **Beginn neuer Tages- und Abendkurse.**

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in: Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc. • Moderne Sprachen. 3 Lehrräume. Für Damen separate Räume. • Lehrräume.

Stellenvermittlung. Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

### The Berlitz School

Luisenstrasse 7.  
**Sprachlehr-Institut für Erwachsene**  
 Französisch, Englisch, Italienisch,  
 Russisch, Spanisch und Deutsch.  
 Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations-, Correspondenz-, Litteratur-, Gramma-  
 tik-, Hörer- und Lehrer-Unterricht in Classen, Chören  
 und Einzelstunden für Damen und Herren, von morgens 8  
 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt  
 der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.  
 Beste Referenzen von deutschen und ausländischen  
 Lehrern und Schülern. Schüler, welche einen  
 Lehrausschuss annehmen, können nach irgend einer der  
 1) Zweigschulen in Europa und Amerika über-  
 tragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen  
 unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Pro-  
 fessor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für  
 richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg  
 vorhanden. Probestunden und Prospekte gratis. An-  
 meldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

### Mons. Roméin-Coulon,

Professeur diplômé de l'Univers. Besangon  
 für moderne Sprachen,  
 erteilt methodischen und gründlichen  
 Unterricht im  
**Französischen und Englischen.**  
 11 Brühlstrasse 2, D.  
 Institutrice française, Pariser Hof.

### Rhein.-Westf. Handels- und Schreib- Lehranstalt,

103 Rheinstr. 103.  
 Buchführung  
 Stenographie  
 Maschinens-  
 schreiben  
 etc.

### Violin-Unterricht

erteilt gründlich  
 H. Heilmann, Müllerstraße 9, Part.  
 Dabei einige Violinen billigt zu verkaufen.

### Wienerisch. Sandformenlehre

(Chironomie) wird ordl. geb. Hermannstr. 17, 1. l.

### Wohnungsvermittlung

Aufträge zur Vermietung von  
**Villen, Wohnungen**  
 und Geschäftsräumen nimmt an  
 J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.  
 3-4-Zimmer-Wohnung zum 1. April  
 Nähe Adolfsstraße gesucht. Off. unter N. 463  
 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis 3 Zimmer mit Küche, möbliert  
 oder unmöbliert, zum 1. Januar zu mieten gesucht;  
 auch in Altmietbe. Gefl. Offerten mit Preis nach  
 Dohrbornstraße 24, 1. Et., zu senden.

Junge Edelente suchen eine 2-Zimmer-  
 Wohnung mit Küche und Zubehör. Offerten  
 unter D. 465 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht per 1. Jan. schön möbl.  
 Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter  
 E. 468 an den Tagbl.-Verlag.

### Freunden-Vonhans

### Pension Suisse,

Aheggstrasse 2.  
 Zimm. m. Pension von 100 Mk. an monatlich.  
 Ein eleganter Salon mit Schreibtisch u.  
 zwei eleg. möbl. Schlafzimmern zusammen  
 oder einz. auf sofort oder 1. Januar zu  
 vermieten Adolfsstraße 4, 1.

### Nizza, Pension von Türcke,

Villa Daboin, Avenue Aubert 7.  
 Geöffnet von Oktober bis Juni.  
 In der Vor- u. Nach-Saison ermäss. Preise.  
**Leipzig,**  
 Augustus-Platz 2a.  
 Empfohlen durch den Offiziers-Verein.

### Verloren Gefunden

### Verloren

ein gold. Kettenarmband mit Medaillon.  
 Abzugeben gegen Belohnung Nerthaler 27.  
**Gefunden** Diejenige Frau, welche am  
 Morgens das Verlorene suchte, möchte sich Dok-  
 tormeister, 83, Altb., melden. Malbeib.

### Verkaufsanzeigen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends  
 8 Uhr: Statistischer Opernabend.  
 Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Tra-  
 gische Komödie in 3 Akten von Arnö Holz und  
 Oskar Jeschke.  
 Residenz-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Sene-  
 wittchen u. d. sieben Zwerge. Abends 7 Uhr:  
 Die Cameliendame.  
 Walhalla-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Das  
 zweite Schneidelein. Abends 8 Uhr: Ihr  
 zweiter Mann.  
 Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.  
 Marktsaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
 Marktsaal. Abends 8 Uhr: Concert.  
 Marktsaal. Abends 8 1/2 Uhr: Cessant. Bernammi.

### Verkaufsanzeigen

Aktuariums, Annulations, Wilhelmstraße 16.  
 Panger's Annulations, Taunusstraße 6.  
 Annulations, Bismarck, Taunusstraße 1, Gartenbau.  
 Tamen-Geb., Taunusstraße 6. Geöffnet von  
 10 bis abends 10 Uhr.  
 Verein für Kinderkuren. Täglich von 4-7 Uhr:  
 Steinstraße 9, 2. und Fleischh. Schule, Part.  
 Volkshaus, Friedrichstraße 47. Geöffnet  
 täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends.  
 Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und  
 von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.  
 Verein für Kunst- und Werkstätten-Ver-  
 richtungen und Werkstätten. Täglich von  
 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Garten des  
 Arbeitsschulhauses (Männer-Abteilung).  
 Arbeitsschulhaus, nennstädtisch für Männer und  
 Frauen im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 8-7 Uhr.  
 Männer-Abt. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr.  
 Frauen-Abt. I: für Dienstboten, Arbeiterinnen,  
 Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und  
 Hotelpersonal.  
 Central-Haus für Krankenpflegerinnen (unter  
 Aufsicht der hiesigen Krankenkasse).  
 Abt. II (A. H. H. F. F. F.) des Arbeitsschulh.  
 Frauen im Rathhaus. Geöffnet 1/2-1/2 u. 1  
 u. 7 Uhr.  
 Arbeitsschulhaus des Christl. Arbeiter-Vereins:  
 Geradenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.  
 Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.  
 Meldehefte: Hermannstraße 20.  
 Gemeinliche Ortskrankenkasse. Meldehefte:  
 Zulfenstraße 22.

### Verkaufsanzeigen

Turn-Gesellschaft. 2 1/2-5 Uhr: Turnen der  
 Mädchen-Abteilung. 6-8 Uhr: Turnen der  
 Knaben-Abteilung.  
 Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Mädchen-  
 turnen. Abends 8-10 Uhr: Männerturnen.  
 Männer-Turnverein. Von 8-4 Uhr: Mädchen-  
 Turnen. 4-5 1/2 Uhr: Knaben-Turnen. Abends  
 8 Uhr: Männerturnen. 9 1/2 Uhr: Gekochprobe.  
 Lehrerinnen-Verein für Nassau, S. P. und  
 Verein Frauenbildung - Frauenstudium.  
 Nachmittags 4 Uhr: Vortrag.  
 Wiesbadener Märkchen-Sammler-Verein.  
 Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im Clublokal, Hotel  
 Fähr.  
 Kauf- u. Vergütungs-Club Proffan. 9 Uhr:  
 Besprechung.  
 Wiesbadener Bilder-Club. Abends 9 Uhr: Bilder-  
 probe.  
 Zitherverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Christlich. Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr:  
 Bibelgespräch.  
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.  
 Abends 8 Uhr: Bibelbesprechung.  
 Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Versammlung.  
 Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: Probe.  
 Wiesb. Radfahr-Verein 1884. 9 Uhr: Versammli.  
 Gesellschaft Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.  
 Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-  
 Abend.  
 Deutschnational. Handlungsgehilfen-Verein.  
 (Ordnung. Wiesbaden.) 9 Uhr: Vereinsabend.  
 Gesangverein Siederkrang. Abds. 9 Uhr: Probe.  
 Damenfriseur- u. Perückenmacher-Gesell-  
 schaft in Wiesbaden. 9 1/2 Uhr: Versammli.  
 Stöckel'scher Stenographen-Verein. (Einigungs-  
 Saal.) Übungs- und Vereins-Abend.

### Verkaufsanzeigen

Verkauf von Bier- und Schmalzkränzen etc. im  
 Deutschen Hof, Goldbasse 2a, Vormittags  
 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 594 S. 15.)

### Weiter-Berichte

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

19. Dezember.	7 Uhr Morg.	11 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer	767.8	766.7	766.8	766.9
Thermometer C.	8.0	6.0	1.8	2.9
Dunstspann. (mm)	5.1	5.1	4.5	4.9
Rel. Feuchtigkeit (%)	90	74	89	84.3
Windrichtung	W. S. W.	W. S. W.	W. S. W.	
Niederschlag (mm)				
Höchste Temperatur 7.5. Niedr. Temper. 1.1.				

### Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen  
 Gewearte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)  
 23. Dezember: bedeckt, trübe, nahe Null.  
**Auf- und Untergang für Bonn (S) und  
 Mond (L).**  
 (Ausgang der Sonne nach Osten nach mittlereuropäischer Zeit.)

Dez.	im Mt.	Aufg.	Unter.	Aufg.	Unter.
22	12	26	8	26	4
23	12	26	8	26	4

Hier gibt C-Untergang dem Aufgang voraus.  
 Ferner tritt ein für den Mond:  
 Am 22. Decbr. 7 Uhr 1 Min. Abends Vollmond.

### Verkehr-Anzeigen

### Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise	Einische Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge . . . . .	3 50	5	7 50
1. Rangloge . . . . .	2	4	6 50
Sprengel 1.-10. Reihe	1 50	3	5
Sprengel 11.-14. Reihe	1	2	3
Rummertrier Balkon . . . . .	50	1	1 75

Walhalla-Theater.  
 Prosceniumsloge Nr. 4. — Promenoir Nr. 2.—  
 Fremdenloge . . . . . 8.— 2. Parquet . . . . . 1.50  
 Orchesterlesel . . . . . 8.— Parterre . . . . . 1.—  
 Balkon . . . . . 2.50 Entrée . . . . . 0.75  
 1. Parquet . . . . . 2.50  
 Voranbilletts haben Gültigkeit.

### Theater-Concert

### Königliche Schauspieler.

Mittwoch, den 21. Dezember.  
 800. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement A.  
 Zum ersten Male wiederholt:  
**Tramulus.**  
 Tragische Komödie in 3 Akten von Arnö Holz und  
 Oskar Jeschke.  
 Regie: Herr Dr. Braumüller.

Personen:  
 Professor Dr. Niemeyer . . . . . Herr Lesker.  
 Jadwiga, seine Frau . . . . . Frau Renier.  
 Fritz, sein Sohn aus erster Ehe . . . . . Herr Schenk.  
 b. Kannewurf, Landrath . . . . .  
 Wolstein, Kfasser . . . . . Herr Koch.  
 Brunner, Sanitätsrath . . . . . Herr Bedus.  
 Kleinbürger, Major a. D. . . . . Herr Wülfel.  
 Goldbaum, Hebräant . . . . . Herr Oberl.  
 Hoff, Rechtsanwält . . . . . Herr Malcher.  
 Hoppe, Polizei-Inspector . . . . . Herr Engelmann.  
 Lamschke, Polizeisekretär . . . . . Herr Spick.  
 Wapfendorff, Schumann . . . . . Herr Berg.  
 Lydia Binf, Mitglied des Stadt-  
 theaters . . . . . Frä. Doppelbauer.  
 Schmitz, Bedient . . . . . Herr Rohrmann.  
 Schlabach, Bäckermeister . . . . . Herr Bedus.  
 Olla, Stubenmädchen b. Niemeyer . . . . . Frä. Katalogal.  
 Kurt v. Mediz.) . . . . . Herr Weinig.  
 Klausina, Oberprimaner . . . . . Herr Andriano.  
 Rößlmann, Herr Dente.  
 Guas Müller, Herr Martin.  
 Karl Wilhelm Frommelt, Ober-  
 Sekundaner . . . . . Herr Deutsch.  
 Ein Pädagogische . . . . . Herr Breuß.  
 Gymnasialisten, Mitglieder der ehrenhaften und freien  
 „Blutsverbindung „Antithranis“. Schulleute.  
 Ein Piccolo.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine  
 deutsche Kleinstadt.  
 \* \* \* von Kannewurf, Landrath: Herr Fritz  
 vom Festspieltheater in Berlin als Goh.  
 Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid.  
 Kostüme: Einrichtung: Herr Karl Köstler Nische.  
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.  
 Gewöhnliche Preise.  
 Donnerstag, 22. Dec. 801. Vorstellung. 17. Vor-  
 stellung im Abonnement B. Der Trompeter  
 von Säckingen.

### Walhalla-Theater.

Theater der Gegenwart.  
 Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Directors  
 Otto Bloeder-Gardt vom Frankfurter Orpheum.  
 Mittwoch, den 21. Dezember.  
 Nachmittags 4 Uhr: Große Kindervorstellung.  
**Das tapfere Schneiderlein,**  
 oder: Die drei Heidsuchanten.  
 Kinder-Komödie in 4 Bildern von H. Drinler.  
 1. Bild: Schneider Hansling und seine Familie.  
 2. Bild: Der Prinz vom Schlaraffenland oder der  
 Kapitan in der Mausefalle. 3. Bild: Die Räuber.  
 4. Bild: Fritzlein, der gute Sohn.

Personen:  
 Pralins, ein mächtiger König . . . . . Johann Seeborf.  
 Rarissa, seine Tochter . . . . . Luise Unger.  
 Rolendols, Hofmarschall des . . . . .  
 Königs . . . . . Kurt Rohlgemuth.  
 Wipzickel, Hofnarr des Königs . . . . . Leopold Caro.  
 Dr. Schlan, Leibarzt des Königs . . . . . Paul Delfer.  
 Graf von Bieffermang, Hof-  
 dame Rarissa's . . . . . Marie Göttsch.  
 Herzogin von Cleander, Hof-  
 dame Rarissa's . . . . . Anna Schittendelm.  
 Kapitän Goliath . . . . . Emil Hochberg.  
 Baron von Böhlein . . . . . Karl Schner.  
 Hünking, Schneidermeister . . . . . Oskar Gabelbecker.  
 Amanda, seine Frau . . . . . Hilde Rothoff.  
 Fritzlein, lieber Sohn, Schneide-  
 rlehrling . . . . . Marie Schid.  
 Wipz.) Räuber . . . . . Rudolf Scheler.  
 Wurf.) . . . . . Emil Hochberg.  
 Wandfah, Kammerdiener des  
 Königs . . . . . Max Weinberg.  
 Frau Sprudel . . . . . Josef Diener.  
 Herren, Damen, Diener.

Abends 8 Uhr:  
**Ihr zweiter Mann.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Sylvain von Troper.  
 Deutsch von Max Schoenan.  
 Personen:  
 Gustav Bringuet . . . . . Emil Hochberg.  
 Adrienne, seine Frau . . . . . Franziska Heo-Lio.  
 Robertson, Adrienne's Vater . . . . . Joseph Darmer.  
 Robert Marchal . . . . . Kurt Rohlgemuth.  
 Hector de Carmit . . . . . Oskar Gabelbecker.  
 Labigebold . . . . . Karl Schner.  
 Florentine, seine Tochter . . . . . Marie Schid.  
 Françoise, Dienstmädchen bei  
 Bringuet . . . . . Anna Schittendelm.  
 Das Stück spielt in einer Provinzstadt in  
 Brimmer's Daus.  
 Donnerstag, den 22. Dezember: Ihr zweiter Mann.

### Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.  
 Mittwoch, den 21. Dezember.  
 Kinder- und Schüler-Vorstellung.  
**Sneewittchen u. d. sieben Zwerge.**  
 Eine Komödie für Kinder in 5 Akten (8 Bildern)  
 mit Gesang von C. H. Görner.  
 Regie: Albin Unger.  
 1. Akt: Der Aunderspiegel. 2. Akt: Bei den Zwergen.  
 3. Akt: Die Krämerin. 4. Akt: Die Othello-  
 5. Akt: Sneewittchens Erlösung.  
 Auftreten der kleinen 4-jährigen Gesangs-  
 Eugenie Belter.

Personen:  
 Die Königin . . . . . Till von Hoffen.  
 Prinzess Sneewittchen, ihre Stief-  
 tochter . . . . . Emil Krutz.  
 Der Prinz vom Goldlande . . . . . Hans Wilhelm.  
 Otto, sein Begleiter . . . . . Emil Koch.  
 Der Winkler . . . . . Max Ludwig.  
 Erste Hofdame der Königin . . . . . Sally Wagner.  
 Zweite Hofdame der Königin . . . . . Sibylla Rosen.  
 Ein Kammerherr der Königin . . . . . Fridr. Koppmann.  
 Verthold, ein Jäger . . . . . Friedrich Wagner.  
 Bild.) . . . . . Germaine Bachmann.  
 Bild.) . . . . . Frieda Schmitt.  
 Bild.) . . . . . Anna Jung.  
 Bild.) . . . . . Grete Springer.  
 Bild.) . . . . . Emma Jung.  
 Bild.) . . . . . Maria Springer.  
 Bild.) . . . . . Marie Schid.  
 Befolge der Königin. Befolge des Prinzen.  
 Nach dem 2. und 4. Akt Auftreten der kleinen 4-  
 jährigen Gesangs- Eugenie Belter.  
 Anfang 4 Uhr. — Ende 1/2 1/2 Uhr.  
 Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 21. Dec. 105. Abonnements-Vorstellung  
 Letztes Gastspiel Lucie Bären.  
**Die Cameliendame.**  
 Schauspiel in 5 Akten von Alexander Dumas (Sohn)  
 Deutsch von D. von Alvensleben.  
 Regie: Albin Unger.

Personen:  
 Duval, General-Gouverneur . . . . . Otto Strübel.  
 Armand, dessen Sohn . . . . . Detlev Petersen.  
 Gehan Riczy . . . . . Hans Wilhelm.  
 Saint Sandens . . . . . Theo Ort.  
 Antiane . . . . . Rudolf Brand.  
 Richtete, Räuberin, dessen Geliebte . . . . . Gilly Krutz.  
 Der Graf von Stray . . . . . Reinhold Wagner.  
 Herr von Berville . . . . . Arthur Böhler.  
 Der Doctor . . . . . Max Ludwig.  
 Arthur . . . . . Germaine Bachmann.  
 Marguerite Gauthier . . . . . Gilly Krutz.  
 Nanine, ihre Kammerjungfer . . . . . Clara Kraus.  
 Prudence Dubernoy, Schuhmacherin . . . . . Sibylla Rosen.  
 Olympia . . . . . Porro Schid.  
 Esther, Grifetten . . . . . Till von Hoffen.  
 Anais, Bild.) . . . . . Sally Wagner.  
 Abble, Bild.) . . . . . Emil Koch.  
 Ein Commisfonär . . . . . Franz Dusch.  
 Bedienter . . . . . Hans Dusch.  
 Ort der Handlung: Paris.  
 \* \* \* Marguerite Gauthier: Lucie Bären als  
 Gast.  
 Nach dem 2. u. 4. Akte finden größere Pausen statt.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 1/2 1/2 Uhr.

Donnerstag 22. Dec. 106. Abonnements-Vorstellung.  
 Der Kilometerfresser.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 21. Dezember.  
**Abonnements-Konzerte  
 des städtischen Kur-Orchesters.**  
 Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrm.  
 Nachmittags 4 Uhr:  
 1. Jubelfest-Marsch . . . . . Joh. Strauß.  
 2. Ouverture zu „Die Regiments-  
 tochter“ . . . . . Donizetti.  
 3. Fantasie aus „Undine“ . . . . . Loetting.  
 4. Slavischer Tanz Nr. 8 . . . . . Dvorak.  
 5. Du bist die Ruh, Lied . . . . . Fra. Schubert.  
 6. Ouverture zu „Der Wasser-  
 träger“ . . . . . Chernobil.  
 7. Valse brillante . . . . . Chopin.  
 8. I. Carmen-Suite . . . . . Bizet.  
 Abends 8 Uhr:  
 1. Ouverture zu Schillers „Deme-  
 trius“ . . . . . Kraldorn.  
 2. Aubade prinziariere . . . . . P. Lacombe.  
 3. Fantasie aus „Norma“ . . . . . Bellini.  
 4. Halali-Quadrille . . . . . Fahrbach.  
 5. Ouverture zu „Die Ruinen von  
 Athen“ . . . . . Besthorn.  
 6. Scene u. Balletmusik aus „Die  
 lustigen Weiber von Windsor“ . . . . . Nicolai.  
 7. Espanja, Rhapsodie . . . . . Chabrier.  
 8. Kadetten-Marsch . . . . . Sousa.

### Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 9 Uhr!  
**Philharmonische Volks-Konzerte**  
 des  
**Theater-Orchesters.**  
 unter Leitung des  
 Kapellmeisters Marco Grosskopf.  
 Täglich wechselndes Programm.  
 Entrée frei.

### Freiuhallen-Theater, Stiftstraße 15.

Specialitäten-Vorstellungen. Anfang 7 Uhr.  
**Kaiser-Panorama, Rheinstraße 57.**  
 Diese Woche: Serie 1: London. — Serie 2:  
 Ponn und ein Ausflug ins Verthel.  
**Auswärtige Theater.**  
**Frankfurter Stadttheater.** — Opernhaus  
 Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Geschlossen.  
 — Schauspielhaus. Mittwoch: Die Weber.  
 Donnerstag: Japfenstreich.

Evangel. Gesangbücher,  
Kathol. Gebetbücher,  
elegante Einbände,  
b. litze.  
**Ludw. Becker,**  
Papierhandlung,  
11 Grosse Burgstrasse 11.

## 3000 Stück Kinder-Confection,

als:  
Mädchen-Kleider,  
Mädchen-Mäntel,  
Knaben-Anzüge,  
Knaben-Paletots  
für jedes Alter  
werden von heute an **bedeutend  
unter Preis** ausverkauft.

**Hamburger's**  
Kinder-Garderobe,  
Langgasse 11.



## Golf- blusen

auch für Kinder.  
Die letzten  
Neuheiten  
in unübertroffener  
Auswahl und Preis-  
würdigkeit  
empfiehlt  
**Ludwig  
Mess**  
Webergasse 18.

**Speisefronen-Düster,**  
Zuglampen etc. werden wegen Aufgabe des  
Anlasses zu hausem billigen Preisen abzugeben.  
Carl Albus, Mühlstrasse 11, 2.



## Fenstermäntel

in allen Ausführungen  
und Qualitäten.  
**Rückersberg & Harf,**  
9 Marktstrasse 9.

## Seiden-Haus M. Marchand, 42 Langgasse 42.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (solide Ware) fast zur Hälfte des Wertes.  
**Feder-Boas, Echarpes, Tücher, Schürzen**  
zu ganz enorm billigen Preisen.  
Tuch- und seid. Unterröcke mit **20 % Rabatt.**  
Reste für Blusen weit unter Preis.

## Neu aufgenommen.

Um vielseitigen Wünschen meiner geehrten Abnehmer Rechnung zu tragen, habe ich noch  
eine grössere Anzahl beliebter

## Champagner und Schaumweine

in meine Preislisten aufgenommen und bitte mein diesbezügliches Verzeichniss zu verlangen. — Von  
meinem reich assortirten Lager empfehle ich als von besonderer

### Güte, Bekömmlichkeit und Preiswürdigkeit:

	bei Abnahme von	
	12 Fl.	1 Fl.
Veuve Clicquot-Ponsardin (Reims) „England demi sec“	9.70	10.—
„Sec gout americain“	9.70	10.—
Heidsieck & Co. (Reims) „Monopole“	8.50	8.80
„Monopole sec“	8.50	8.80

Ich unterhalte ausserdem Lager in folgenden Marken:

Giesler & Co.,	Pommery & Greno,	Cassella & Co.,	Henkell & Co.,	Söhnlein & Co.,
Moët & Chandon,	Louis Röderer,	Ewald & Co.,	Kupferberg,	C. H. Schultz
G. H. Mumm & Co.,	Burgeff & Co.,	Gebrüder Hoehl,	Matheus Müller,	

### zu bekannten, äusserst billigen Engros-Preisen.

Auf meine reichhaltige Auswahl in Rhein- und Mosel-, sowie Bordeaux-, Burgunder-, Südweinen  
u. Cognac mache ich gleichzeitig höflichst aufmerksam u. halte Preislisten u. Proben zur gef. Verfügung.  
Zu Geschenkzwecken stehen Postkisten à 1, 2, 3, 4, 6, 10 und 12 Flaschen zur Verfügung.

Für die Festtage bestimmte Aufträge werden möglichst frühzeitig erbeten. 3861

Kellerei,  
Verkaufs-Büreau und Probirstube:  
Friedrichstrasse 34.  
**Philipp Goebel,** Weinbau und Weinhandel,  
gegründet 1840,  
älteste u. grösste Weinkellerei am Platze.  
Die Besichtigung der Kellereien ist gern gestattet und verpflichtet nicht zum Kaufe.

## Reisedecken — Divandeecken, Pelzdecken — Wagendecken, Reiseplaid — Damenplaid

in überaus grosser Auswahl zu billigen Preisen.

38 Wilhelmstrasse 38. **Rosenthal & David.**

Kerzen - Halter  
Dbb. 4 Pf.

# Moderne Spielwaren-Ausstellung.

Christbaum - Schnee  
in Leber - Kreislage

Größte Auswahl in Spielwaren vom billigsten bis elegantesten Genre.

Wellrichstraße 22.  
Langgasse 14.

## Simon Meyer,

Wellrichstraße 22.  
Langgasse 14.

Spielwaren von 5-10 Pf.	Spielwaren von 26-50 Pf.	Spielwaren v. 80 Pf. bis 1.25.	Spielwaren v. M. 2.25-3.75.
1 Kiste Zigarren . . . 5 Pf.	1 Bügeleisen . . . 25 Pf.	1 Photograph.-Album 80 Pf.	1 Dampf-Lokomobile 2.25
1 Küchenstuhl . . . 5 "	1 Stiekkasten . . . 28 "	1 Rollwagen m. Gepäck 85 "	1 Louping the loup. 2.50
1 Trompete . . . 4 "	1 Patronentasche 28 "	1 Sportwagen . . . 90 "	1 eleganter Nähkasten 2.60
1 Malbuch . . . 7 "	1 Modell, Kraftbetrieb 30 "	1 Der Hoge Hans . . . 95 "	1 komplette Küchen-Einrichtung, Email 2.75
1 Mundharmonika . . . 8 "	1 Werkzeugkasten . . . 35 "	1 Schreibender Schup-mann . . . 1.00	1 elegantes Porzellan-Service 3.00
1 Schachtel Bleisoldat. 8 "	1 Postkarten-Album 38 "	1 Kausladen . . . 1.10	1 Kaufmannsladen . . . 3.25
1 Schiff, selbst bewegend 10 "	1 komplette Stube . . . 45 "	1 Gewehr mit Gummi-bolzen . . . 1.20	1 Geige . . . 3.50
1 Säbel . . . 10 "	1 Laterna magica 50 "	1 Küchengaruitur, kompl., 1.25	1 Eisenbahn-Schienen 3.75
Puppen-Strümpfe und Schuhe.			
Spielwaren von 12-25 Pf.	Spielwaren von 52-75 Pf.	Spielwaren v. M. 1.30-2.00.	Spielwaren v. M. 4-7.45.
1 Geduldspiel . . . 11 Pf.	1 Lokomotive . . . 50 Pf.	1 Puppe m. Schlafaugen 1.35	1 große Puppe, elegant angezogen . . . 4.00
1 Musikapparat . . . 12 "	1 Woll-Schaf . . . 58 "	1 Pferdestall, kompl. ein-gerichtet . . . 1.45	1 großer Puppenwagen 4.50
1 Wollpuppe . . . 12 "	1 Leiterwagen mit 2 Pferden . . . 55 "	1 Puppenwagen . . . 1.55	1 " Puppen-Kleider-spind . . . 5.00
1 Märchenbuch . . . 15 "	1 Gesellschaftsspiel 60 "	1 Gh-Service, Email . . . 1.65	1 Zither . . . 5.50
1 Holzpferd . . . 20 "	1 Eisenbahn . . . 65 "	1 Laubsägekasten . . . 1.75	1 elegant. Plüschalbum 6.00
1 Kaffee-Service . . . 20 "	1 Kegelspiel . . . 68 "	1 Blas-Accordeon . . . 1.85	1 Theater, kompl. einger., 6.50
1 Trommel . . . 22 "	1 Puppe, angezogen . . . 70 "	1 Puppen-Kleiderspind 1.95	1 großes Fellpferd . . . 6.90
1 Holz-Baukasten . . . 24 "	1 Harmonika . . . 75 "	1 Aufer-Baukasten . . . 2.00	1 Haus-Apothek . . . 7.25
Puppenköpfe mit und ohne Haar.			
Gesellschaftsspiele von 14 Pfennig an.			

1 Paket Christbaum-Schnee 4 Pf., 1 Convert Engelshaar 5 Pf., 1 Carton Weihnachts-Kerzen 30 Stück 30 Pf.

8899

## Große Concurſ-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtl. bestellten Concurſverwalters versteigere ich

hente,

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

### 7 Schwalbacherstraße 7

das gesammte zum Concurſ der Frau Joh. Bapt. Willms gehörige große Waarenlager, als:

Große Parfüm-Toilette-Seifen aller Art, Carbonagen, div. Odeure, Eau de Cologne, Haaröl, Haar- und Mundwasser, Pomade, Ruder, Schminke, Cosmetiques, Bartwische, Zahnpasta, Sandmandelkern, Kämmen, Nagel-, Zahn- und Handbürsten, Schwämme, Waschlappen, Nadeln, Federwaagen, Ruder, Rast- und Seifenschaalen, Kopf- und Kleiderbürsten, große Anzahl Kirchenkerzen versch. Größe, Gebrauchs-, Bier- und Geburtskerzen, Kerzen, Wachskerzen, Wachskerzen, Tantal-Sirrupwachs, Wachsfenerzeuge, div. Seitenfiguren, große Parthe Christbaumschmuck, Confect und Lichterhalter, Christbaumschmuck aller Art, Weihnachtstropfen, Kerneise, Waschwasser, Bläue, Borax, Stärke, Soda, Javelwasser, Crème, Wägelwachs, Feuerlöcher, Pustächer, Dand- und Stubenbelen, Klopfer, Schrubber, Tassen, Abseife, Wasch-, Closet- und Wischbürsten, Fußmatten, Chloralkali, Wachs- und Leberfett, Schubkrone, Schutzeisen und div. sonstige Gebrauchs- und Toilettenwaaren aller Art

meistbietend gegen Baargahlung.

### Vaden- und Geschäfts-Einrichtung,

besteh. aus: 6 Vadenchränke mit Real- u. Gladauffügen, Ethel, 3 Glaslaffen, kleines Schränkchen, Toiletwaage, Spiegel, 3-st. Gastlaster, Gasthru, 5 Firmenschilder, Treppentleiter etc.

kommt

hente Mittwoch, den 21. cr., Nachmittags 3 Uhr,

zum Ausgebot.

Befichtigung am Tage der Versteigerung.

## Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auktionator und Taxator.

## F. J. Walter,

Möbelfabrik — Dekorations-Geschäft,  
Flachmarkt — Mainz — Flachmarkt

komplette Wohnungs-Einrichtungen

in allen Stilarten u. Preislagen unter dauernder Garantie bei billigster Berechnung.

Lager in (No. 5556) F.R.

Phantasie- und Luxusmöbeln,  
Teppiche. Dekorationen aller Art. Vorhänge etc.

## Bekleidungs-Akademie



### Zuschneider-Vereins

Frankfurt a. M. (Zeil). Ecke Fahrgasse 110.

Anerkannt beste Ausbildung

für

### Herren- und Damen-Bekleidung.

Jeder Zeit neue Kurse.

Kostenloser Stellen-Nachweis.

Lehrbücher zum Selbst-Unterricht.

Schnittmuster-Verwand. Prospect gratis.

Die Direction: Gg. Klamm.

## Puppenwagen

hübsche grosse Wagen, neueste Formen, mit Stummstangen, von 3 bis 35 Mk.



## Puppen-

## Sportwagen

stabil gearbeitet, mit Eisenrädern und hübsch lackirt, von 1.65 bis 20 Mk.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

## Cognac Albert Buchholz,

beliebteste Marke, Garantie für feinste Qualität, in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für die ganze Flasche.

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.



Feinste Marke! Per Pfund Mk. 2.— bis Mk. 6.—  
Vorrätig in den Delikatessen- und Colonialwarenhandlungen.

(M.-No. F. 12)

# Hüte

Der Restbestand dieser Saison in ungar. u. garnirten Hüten, darunter hochfeine Pariser Modellhüte, wird enorm billig abgegeben.

Federboas - Spitzen - Band - Modewaren

## D. Stein

3 Webergasse.

Webergasse 3.

Telefon 2450.

3412



### Nasse Füße

sind, wie ärztlicherseits oft genug nachgewiesen ist, die Ursache zahlreicher ernstlicher Erkrankungen. Wollen Sie solche verhüten, so sorgen Sie für dichtes Schuhzeug, indem Sie dasselbe wiederholt durch

### Tranolin

einfetten lassen.

**Gentner's Wichse** in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder schönen Glanz.

Fabrikant:

F 82

Schutzmarke.

**Carl Gentner in Göppingen.**

### Willkommene Weihnachtsgeschenke!

#### Eigene Fabrikation!

Damen-Hemden, Hosens, Jacken, Schürzen und Röcke, auch für Kinder, in allen Größen, 8588

weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider in enormer Auswahl und erstaunlich billig.

#### Sächsisches Waren-Lager,

H. Singer,

5 Michelsberg 5.

2 Ellenbogengasse 2.

Gegründet 1872.

Eigene Werkstätten.

Telefon No. 3197.

### B. Schmitt, Möbel- und Innen-Decoration,

34 Friedrichstrasse 34, Durchgang n. d. Kath. Pfarrkirche und Luisenplatz.

#### Weihnachts-Ausstellung

In 14 grossen Schaufenstern. — Grösste Auslage am Platze in dieser Branche.

**Musterzimmer** in den oberen Etagen — Lift.

**Grosses Lager** in Gardinen und Decorationen.

**Muster-Ausstellung** deutscher Bureau-Möbel.

**Alleinvertretung** der Firma **Finkenrath Schae, Bremen.**

#### Specialität:

**Selbstöffner** in Bureauschränken, Pulten, Registratoren.

Vollständig staubdicht.

Man verlange Catalog.

Besichtigung gern gestattet.

Die vorjährigen Modelle werden zu reducirten Preisen verkauft.

#### Neuheiten in Weihnachts-Artikeln

in grossartiger Auswahl.

Rauch- und Spieltische, Theetische, Theewagen, Theeschränke, Satztische

Salon-, Servier-, Fantasie-Tische, Büsten- u. Palmständer, Säulen, Staffeleien, Paravents, Etagères.

Ballustraden- und Sitzmöbel-Arrangements, alle Arten Salonstühle, Fauteuils, Gondel etc.

**Club-Fauteuils und Canapes** mit echtem Saffianleder u. sonst. bequeme Fauteuils in allen Preislagen u. Bezügen.

Damen- und Herren-Schreibtische und Blechschränke.

Flur-Garderoben, Frisir-Toiletten, Dreh-Etagères, Schreibessel, Wandbords etc. etc. 8488

### Für Feinschmecker.

#### Strassburger Gänseleber-Pasteten,

En croûte (Teigkruste) täglich lieferbar, per Stück Mk. 8.50, 11.—, 12.50, 20.—.

#### En croûte im Ausschnitt

per 1/4 Pfd. Mk. 1.—

In Terrinen

per Stück Mk. 1.25, 1.60, 2.—, 2.75, 3.50 bis 24.50.

„Timbales“ und „Parfaits“ nur auf Vorausbestellung.

Toulouser Entenleber-Pasteten o. „Tivolier“ in Terrinen  
Krammetsvögel-Pasteten o. „Montélimar“ stets vorrätlich

empfiehlt für die Feiertage 8792

Hauptgeschäft  
12-16  
Tannusstrasse.

### August Engel,

Königlicher Hoflieferant.

Filiale:  
2 Wilhelmstr. 2,  
Ecke Rheinstr.



Das praktische Weihnachtsgeschenk für Herren empfiehlt

### Apparate zum Selbstrasiren.

Einfache Handhabung. Schneiden ausgeklüffelt.

**P. Ulrich** aus Solingen, Kirchgasse 34.

Schleifen gut und billig.

### Zuglampen, Ampeln, Lüster,

Gas und elektrisch,

prima Ware, wegen Umzug zu **bedeutend ermässigten** Preisen.

**Zugampeln** von 22 Mark an.

**L. Eckstein, Moritzstrasse 10.**

### Cognac Albert Buchholz,

beliebteste Marke. Garantie für feinste Qualität, in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für die ganze Flasche.

**D. Fuchs, Saalgasse 2.**

### Ermässigte Preise.

Nur gültig bis Weihnachten.

Eleg. Rußb.-Väsets	Mk. 140.—	Schreibtische	Mk. 30.—
Verticows m. hohen Aufsätzen	30.—	Aussichtstische	24.—
Rußb.-Bücherschränke	48.—	Rußb.-Kommoden m. 4 Schubl.	24.—
Rußb.-Spiegelschränke	75.—	Waschconsolen u. Kommoden	17.—
Kleiderschränke, 1. th.	18.—	Sofas	36.—
do. 2. th.	28.—	Tiomanen	28.—
Bücherschränke	24.—	Garnituren, Sofa u. 2 Sessel	130.—
Plurtoiletten	24.—		

Betten eigener Anfertigung.

Ausstellung completer Zimmer- und Kucheneinrichtungen moderner Stil- und Holzarten, hervorragend preiswerth.

#### Moderne Kleinmöbel,

als: Näh-, Servier- und Dauertische, Rohr- und Polsterstühle, Klavier- und Schreibtische, Paucete, Etagères, Bücherschränke, Bücher, Salon- und Bierstühle etc. in reicher Auswahl. 8701

Eigene Polsterwerkstätte.

Transport frei.

**Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.**

**Speziell**  
für den  
**Weihnachts-Verkauf**  
sind  
heute **Mittwoch**  
bei  
**Guggenheim & Marx**  
in  
**Wiesbaden**  
folgende  
**Reste!**  
**Reste!**  
**Reste!**

neu zusammengestellt:  
zu **Burpenkleidern** je nach Grösst  
der Rest 20, 30, 40 und 50 Pf.  
zu **Kinderkleidern**, 2-2 1/2 Meter,  
der Rest 70, 80, 90 Pf., 1 Mt.  
in **hw. Kleiderstoffen**, doppelte  
Breite, Koppen, 6 Meter Mt. 2.—  
zu **halbwollenen Röcken**  
3 Meter Mt. 1.—  
in **Rockstoffe**, 4 Mtr. reinwooll.  
Planel Mt. 3.—  
in **Delour**, hübsche Dessins, wasch-  
echt, 3 Meter Mt. 1.—  
in **La La Hemdenbiber**  
3 1/2 Meter Mt. 1.30.  
in **Nadens-Biber**  
2 Meter 70, 80, 90, Mt. 1.—  
in **Lama**, reine Wolle, doppelte  
Breite, 6 Meter Mt. 6.50.  
in **Damentuch** (Monopol-Tuch)  
6 Meter Mt. 5.80.  
in **schwarzem Panama** zu  
Schürzen, doppelte Breite,  
2 Meter Mt. 1.70.

**Nur Mittwoch!**  
in **Läuserstoffen**  
4 Meter Mt. 1.—  
in **Portieren**  
3 Meter Mt. 1.20.  
in **Rüchenschürzen**, blan,  
3 Meter Mt. 1.15.  
in **Stoßläster**, feine Farben,  
3 Meter Mt. 1.—  
in **La Rockfutter**  
3 Meter Mt. 1.—  
in **Stamosen** zu Hauskleidern  
7 Meter Mt. 3.—  
**Eine Menge Schürzenreste**  
aller Art, der Rest 40, 50, 60 u. 70 Pf.

1 Quantum einzelner  
**Handtücher**  
Stück 14, 20, 30, 40 und 45 C/P.  
in **Donleau-Stoffen**, 100 cm  
breiter Körper, 2 Mtr. Mt. 1.10.  
in **Schleiden-Gardinen**  
6 Meter 30 Pf.  
in **Congrèz-Stoffen**  
3 Meter Mt. 1.—  
in **Nadel-Gröpe** zu Sophabestigen,  
doppelte Breite (3.20), Mt. 4.—  
in **Linosum**  
jeder Meter Mt. 1.—  
in **Wachstuch**  
jeder Meter 30 Pf.

Großes Quantum  
**Bett-Tücher ohne Naht**,  
2 1/2 Meter lang, halbleinen,  
Stück Mt. 1.75.

Für jeden Haushalt  
geeignet sind:  
in **Satin** zu Bekleid., wasch. Mt.  
10 1/2 Meter Mt. 4.—  
in **weiskem Bettendamast**, 130 cm  
br., 5,6 Meter Mt. 3.—  
in **gestreiftem weiskem Satin**  
7 Meter Mt. 2.70.  
in **Sardent** und **Rederteinen**,  
80 cm breit, 3 1/2 Mtr. Mt. 2.—  
in **weiskem Hemdentuch**, gute  
Qual., 3 Meter Mt. 1.20.  
in **Flod-Piqué**  
2 Meter 90 Pf.  
in **ungebleichtem Kessel**  
5 Meter Mt. 1.—  
in **weiskem Shirting**  
5 Meter Mt. 1.—  
**! Stäfer-Tücher!** **! Staub-Tücher!**  
Stück 15 Pf. 10 Pf.  
**! Scheuer-Tücher!** **! Einschlage-Decken!**  
20 Pf. 50 Pf.  
**! Säcken 8 Pf.** **! Hemden 15 Pf.**  
**! Große Damenhemden!** **! Nachtsachen!**  
75 Pf. 1 Mt.  
**! Seinsleider!** **! Anstands-Röcke!**  
75 Pf. 1 Mt.  
**! Kinder-Schürzen!** **! Haus-Schürzen!**  
40 Pf. 70 Pf.  
**! Stiefel-Schürzen!** **! Weiße Taschentücher!**  
20 Pf. 10 Pf.  
**! Gute Qual. „Socken“ 3 Paar 1 Mt.**  
**! Normal-Hemden 1 Mt. 85 Pf.**

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).  
Grösstes Lager in fertigen  
**Herren- und Knaben-  
Garderoben**  
in allen Preislagen.  
**Heinrich Wels.**  
Grosses  
**Stoff-Lager**  
nur bester Fabrikate für  
**Anfertigung nach Maass**  
unter voller Garantie für eleganten Sitz und bester Ausführung.  
Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). 8017.

**Willkommen**  
Das  
**Weihnachts-Geschenk** ist jedem Raucher ein Kistchen Cigarren. Sie finden die reichste Auswahl aus  
ausgewählter Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen in der  
**Cigarren-Grosshandlung von Adolf Haybach,**  
Hellmundstrasse 43, an der Wellritzstrasse.  
Umtausch ev. nicht zusagender Cigarren bis 31. Dezember gerne gestattet. 3665

**Weihnachts-Geschenke!**  
**Adler-Fahrräder**  
zu bedeutend ermässigten Preisen. 5718  
**Hugo Grün, Fahrrad-Handlung,**  
Kirchgasse 37. Telefon 501.



**La Mastgeflügel**  
Liefert täglich frisch geschlachtet und sauber gereinigt,  
Dauermarkhäntle 68 Pf., Enten 78 Pf., Truthühner  
80 Pf., Perlhühner 80 Pf., Bouslorden 125 Pf. der  
Pfund. Gemästete Kapannen, Hühne, Suppen-  
hühner u. u., sowie ff. Tafelgänse billigst!  
Vertreter gegen Provision gesucht.  
„Rhepania“, Geflügelmarkt und Mast-  
Anstalt Geydenheim a. d. B.  
Telefon 35. F82

**Verlangen Sie überall**  
Lkör Friedenskonferenzler  
feinstes Produkt, das Beste  
für Magen und Verdauung.  
Vertret. f. Bez. Wiesbaden  
Ernst Renz, Goldgasse 18.

**Tannenbäumchen**  
mit 20 u. 25 in Töpfen zu hab. Verofstraße 14 B.

**Christbäume**, alle Größen,  
Stück für Stück  
**40 Pfg.**  
**Theodor Schmidt,**  
Schierkeinerstraße 1, Thorfahrt,  
Luzemburgstraße 5, Ecke Berderstr., Thorf.  
**Stochäpfel** per Pfd. von 5 Pf. an  
zu haben Marktstr. 19.  
Ecke Wellritzstrasse. 8299

**Jourdan**  
Anerkannt  
vorzügliches  
Fabrikat.  
**Stiefel**  
Garantie für jedes Paar.  
Gut passend, preiswürdig, in neuesten Façons, in allen Weiten  
und in größter Auswahl stets vorrätzig. 859  
**Gustav Jourdan, Wiesbaden,**  
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße.  
Telephon 2428. Telephon 2428.

Spezialität:  
feine Herren-, Damen- u. Kinderstiefel.  
Reizende Exzellenzen in  
Ball- und Gamschuhchen.



# A. Opitz,

Inh. Carl Földner Nachfolger Bruno Opitz,

Hoflieferant I. Kgl. H. d. Frau Herzogin Max von Württemberg,

**Kürschner,**

Webergasse 17 u. 19.

Telephon No. 132

## Pelze

Confection — Felle — Decken und Teppiche — Galanterie.

Gegründet 1830.

### Directe Einkäufe

roher (unbearbeiteter) Felle in London, Nordamerika und Leipziger Ostermesse.

Die langjährigen treuen Unterstützungen eines vornehmen **hiesigen**, sowie eines ausgedehnten in- u. ausländischen Kundenkreises setzen mich in den Stand, **allen** Anforderungen **meines Berufs** gerecht zu werden und bieten Gewährleistung für **vertrauenswürdige** und **gewissenhafte** Ausführung.

8584

### Franz Schirg,

Webergasse 1, Hotel Nassau.

Praktisches Weihnachtsgeschenk:

— **Moderne** —  
**Golf-Blousen**

in allen Farben,  
in weiss vorzüglich als

**Ueberziehblouse,**

**Mk. 7.50**

Elegante Neuheiten:

**Handgestrickt.**

— **Auswahl - Sendungen.** —

Telephon 2161.

### Für jede Dame

ist der vielfach prämierte  
Stopfapparat

### Magic Weaver

ein reizendes  
Weihnachtsgeschenk.

Mit diesem Apparat ist es  
eine interessante Spielerei,  
alle im Haushalte vorkom-  
menden Stopfarbeiten, sei es  
an Strümpfen, Leinwand etc.,  
mehr oder weniger schadhast,  
nicht nur sehr rasch, sondern  
auch wunderschön gleich-  
mässig wie neu herzustellen.  
Jedes Kind kann mit diesem  
Apparat sofort arbeiten (kein  
Nähmaschinenthell). Preis  
mit Probearbeit u. illustrirter  
Anleitung Mk. 8.—, nach aus-  
wärts franco Mk. 8.20, Nach-  
nahme Mk. 2.90. Nur zu  
beziehen durch

### Franz Schirg,

Webergasse 1,

Specialgeschäft für Strumpf-  
waren und Tricotagen.

### Herren-Artikel

Cravatten fst. Genres. — Hosenträger.

**Handschuhe**

Moderne Westen. — Jagd-Westen.

Lederwesten.

Sportstrümpfe. — Socken.

— **Unterzeuge** —

in Seide, Wolle, Halbwole u. Baumwolle.

Kragen. Manschetten. Taschentücher.

Weisse und bunte

— **Ober-Hemden,** —

fertig und nach Maass.

Nacht-Hemden.

### Franz Schirg,

Webergasse 1,

Hotel Nassau. — Telephon 2161.

Magazin engl. Herren-Artikel.

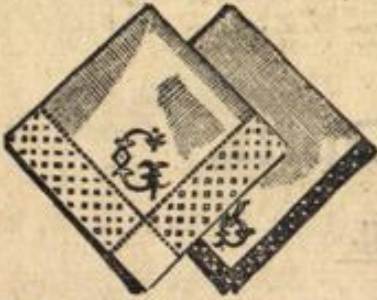
### Sprachen - Verein

(Englische Abteilung).  
Von jetzt ab **Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr**  
**Hotel Union, Neugasse 7. I.**  
Gäste (Damen und Herren) willkommen.

Wir machen auf unser grosses Lager in

## Taschentüchern

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** aufmerksam.



Leinene Taschentücher,  
Batist-Taschentücher,  
Spitzen-Taschentücher,  
Gestickte Taschentücher,  
Seidene Taschentücher,  
Fantasie-Taschentücher,  
Kinder-Taschentücher,  
weiss und bunt,  
**nur gute Qualitäten.**

**Besonders preiswerth:**  
**Hohlsaum-Taschentücher**  
mit bunten Bordüren  
1/2 Dutzend Mk. 1.—, 1.25, 1.50  
und höher.

Weisse reinleinene  
**Hohlsaum-Taschentücher**  
mit handgestickten Buchstaben  
1/2 Dutzend in Carton à Mk. 4.50.

Weisse reinleinene 3524  
**Hohlsaum-Taschentücher**  
mit Emblemes und à jour-Stickerei  
und handgestickten Buchstaben  
1/2 Dutzend in Carton à Mk. 6.50.

**Geschwister Strauss,**  
Webergasse 1, Hotel Nassau.

## Lebende Geschenke.

Alle Sorten **Waldvögel**  
zu den billigsten Preisen offeriren  
**Scheide & Co., Friedrichstrasse 46.**



**Rollwagen**  
mit hübschem Plüschpferd 1.90, 2.25, 2.90.  
**Rollwagen**  
mit schönem Fellpferd 5.00, 6.00, 7.50,  
10.50, 12.50.  
**Leiterwagen,**  
kräftige Ausführung! schön lackirt,  
3.00, 3.50, 4.35, 5.45, 6.50, 8.90.  
**Leiterwagen,**  
extrastarke Ausführung m. Eisenbeschlägen  
11.50, 15.00, 20.00, 26.00 etc.  
**Kastenwagen - Breaks,**  
**Kinder-Fahrräder** 8741  
in reichhaltiger Auswahl.  
**Kaufhaus Führer,** Kirchgasse 48.

Ein **vielbegehrtes Weihnachtsgeschenk**  
für Damen sind meine Stoffballen (Kleider-  
puppen) auf eleg. verstellb. Ständer m. verstellb.  
Drehrad. Dieselben erproben das läst. Ausprobieren,  
Dorr. in allen Gr. & Preise v. Mk. 6.50 bis Mk. 15.—  
zu bez. durch **Hch. Meyer,** Rheinstr. 59, 1 r.

**Kanarienhähne,** rein züchtet, von  
mächtig goldenen Medaille prämierten Stamm, flotte  
Schläger, zu Mk. 10, 12, 15, 20 und höher.  
**H. Leicher,** Quisenplatz 1a.

## Für den Weihnachts-Verkauf bedeutende Preisermäßigung.

Große Auswahl  
in Neuheiten für passende  
Weihnachts-Geschenke.



Feder- u. Hülsen-Boas  
und Kragen. — Fantasie-  
und schwarze Perlkragen.

Modewaren- u.  
Putz-Geschäft.

**Adolph Koerwer,**  
Langgasse 13 — gegenüber der Schützenhofstraße — Langgasse 13.

## L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstraße 14, am Schloßplatz.

**Reichste Auswahl**  
in Reise- und Theatergläsern von 9.— bis  
190.— Mk.  
Barometer m. Thermometer von 7.50 bis  
bis 60 Mk.  
Brillen und Klemmer von 2.—85 Mk.  
Vergnetten in Horn, Schilboatt u. Silber.  
Stereoskope, Pantaskope, Mikroskope u.  
Reizzeuge für Schüler und Techniker von  
5.50 bis 40 Mk.  
Elektrische Leuchter und Taschenlampen.

**Für Anaben** in schönster vollendetester  
Ausführung.  
Dampfmaschinen von 4 Mk. an.  
Heißluftmotore, Elektromotore v. 4 Mk. an.  
Dynamomaschinen, Lokomotiven mit Dampf.  
Uhrwerk u. Elektromotore, Laterna magica,  
Kinematographen, Phonographen von  
12 Mk. an.  
Jugenz-Maschinen, Betriebsmodelle.  
**Gediegenste Auswahl am Platze.**

Experimentierkasten von 12 Mk. an.  
Apparate für Marconi-Telegraphie von  
23 Mk. an.  
Elektrische Hochbahn.  
Neueste Betriebsmodelle, genau nach großen  
Maschinen gearbeitet.  
Grammophone, Elektrische Kleinbeleuchtung.  
**Preislisten gratis und franco.**

## Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.  
**Thermal-Bäder à 60 Pf.,**  
ganz neu eingerichtet. 8501  
**Möblierte Zimmer I. Etage.**

**Rheumatismus-**  
und **Gicht-Kranken** teilt unentgeltlich mit,  
was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräß-  
lichen Schmerzen sofort Binderung und nach  
kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. F 133  
**Marie Grünauer,**  
München, Bilsersbühlstrasse 2, II.

**Schwarze Zähne,** Zahnbelege, über Geruch  
der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen  
widerrärtige Enttäuschung hervor. Die Zahnpaste  
Obontine von **C. D. Wunderlich,** Hofkief.,  
Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung  
solcher Mängel u. Conservierung gesunder weicher  
Zähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker  
**A. Berling,** Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 8229

**Anzündholz,** fein gespalten,  
à Ctr. 2.20 Mk.  
**Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.**  
liefern freies Haus 8371  
**Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei,**  
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Nur noch kurze Zeit!

## Reeller Ausverkauf.

Da ich gezwungen bin im Januar meinen Laden zu räumen, verkaufe ich weit  
unter Preis: Reise-, Putz-, Schiffs- u. Kaiser-Koffer in echten Lederplatten und anderen  
Marken, Offenbacher Patentkoffer, Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toilette,  
Recessaires für Herren und Damen, Hand-, An- und Umbhängetäschchen, Akten-, Schreib-  
und Musikmappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, patentirte Hübertträger, handgeadite Schul-  
rangen und sämtliche Sattlerwaren, Borsiemonales, Brief-, Visit-, Cigarren- und  
Cigarettenetischen in circa 5000 Mustern, verschiedene mit Silberbeschlägen.  
**Jacob Drachmann, Neugasse 22,** nächst der Marktstr.  
NB. Wie bekannt, führe ich nur gute Qualitäten.

Nur noch kurze Zeit!

## Münchener Löwenbräu Anton Dreher's Pilsener

**Hofbräuhaus Michelob, München** 8194  
zu beziehen in 1/2-Liter-Flaschen durch  
**Heinr. Ditt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse. Telephon 385.**  
Niederlage: **Carl Mertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.**

Christbaum-  
ständer.



Kinder-  
schlitten.

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- u. Saalgasse,

Laubsägekasten,  
Werkzeugkasten,  
Werkzeugschränke,  
Kinderwerkzeuge.

Ofenschirme,  
Kohlenkasten,  
Ofenvorsetzer,  
Feuergeräte,  
Wärmflaschen.

Waschmaschinen,  
Wäschemangeln,  
Wringmaschinen,  
Bügeleisen,  
Glühstoff-Platten.

## Schlittschuhe.

Küchenwaagen, Gaskochapparate,  
Tischmesser u. Gabeln, Petrolkochöfen,  
Messersputzmaschinen, Trittleitern,  
Fleischhackmaschinen, Dokumentenkasten,  
Reibemaschinen, Stählerne Cassetten.

## Petrol- und Spiritus-Heizöfen.

# Etwas für Kenner! Salem Aleikum.

Hervorragendstes Produkt der Cigarettenindustrie, hergestellt durch Handarbeit aus den edelsten Tabaken des Orients. Weich und voll im Geschmack. Herrliches Aroma — ohne Papiergeruch — und gleichmässiger, glatter Brand. Keine Ausstattung, keine Luxuskartons, ohne Kork, ohne Goldmundstück, nur die unübertroffene Qualität wird bezahlt; daher reellstes, preiswürdigstes Fabrikat. Bei Salem Aleikum erhält man in jedem Geschäft für denselben Preis dieselbe Qualität, nämlich No. 3 für 3 Pf., No. 4 für 4 Pf. u. s. w. bis zu 10 Pf. das Stück. Nur echt, wenn jede Cigarette die Firma trägt: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“**, Inhaber Hugo Zietz, Dresden. — Über achthundert Arbeiter.

## Räumungs-Ausverkauf.

Schwalbacherstr. 32. **Jeant Meinecke**, Ecke Wellritzkstr. Edle Wellritzkstr. Telephon 2721.

### Möbel- und Decorations-Geschäft.

Wegen baulicher Veränderung verkaufe ich, um mein überfülltes Lager schnell zu räumen, von jetzt ab **sämmtliche am Lager habende Möbel — nur erstklassige Fabrikate —**

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Zu dem jetzt herannahenden Weihnachtsfeste beste Gelegenheit zum **Einkauf praktischer Geschenke.** 3474

➔ **Günstige Gelegenheit für Brautleute.** ➔

## Weihnachts-Verkauf.

Chevrons, Divans in Taschen und Moquett, polirte und lackirte Schränke, Tische, Spiegel, Stühle

**Vollständige Betten. Complete Ausstattungen.**

Beste Qualitäten. — Ratenzahlung.

**A. Leicher Wwe., Adelheidstrasse 46.**

Kein Laden, daher billige Preise.



### Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

## Pfeifen,

echten Wiener Meerscham- und Bernstein-Cigarrenspitzen, sämtliche Rauch-Requisiten, sowie Spazierstöcke zu billigsten Preisen.

**Fritz Menges, Drechsler, Taback- und Cigarren-Handlung, 48 Webergasse 48.**

Annahme von Silbergriffen zum Montiren in Stöcke jeder Art. Grosse Auswahl in Padritze, Ebenholz, Rohrstöcke etc. etc.

## Punsch-Essenzen.

Ich empfehle meine seit Jahren allgemein beliebten, aus bestem Jamaica Rum und Batavia-Arac hergestellten **Punsch-Essenzen:**

<b>Rum-Punsch-Essenz</b>	} per 1/2 Fl. Mk. 3.—, 2.50 und 2.—.
<b>Arac- „ „</b>	
<b>Burgunder-Punsch-Essenz</b>	} per Fl. Mk. 3.— und 2.50.
<b>Portwein- „ „</b>	
<b>Ananas- „ „</b>	

**Friedr. Marburg, Weinhandlung und Likör-Fabrik, 8401**  
Neugasse.

Praktisches Geschenk für jede Hausfrau!

## Neueste Knet- und Rührmaschine „Household.“

In 3 bis 5 Minuten wird jeder Teig angerührt und backfertig geknetet.

Grösste Sauberkeit. Handhabung und Reinigung spielend leicht. Billiger Preis. Die Maschine wird jederzeit im Laden praktisch vorgeführt.

Alleinverkauf bei

Telephon 213. **L. D. Jung, Kirchgasse 47.** 8631

## Bilz Zukunftsstaat

Eine neue Staatsrichtung. Allen Menschen wird ein glückliches und sorgenfreies Dasein seitens gesichert. Hochinteressant für jedermann, besonders auch für das weibliche Geschlecht, namentlich die Abchulie „Ehe oder freie Liebe“, „Ursache und Abhilfe des Sitzenbleibens junger Mädchen“ etc.  
Das Werk ist eines der interessantesten, welche je erschienen sind. Es enthält die wirkliche Lösung der sozialen Frage, die nur allein durch Rückkehr zur Natur auf allen Lebensgebieten möglich ist. Es enthält auch sehr viel goldene Lehren, die sich jeder sofort zu eigen machen kann. Das Buch findet reisenden Absatz, ist auch ein sehr passendes **Weihnachtsgeschenk** für jeden Politiker. Viele Anerkennungschriften liegen vor.  
Preis 24 3/4 Bsch., 4 4/50 geb., ca. 300 Seiten Gross-Format. Zu bez. d. alle Buchhandl., Bilz Verlag, Leipzig, u. Bilz Naturheilkunst, Dresden-Radebeul. Teilzahlungen gestattet. Ausführlichen Prospekt gratis.

(Da1898z) F147

## !! Weihnachts-Geschenke!!

kauft man am besten gut und billig mit schriftlicher Garantie bei der Firma **Welt-Uhr, Parterre-Uhren-Groß- und Detail-Geschäft, Rein Laden.**



## Gustav Frank, Uhrmacher,

Schwalbacherstrasse 37, zwischen Michaelsberg u. Mauritiusstrasse. Telephon 830. English spoken. Telephon 830.

Spezialität:

**American Watches und Repetitions-Uhren.**

Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Regulatoren, Wand- und Wackeruhren, Ketten für Herren und Damen in Gold, Silber, Golddoublet und Nickel.

Herren-Rem.-Uhren	schon v. 4.50 Mk. an.	Gold. Herren-Uhr mit Sprungbedel, 14-kr. Anore	v. 65.00 Mk. an.
Elb. m. dopp. Goldrand	7.50 „	„ Repetier-Uhr mit Sprungbedel, 14-kr.	v. 145.00 Mk. an.
Elb. D.-Uhr, dopp.	9.50 „	Regulateure, 14 Tage gehendes Schlagwerk,	v. 12.75 Mk. an.
Gold. Damen-Uhr, 8-kr.	14.75 „	Freischwinger-Regulateure	16.50 „
„ „ „ 14-kr.	19.50 „	Wacker	2.25 „
„ „ „ 14-kr. mit Sprungbedel	v. 30.00 Mk. an.		
Gold. Herren-Uhr mit Sprungbedel, 8-kr. Anore	v. 48.00 Mk. an.		

Werkstatt für Reparaturen im Hause wie bekannt gut und billig. Jeder 1 Mk. Uhr reinigen 1.25 Mk., Glas 25 Pf., Uhrschlüssel 5 Pf.

NB. Wertgegenstände werden in Zahlung angenommen. Sämtliche Waren sind mit den billigsten, festen Preisen versehen.

## Empfehlenswerthe Weihnachts-Geschenke für Knaben.

**Dampfmaschinen** mit fein polirtem Messingkessel, Sicherheitsventil, Pfeife etc. von 1.— an bis 10.—.

**Dampfmaschinen, extrafein**, mit Dampfboiler, Wasserstandglas, Umsteuerung, Ablasshahn, Manometer, Regulator etc. etc. in allen Preislagen bis 50 Mk.

**Beleuchtungsmodell** für Dampfmaschinen von 30 Pf. an. Reizende Neuheiten sind in diesem Jahre herausgekommen!

**Laterna-magica's** mit guter Optik, fein lackirt, mit schönen Glasbildern, von —.95 an in allen Preislagen.

**Laterna-magica's** in feinsten Ausführung, mit besten Objektiven, besten Glasbildern, mit komischen Verwandlungsbildern u. beweglichen Landschaften bis 58 Mk. Extra-Glasbilder in grossartigster Auswahl.

**Eisenbahnen, Dampfmaschinen und Laterna-magica's** sind in separaten Räumen in der 2. Etage übersichtlich ausgestellt. **Jede Maschine wird auf Wunsch unter Dampf vorgeführt.**

Viele Neuheiten. **Reichhaltigste Auswahl.**

**Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.**

Als sehr preiswert empfehle ich:

<b>Mosel-Wein.</b>	
1902er Erdener . . . . .	die Flasche Mk. 0.80.
1902er Wintricher Pfarrgut „ „	1.20.
<b>Rhein-Wein.</b>	
1902er Niersteiner . . . . .	Mk. 0.75.
1900er Geisenheimer . . . . .	„ 0.90.
<b>Bordeaux-Wein.</b>	
1900er St. Estèphe . . . . .	Mk. 1.—.
1900er St. Julien . . . . .	„ 1.20.

## Oscar Michaëlis,

Telefon 2130. Weinhandlung. Adolfsallee 17. 8544

# Neujahrs-Karten

in allen Geschmacks-Richtungen einfach wie elegant \*\*\*\*\*

liefert schnell und billig die **L. Schellenberg** Hofbuchdruckerei Langgasse 27. Telephon 2266.

# S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 46.

Empfehlen in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

## Spiel-Waaren.

### Uhrwerk- Artikel.

Eichhörnchen . . . . .	42 Pf.
Automobil . . . . .	42 Pf.
Mädchen mit Ball . . . . .	48 Pf.
Gans als Soldat . . . . .	75 Pf.
Japaner, fechtend . . . . .	90 Pf.
Russe, fechtend . . . . .	90 Pf.
Das gelehrte Pferd, <b>Neuheit</b>	90 Pf.
Der Obersteiger . . . . .	95 Pf.
Chinese als Clown . . . . .	1.25 Mk.
Amme mit Kind . . . . .	1.25 Mk.

### Musik- Instrumente.

Mundharmonika . . . . .	5 Pf.
Ziehharmonika . . . . .	45 Pf.
Trompeten . . . . .	8 Pf.
Posthörner . . . . .	25 Pf.
Waldhörner . . . . .	2.50 Mk.
Holzflöten . . . . .	42 Pf.
Harmonikaflöten . . . . .	70 Pf.
Cornets . . . . .	48 Pf.
Zither . . . . .	48 Pf.
Leierkasten . . . . .	48 Pf.

### Musik- Instrumente.

Trommel . . . . .	30 Pf.
Mechan. Trommel . . . . .	1.75 Mk.
Geigen . . . . .	95 Pf.
Klavier . . . . .	45 Pf.
Metallophons . . . . .	25 Pf.
Spieldosen . . . . .	45 Pf.
Spieldose „Intonia“ . . . . .	12.50.
Spieldose „Symphonion“ . . . . .	13.00.
Spieldose „Imperator“ . . . . .	17.00.
Platten und Noten in grosser Auswahl.	

### Soldaten- Spiele.

Soldaten . . . . .	Carton 20 Pf.
Soldaten, lebend . . . . .	Carton 42 Pf.
Säbel . . . . .	48 Pf.
Gewehre . . . . .	22 Pf.
Gewehre mit Gummipfeil . . . . .	48 Pf.
Eureka-Gewehre . . . . .	1.00 Mk.
Kanonen . . . . .	7 Pf.
Militärhelme mit Metallspitze . . . . .	42 Pf.
Schild . . . . .	1.85 Mk.
Rüstungen . . . . .	1.85 Mk.

### Thiere.

Filzthiere . . . . .	32 Pf.
Fellthiere . . . . .	45 Pf.
Zigeuner mit Bär . . . . .	48 Pf.
Tanzbär . . . . .	75 Pf.
Katze mit Stimme . . . . .	75 Pf.
Dackel mit Maulkorb . . . . .	75 Pf.
Schaukelpferd, Holz . . . . .	2.85 Mk.
Schaukelpferd, Plüschbezug . . . . .	4.50 Mk.
Schaukelpferd, Fellbezug . . . . .	7.50 Mk.
Eisbär auf Räder mit Stimme . . . . .	2.25 Mk.

### Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele.

Fliegende Hüte . . . . .	42 Pf.
Schwarz und Weiss . . . . .	42 Pf.
Hinz und Kunz . . . . .	42 Pf.
Spielmagazin . . . . .	42 Pf.
Zeichenschule . . . . .	38 Pf.
Kartenhäuser . . . . .	80 Pf.
Lese-Unterricht . . . . .	1.45 Mk.
Tisch-Fussball-Spiel . . . . .	1.00 Mk.
Puppenschneiderin . . . . .	1.90 Mk.
Roulettespiele . . . . .	42 Pf.
Pyramiden-Cubus . . . . .	38 Pf.
Lotto-Spiele . . . . .	18 Pf.
Domino-Spiele . . . . .	42 Pf.
Damenbrett . . . . .	40 Pf.

### Blechwagen.

Zigeunerwagen . . . . .	45 Pf.
Postwagen . . . . .	45 Pf.
Meiereiwagen . . . . .	45 Pf.
Engl. Rollwagen . . . . .	45 Pf.
Sprengwagen . . . . .	48 Pf.
Feuerspritze . . . . .	48 Pf.
Bäckerwagen . . . . .	48 Pf.
Strassenbahn . . . . .	48 Pf.
Planwagen . . . . .	48 Pf.
Motorwagen . . . . .	48 Pf.

### Gekleidete u. **Puppen!** Reizende Unangekleidete **Neuheiten!**

### Spiele

#### für Knaben.

Festungen . . . . .	45 Pf.
Pferdeställe . . . . .	45 Pf.
Kaufläden . . . . .	45 Pf.
Kasperle-Theater . . . . .	1.45 Mk.
Trapez . . . . .	1.65 Mk.
Strickleiter . . . . .	2.50 Mk.
Schiessscheiben . . . . .	75 Pf.

<b>Puppen-Wagen . . . . .</b>	<b>2.85 Mk.</b>
<b>Kindertisch m. Schubl. . . . .</b>	<b>2.85 Mk.</b>

### Puppen- Möbel.

Puppenmöbel, Kücheneinricht. . . . .	35 Pf.
Puppenmöbel, Schlafzimmer . . . . .	65 Pf.
Puppenmöbel, Salon . . . . .	95 Pf.
Puppenstube, leer . . . . .	1.65 Mk.
Puppenstube mit Einrichtung . . . . .	1.65 Mk.
Puppenküchen . . . . .	1.00 Mk.
Puppenschränke . . . . .	48 Pf.
Puppen-Garderobenständer . . . . .	1.50 Mk.
Puppen-Sportwagen . . . . .	1.15 Mk.
Puppen-Schaukel . . . . .	48 Pf.

### Puppen- Möbel.

Puppen-Service . . . . .	30 Pf.
Blechhausrath . . . . .	18 Pf.
Badewanne mit Puppe . . . . .	22 Pf.
Kochherde . . . . .	38 Pf.
Waschtische . . . . .	25 Pf.
Puppenkoffer . . . . .	48 Pf.
Puppenwiege . . . . .	42 Pf.
Baby-Garnituren . . . . .	38 Pf.
Puppen-Rutschbahn . . . . .	1.25 Mk.
Puppen-Badeanstalt . . . . .	1.25 Mk.

### Spiele

#### für Knaben.

Bilderbaukasten . . . . .	30 Pf.
Holzbaukasten . . . . .	42 Pf.
Werkzeugkasten . . . . .	45 Pf.
Laubsägekasten . . . . .	48 Pf.
Laterna magica . . . . .	95 Pf.
Dampfmaschinen . . . . .	70 Pf.
Modelle . . . . .	22 Pf.

**Eisenbahnen**  
und sämtliche Ergänzungstheile in grösster  
Auswahl enorm billig.

Ganz besonders beachtenswerth ist unsere

## Ausstellung von Neuheiten feiner Spielwaaren.

## Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

#### Sich suche ältere Dame,

welche vom Januar ab einige Nachmittagsstunden Gesellschaft leisten möchte. Bierb. Spiel oder gemeinsames Pläzieren fremder Sprachen erwünscht. Taschengeld nach Uebereinkommen. Knecht, unter N. 464 an den Tagbl.-Verlag. Wir suchen zum sofort. Eintritt, ev. zum 1. Jan., eine tüchtige Comptoiristin mit schöner Handschrift, welche perfekt Stenographieren und Maschinenschriften (Remington) kann. Wild. Gasser & Co., Paffenwerteries en gros, Friedrichstraße 40, 1.

Perfekte Stenographie- und Maschinenschriftlerin sof. gesucht. Bureau Abelbeidstraße 2, Bart.

#### Modes.

Perfekte erste Arbeiterin, sowie eine 2. Arbeiterin für feinen Genre gesucht. Offerten unter N. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Herr sucht ältere, best. Haushälterin ohne Anhang, w. norddeutsche Küche versteht, für sofort. Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie, Gebührensprüchen, Bedingungen u. Angabe bish. Stell. oder Verh. u. N. 463 an d. Tagbl.-Verl. erb.

**Suche** eine einfache Haushälterin zu einem einzeln. feineren Herrn nach außerhalb.

Central-Bür. Frau Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24. Telefon 2555.

Perfekte Köchin mit Hausarbeit zu zwei Damen sofort oder 1. Januar gesucht. Vork. w. von 5-7 Rheingauerstr. 5, 2.

### Gesucht

werden Küchenhaushälterinnen, Zimmerhaushälterinnen, Hotelköchin, Köchin für Restaurant bis 50 Mk. monatlich, perfekte und feindänerische Herrschaftsköchinnen, Kaffee- und Weißköchinnen, Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, bessere Stubenmädchen für feinste Herrschaftshäuser, adrette Handmädchen, über 20 Alleinmädchen 25 bis 30 Mk. per Monat, Bäckerfräulein, Kotte Servierfräulein für prima Stellen, Kinderpflegerinnen und Kinderfräulein für hier und außerhalb, Herdmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

### Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein

Telephon 2555. — Langgasse 24, 1. Erstes Büreau am Platz.

Frau Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Jüngere tüchtige Köchin mit etwas Hausarbeit zum 1. Januar gesucht Friedrichstraße 3, 2 Tr. vorn.

**Suchen hohen Lohn per sofort ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer gesucht Grabenstraße 2, 1. Etage.**

Best. Hausmädchen mit pr. Zeugn., perfect in allen Hausarb., Nähen u. Büg., gel. Sch. Angsicht 18a.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort gel. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St. Ein junges fleißiges Mädchen in kinderlosen Haushalt gesucht Bleichstraße 18, 1.

Gesucht Ende Dezember od. 1. Jan. nettes Mädch. vom Lande von 16-17 J. Doppeimerstr. 5, 1.

Einfaches fleißiges Mädchen auf 1. Januar gesucht Blücherstraße 6, 1. St. links.

Gesucht zum 1. Januar zuverlässiges Mädchen, das die bessere Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat. Näh. Rainerstraße 60b, 1.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbständ. kochen kann u. jed. Hausarbeit versteht, für 11. Kam. a. 1. Jan. gel. Frau S. Ohrt, Kaiser-Friedrich-Ring 57, 3.

Wegen Krankheit des Mädchens wird ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für sofort oder 1. Jan. gesucht Lammstraße 55, 1.

Tüchtiges anst. Mädchen nach auswärts bei hoch. Lohn sof. gesucht. Nähere Goethestraße 20, 1.

**Gesucht** nach Elville am Rh. am 1. Januar und 1. Febr. zu einzelner älterer Herrschaft ein häusliches, gel. geb. Alleinmädchen, in der besseren Küche bewandert, bei gutem Lohn und guter Behandlung.

Frau E. Lübben, Wallner-Schwaite 6. Mädch. L. v. Bügeln arbl. erl. Gerrodenstr. 9, 2. St. 1r.

**Suche** ein fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintr. in ein kinderloses Haushalt. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

**Suche** ein tüchtiges Mädchen für Haushalt und Zimmer. Näh. Frankbrunnenstr. 3, D. St.

Empf. Köchin, Nähen, Haus-, Zimmer- u. Alleinmädchen. Frau M. Gatz, St.-B., Langgasse 18.

Köchin sucht Kuchhülle. Luisenstr. 16, Lab., Forst.

**Suche für ein j. Mädchen** zum 1. Jan. in gutem Hause Stelle als Stütze. Selbiges ist in Haus- und Handarbeit gut angeleitet und besitzt Liebe zu Kindern. Fam. Anschluss und Taschengeld erwünscht. Offerten unter N. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen f. Wäsche u. Bugbesch. Moritzstr. 25, G. 2. Mädchen f. W. u. P. Besch. Röderstraße 19, P.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Junger Mann, kaufmännisch gebildet, für sofort oder 1. Januar gesucht. Installations-Bureau Georg Kuer, Lammstraße 55.

**Tüchtige Kolporteurs** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Evengelerlehrer gesucht v. Carl Koch, Bahnhofsstraße 16.

Junger Hausburche gesucht Goldgasse 2 a.

**Tüchtiger Hausburche** gesucht Hamburger Consumhaus, Bleichstraße 48.

Junger Ausläufer zur Kuchhülle für sofort gesucht Wilhelmstraße 30, Obhladen.

Ein Fuhrknecht od. Dranienstraße 27, Bbb. 1.

Ein tücht. Fuhrknecht für Doppelpänner gesucht Wolramstraße 27.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Junger Comptoirist sucht per sofort Stellung. Off. unter N. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit guten kaufm. Kenntnissen und Empfehlungen sucht Stellung als Buchhalter oder Comptoirist. Es wird mehr a. gute dauernde St. als hoch. Lohn gesehen. Off. u. N. 464 an den Tagbl.-Verl.

## E. Bücking, Kranzplatz.

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Uhrketten, Alfenidewaren, Bestecke.

Grösste Auswahl. Billigste Preise. 3766



Frauringe.

Frauringe.

## Heinrich Ditt,

Weinhandlung — Weingutsbesitzer I. Lagen a. Rhein.

Kellereira: Bergschlöfchen, Aarstraße. — Telefon 255. — Bureau: Friedrichstr., Ecke Kirchgasse. 3880

Vorzügl. Rheinweine, weiss u. rot, eigenes Gewächs. Rheingauer- und Moselweine. Bordeaux, frz. Champagner Augé & Co.

## Der Kampf um Port Arthur

lobt mit unverminderter Heftigkeit und zieht die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich. Da erscheint zur rechten Zeit unter obigem Titel ein Spiel, welches den Kampf um die beinahe christliche Festung mit einfacheren Mitteln als Sprengminen und Stochelkugeln zu entscheiden sucht. Die völlig neue Spielweise des zeitgemähen Spieles, das Klein und Groß die gleiche Unterhaltung bietet, wird sicher ungetrübten Beifall finden. Das Spiel ist zum Preise von 1,80, 2,80 Mk. einzig und allein zu haben in dem größten Spielwarengeschäft

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48. 3823

Hausfrauen kaufet Schrauths Gemahlene Salmiac-Terpentin-Seife. Bestes Waschmittel. SCHUTZ MARKE Keine bezahlte Zugaben dafür beste Qualität.

## Zu Weihnachts-Geschenken Uhren und Goldwaren.



Taschenuhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel von Mk. 5.— bis 300.—. Specialität: Rechts amerikanische Taschenuhren mit verstärkten Goldgehäusen von Mk. 45.— bis 100.—. Garantie für diese Uhren 10 bis 25 Jahre. Frauringe, alle modernen Façons, in allen Preislagen. Markketten, komplette Anfertigung zu jedem Preise. Uhrketten, Medaillons, Ringe, Knöpfe, Nadeln, Broschen, silberne Stücke, Bestecke, kleine Silberwaren etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 3450 Franz Kämpfe, 20 Webergasse 20.

# Simon Meyer.

In meinem Zweiggeschäft Wellrißstraße 22, Ecke Hellmundstraße,  
Neu aufgenommen:

## !!Haushaltungs- = Artikel!!

fowie nachstehende

### Vorteilhafte Weihnachts-Geschenke!

#### Artikel bis zu 1 Mk.

- 1 Panelbrett . . . . . 95 Pf.
- 1 Tischlampe . . . . . 95 Pf.
- 1 Bier-Service, 7-teilig . . . 95 Pf.
- 1 Bierkrug mit Zinndeckel 85 Pf.
- 1 Parade-Handtuchhalter . . . 1 Mk.
- 1 Geleedose mit Löffel . . . . 80 Pf.
- 1 Zigarrenschraub . . . . . 1 Mk.
- 1 elegante Majolika-Vase . . . 1 Mk.
- 1 Wasch-Service . . . . . 1 Mk.
- 1 Tortenheber . . . . . 1 Mk.

#### Artikel bis zu 2.50 Mk.

- 1 Handtuchständer . . . . . 2.10 Mk.
- 1 Servierbrett, Eichenholz, . . 1.20 Mk.
- 1 Viför-Service m. Glästabl. 1.35 Mk.
- 1 Tischlampe mit Metallfuß 2.— Mk.
- 1 Spülbürstenblech mit Bürsten 1.40 Mk.
- 1 Cafés-Dose, hochfein . . . . 2.40 Mk.
- 1 Wirtschaftswage m. Stellschr. 2.25 Mk.
- 1 Dsd. Messerbänkchen, verfilb. 1.60 Mk.
- 1 große Palme mit Blumentopf 1.85 Mk.
- 1 Wasch-Service, fein dekoriert 1.35 Mk.
- 1 Bücher-Étagère, 3-teilig . . . 2.40 Mk.

#### Artikel bis 3.75 Mk.

- 1 Kaffee-Service, 9-teilig, hübsch dekoriert . . . . . 2.75 Mk.
- 1 Bannertisch . . . . . 2.90 Mk.
- 1 Schirmständer, Eisen . . . . 2.75 Mk.
- 1 Hängelampe mit Zug . . . . . 3.65 Mk.
- 1 Bügelbrett, fertig zum Gebrauch 2.85 Mk.
- 1 Ampel mit Lampe, komplett 3.25 Mk.
- 1 Rauchtisch . . . . . 3.— Mk.
- 1 Tortenplatte mit Majolika-Emal. 3.25 Mk.
- 1 Bier-Service, hochfein . . . . 3.40 Mk.
- 1 Weinfühler, Messing, vernickelt 3.25 Mk.

Haupt-Geschäft:  
Langgasse 14.

# Simon Meyer

Zweig-Geschäft:  
Wellrißstr. 22.

3900

Gestatte mir auf meine diesjährige äußerst reichhaltige

## Weihnachts-Ausstellung

aufmerksam zu machen.

Chocoladen, Confituren, Bonbons, Christbaumbehang, Atrappen, Bonbonnieren in grösster Auswahl.

Als Specialität empfehle täglich frisches

## Marzipan,

wie:

Königsberger und Lübecker Torten, Theegebäck, Kartoffeln, Früchte, Gemüse etc.

Thorner und Nürnberger Lebkuchen, Frankfurter Brenten.

### H. L. Kraatz Nachf., Inh. P. Schenke,

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Block).

Telephon 2960.

Versandt nach Auswärts.



Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle ich diesen vorzüglichsten, an Güte und Wirkung unübertroffenen

Magenlikör Literfl. Mk. 3.—, Probefl. Mk. —60

ferner empfehle ich:

	pro Ltr.-Fl.	Probefl.
Abricotine-Likör	Mk. 8.—	Mk. —60
Alpen-Kräuter	„ 2.—	„ —50
Cacao	„ 3.—	„ —60
Chocolade	„ 3.—	„ —60
Kürbistl. Magen	„ 3.—	„ —60
Maraschino	„ 3.—	„ —60
Pfläsch	„ 3.—	„ —60
Prinellen	„ 3.—	„ —60

Zu haben bei:

- Herrn Otto Siebert, Drogerie, Marktstrasse 9.
- Otto Schandun, Albrechtstr. 37.
- Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
- Wilh. Pfließ, Bismarckring 1 und
- H. Wirtz, Rheinstrasse 87.

Alleiniger Fabrikant

## Wilh. Wolf,

Wiesbaden,

Karlstrasse 40. Telefon 2655.

## Fremden-Verzeichnis.

- Kuranstalt Dr. Abend, Krohn, Leut., Koblenz.
- Agir, Nagel, Kfm. m. Fr., Paris.
- Block, Gail, Dr. med., Essen.
- Schwarzer Beck, Metzges, Fr. Rent. m. Töcht., Düsseldorf. — Schlutow, Fr. Rent., Holland. — Israel, Dr. med. m. Fr., Berlin.
- Dietenmühle, Storm, Bau-Inspektor, Straßburg.
- Einhorn, Nitschke, Kfm., Hamburg. — Schmidt, Kfm., Köln. — Hury, Kfm., Köln.
- Eisenbahn-Hotel, Keller, Kfm., Koblenz. — Hillegom, Kfm., Mannheim. — Schlump, Kfm., Schierstein. — Goches, Kfm., Straßburg. — Back, Kfm., Herne.
- Englischer Hof, Steinicke, Seehausen. — Dziarski, Kiew.
- Erbrinz, Seichter, Kfm., Weidau. — Bölle, Kfm., Böttstadt. — Rath, Gropenlöhde.
- Europäischer Hof, Heckel, Fabr., Biebrich. — Ackenhausen, Stud., Darmstadt.
- Grüner Wald, Breitenstein, Fabr., Emmerich. — Spohn, Kfm., Karlsruhe. — Wieg, Kfm., Altona.
- Happel, Spies, Kfm., Bromberg. — Kessler, Kfm., Leipzig. — Stöhr, Kfm., Kassel.
- Vier Jahreszeiten, Mutter Napier, 2 Fr., Edinburg.
- Kaiserbad, Lorentz, Dr. jur. m. Fr., Nordhausen. — Schubert, Kfm. m. Fr., Luckenwalde.
- Kaiser Friedrich, Pinski, Fr., Berlin.
- Kaiserhof, Mayer, Kfm., B-Baden. — Nathan, 2 Hrn. Kfite., London. — v. Wedelstaedt, Fr., Straßburg. — de Budé, Fr. Gräfin, Straßburg.
- Mehler, Wolf, Leut., Kannstadt. — Schön, Kfm., Baden. — v. Radecke, Rittmeister, Gumbinnen.
- Metropole u. Monopol, Klindworth, Ingen. m. Fr., Saarbrücken. — Meyer, Kfm., Hamburg. — Jaffe, Frankfurt. — Schwab-Löhner, Kfm., Köln. — Hagen, München.

- Hotel Nassau, v. Rex, Rittmeister, Kolmar. — Zanders, Rent. m. Fr., B-Gladbach. — Gumpel, Bankier m. Fr., Berlin. — le Grand, Architekt m. F., Amsterdam.
- National, Via Castelli, Kammervirtuos, München. — Vollbehr, Leut. a. D., Frankfurt.
- Pariser Hof, Kovacs, Paris. — William, Fr., Brüssel.
- Pfälzer Hof, Bäcker, Leipzig. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Mannheim.
- Quellenhof, Seninger, Fr., Braunschweig.
- Quisisana, Francken, Gutsbes., Köln.
- Reichspost, Anchorena, Kfm., Madrid. — Forga, Kfm., Madrid. — Goldschmidt, Kfm., Hersfeld. — Wasbutzki, Dr. med., Berlin. — Wasbutzki, Dr. med., Breslau. — Sterty, Ingen. m. Fr., Köln. — Joseph, Kfm. m. Fr., Philadelphia. — Fertsch, Ingen. m. Fr., Köln. — Koch, Fr., Philadelphia. — Drüner, Kfm., Düsseldorf.
- Rhein-Hotel, Schultz, Privatgelehrter, Frankfurt. — Baumann, Eger. — Belgram, m. T., Paris.
- Hotel Rose, Mandelbaum, Fabr. m. Fr. u. Bed., Frankfurt. — Solly, Fr., Cheshire. — Phillips, Dr. phil., Höchst. — Knecht, Gutsbes., Neustadt. — Dickson, Gutsbes., Spaneholm. — Ihre Durchl. Prinzessin Thurn und Taxis m. Bed., Stuttgart.
- Schweinsberg, Bertram, Kfm., Kempf. — Grotz, Dr., Gießen. — Klesse, Major, Dresden. — Bröcke, Kfm., Elberfeld. — Klein, Fr., Frankfurt.
- Tannhäuser, Hornauer, Kfm., Heilbronn. — Weinberg, Maler, München. — Opavsky, Eisenberg. — Irminghausen, Kfm., Hamburg. — Schinkat, Architekt, Berlin. — Himmerich, Rentant, Herschbach.
- Taunus-Hotel, v. Stein, Baron, Birstein. — Spies, Kfm., Traben. — Musall, Mühlenbes. m. S., Lauenburg. — Scheltema, Prof. m. Fr., Delft. — Bleeken van Schwieling, Hauptm., Dortmund. — Maré, Geh. Rat, Wildungen. —

- Eberbach, Kfm., Berlin. — Knippe, Kfm., St. Johann. — von Tilly, Major, Stuttgart. — Reuter, Generalagent, Frankfurt. — Varenkamp, Justizrat, Düsseldorf. — Köthemann, Kfm., Düsseldorf. — Rosenbaum, Rent., Köln.
- Union, Meier, Direktor, München.
- Viktoria-Hotel, Klug, Stud., München. — Mory, Kfm., M-Gladbach. — Bernstein, Fabr., Chemnitz. — Kling, Kfm., Hamburg. — Schan Ming, Stud., Mittweida. — Bin Budjin, Stud., Berlin. — Spier, Kfm., Wickrath. — Ulrecht, Fr., München. — Cunze, Kfm., Helmstedt. — Pieper, Justizrat, Lüdenscheld. — Campbell Walker, Oberst m. Fr., England. — Oster-Sacken, Baron, Mitau. — Kirch, Kfm., Frankfurt.
- Vogel, Billebeck, Justizanwalt, Heidelberg. — Hillermann, Kfm., Runkel a. d. L. — Cafer, Kfm., Berlin. — Noever, Kfm., M-Gladbach.
- Weins, Schlett, Stud., Marburg. — Stroeb, Fabr., München. — Gordon, Fr., Berlin. — Rievel, Kfm., Hannover.
- Wilhelma, Weil, Rent. m. Fr., San Francisco.

#### In Privathäusern:

- Christl. Hospiz II, Hompesch, Fr., Geisenheim.
- Evang. Hospiz, Frey, Fr., Bingen. — Zintgraff, Fr., Dillenburg. — Schulz, Fr., Koschentin. — Altenfeld, Kfm., Elberfeld. — Arnholdt, Langenberg. — Herrmann, Kfm. m. Fr., Hatzkirchen.
- Villa Melitta, Simson, Berlin.
- Marktstraße 12, Nehelhauf, Leut., Osterode. — Koschwitz, Leut., Metz.
- Villa Primavera, Schwidop, Fr., Danzig. — Schwidop, Danzig. — Albrecht, Fr. Rent., München.
- Wilhelmstraße 52, v. Kretschmar, Baronesse, Heuden b. Deesbock. — Popma, Pflegerin, Arnhem.